THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 429 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 27. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 58. Jahrgang—Nr. 177

Deutsche vollkommen zuversichtlich betreffs der westlichen Lage.

Von drei Seiten eingekeilt!

Die Streitkräfte der großen Alliirten-Offensive.

Eingedrungen — ausgetrieben!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Juli. (Ueber London, 4:40 Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldete Donnerstag Nachmittag:

Südlich vom Sommefluß ist ein französischer Angriff, welcher an einem Punkt nordöstlich von Barleux unternommen worden war, gescheitert.

In der Verduner Region wurden mehrere französische Angriffe in der Gegend von Froide Terre und Fleury ausgeführt; aber sie wurden zurückgeschlagen. An einigen Punkten dauert der Kampf an.

Ferner meldet das Hauptquartier, daß britische Handgranatenangriffe gegen die deutschen Linien westlich von Pozieres, in der Somme-Region, gestern zurückgeschlagen wurden.

Berlin, 27. Juli. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet vom westlichen Schauplatz noch weiter:

Ein britischer Auskundungsangriff südwestlich von Warneton, nahe Richebourg, wurde zurückgeschlagen.

Berlin, 27. Juli. Folgendes ist der Wortlaut vom westlichen Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers:

„Zwischen dem Ancrebach und der Somme dauerte lebhafte Artillerietätigkeit auf beiden Seiten tief in die Nacht hinein. Westlich von Pozieres wurden feindliche Handgranatenangriffe abgeschlagen.

„Südlich der Somme scheiterte ein französischer Angriff nordöstlich von Barleux.

„Während der Nacht wurden mehrere starke französische Angriffe in der Gegend von Froide Terre und Fleury zurückgeschlagen; an einigen Punkten dauert der Kampf fort.

„Starke Auskundungsabteilungen griffen an der Front südwestlich von Warneton an, und Patrouillen taten das Gleiche nahe Richebourg. Wir schlugen alle diese Angriffe ab.

„Ein französischer Handstreich nördlich von Vienne le Chateau schlug fehl. Nahe Villeaux Bois und nordwestlich von Prunay machten unsere Patrouillen etwa 50 Gefangene in den französischen Stellungen.

„In einem Luftkampf nahe Beine, östlich von Reims, wurde ein französischer Doppeldecker heruntergeschossen."

Berlin, 27. Juli. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldete gestern von der westlichen Front noch weiter:

„Am rechten Ufer der Maas kam es im Lauf der Nacht im Abschnitt des Thiaumontwaldes zu heftigen Geschützkämpfen.

„An verschiedenen Punkten der Front wurden starke feindliche Patrouillen zurückgeworfen.

„Durch Infanterie- und Maschinengeschützfeuer wurden zwei feindliche Aeroplane nördlich der Somme innerhalb unserer Linien abgeschossen. Ein feindlicher Aeroplan stürzte nach einem Luftkampf nahe Luneville in Flammen ab.

„Am Montag wurde in Richtung des Fort Souville ein französischer Zweidecker durch den Volltreffer eines unserer Abwehrgeschütze zur Strecke gebracht."

(Von Carl W. Ackerman, „United Preß"-Korrespondent.)

Bei der deutschen Armee in Peronne. (Ueber Berlin und London, 27. Juli.) Mangel an systematischem Zusammenwirken und Unfähigkeit der Alliirten, ihre anfängliche Vorwärtsbewegung weiter auszugestalten, haben der deutschen Armee die volle Zuversicht gegeben, daß sie standhalten kann, gleichviel was die Alliirten planen mögen.

Daß die Zuversicht eine vollständige ist, geht schon aus dem Umstande hervor, daß Kaiser Wilhelm nach der Besichtigung der deutschen Linien nach der Ostfront abreiste, überzeugt von der Fähigkeit seiner Truppen, die Linie in Flandern zu halten.

Der Keil, den die Franzosen jetzt in ihrem Vorstoß vorgeschoben haben, ist jetzt tatsächlich gefährlich für sie selbst, da es der deutschen Artillerie möglich ist, die französischen Stellungen zu bestreichen.

Die Franzosen versuchten, diesen Keil jetzt nach dem Süden, in der Richtung auf Nye zu, auszudehnen, jedoch kommt dieser Versuch nach Ansicht Aller, mit denen ich gesprochen habe, zu spät.

London, 27. Juli. Britisch-amtlich wird gemeldet:

„Die ganze vergangene Nacht war unsere Artillerie tätig, und wir fuhren fort, an verschiedenen Punkten den Feind mit Nahekämpfen zu bedrängen.

„Der Feind benutzte große Mengen Gas- und Teergranaten im Kampfgebiete.

„Anderwärts an der britischen Front kam in 48 Stunden nichts von Wichtigkeit vor."

Kampfschilderung eines Neutralen.

Deutsches Hauptquartier an der Somme, 27. Juli. (Ueber London.) Die Franzosen und die Briten, die sich keine Ruhe gönnen, setzen ihre Bemühungen fort, die sackartige Stellung nördlich und südlich von der Somme zu erweitern, wo sie jetzt auf drei Seiten durch deutsche Heere festgekeilt sind. Sowohl die Offiziere, wie die Mannschaften der Deutschen haben festes Vertrauen in ihre Fähigkeit, sich zu behaupten, und werden durch die mächtigste Ansammlung von Artillerie unterstützt, welche Deutschland bis jetzt auf irgend einem einzelnen Kampfschauplatze angehäuft hat.

Gestern Nachmittag, kurz nachdem die Korrespondenten das Schlachtfeld verlassen hatten, bezeichnete ein Artillerieduell von großer Heftigkeit die Erneuerung des Kampfes. Aus dem Karakter des Bombardements war bald zu ersehen, daß das Hauptbemühen der Alliirten wieder auf die Linie von Pozieres bis Hardecourt gerichtet sein würde, — der Abschnitt, welcher der Schauplatz so bitterer Kämpfe vom 20. bis zum 23. Juli war. Die Kanonade dauerte mit zunehmender Heftigkeit den ganzen Nachmittag fort. Gegen Abend wurde ein Angriff mit starker Macht von einer britischen Division unternommen, welche von auserlesenen Truppen und Bombenwerfern geführt war.

Die Angreifer waren imstande, in den deutschen Linien Fuß zu fassen, wurden aber später durch einen deutschen Gegenangriff wieder hinausgetrieben. Den Briten gelang es auch, zeitweilig in das deutsche Schützengrabensystem in der Nachbarschaft von Longueval und Guillemont zu dringen; aber schließlich wurden sie auch hier wieder vertrieben.

Der französische General Foch unterstützte seinen britischen Kollegen mit einem entschlossenen Angriff südlich der Somme. Auf dem blutgetränkten Gebiet zwischen Estrees und Suyecourt gewann er einige hundert Meter Schanzgräben der vordersten Linie südlich von Estrees — war jedoch nicht imstande, sie zu halten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend warm heute Abend und morgen. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar und anhaltend hohe Luftwärme heute Abend und morgen.

Indiana: Klar und anhaltend warm heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Anhaltend warm.

Sonnenuntergang, heute: 7:14.
Sonnenaufgang, morgen: 4:39.
Mondaufgang: Morgen früh 2:07.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	87	3 Uhr Morgens	83
4 Uhr Nachm.	89	4 Uhr Morgens	83
5 Uhr Nachm.	88	5 Uhr Morgens	83
6 Uhr Abends	87	6 Uhr Morgens	82
7 Uhr Abends	88	7 Uhr Morgens	74
8 Uhr Abends	85	8 Uhr Morgens	88
9 Uhr Abends	85	9 Uhr Morgens	91
10 Uhr Abends	84	10 Uhr Vorm.	95
11 Uhr Abends	83	11 Uhr Vorm.	97
12 Uhr Mitternacht	83	12 Uhr Mittags	98
1 Uhr Morgens	83	1 Uhr Nachm.	99
2 Uhr Morgens	83	2 Uhr Nachm.	98

Hilfe zur rechten Zeit.

„Wachsam wartend"

Tauchboot „Deutschland" ist völlig abfahrtbereit, aber —

Das britische Spionsschiff.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Baltimore, 27. Juli. Wenn Kapitän Paul König vom Handelstauchboot „Deutschland" wirklich plant, die Rückfahrt nach Deutschland heute anzutreten, so ereignete sich wenigstens während des Vormittags an dem Anlegeplatz nichts, was auf eine solche Absicht entschiedener hätte deuten können, als irgend etwas Anderes, das in den letzten Tagen vorgekommen war.

Entwicklungen während der Nacht schienen aber die Wahrscheinlichkeit des Gerüchtes zu erhöhen, daß beschlossen sei, „Deutschland" hier zu halten, bis irgendwelche Kunde vom Schwesterschiff „Bremen" eingetroffen ist.

Als Carl A. Luederitz, der deutsche Konsul dahier, verkündete, daß der Empfang für den deutschen Botschafter v. Bernstorff — im Heim des Konsuls für gestern Abend festgesetzt gewesen — auf unbestimmte Zeit verschoben worden sei, wurde er gefragt, wann die „Deutschland" abfahre. „Noch für eine Woche nicht," erwiderte er. Er wollte indeß diese Erklärung nicht weiter bekräftigen, als er nach der Ursache der weiteren Verzögerung in der Abfahrt des Schiffes, trotz der Erwirkung der Klarirungspapiere (erst gestern Nachmittag tatsächlich erfolgt) befragt wurde.

Die „Deutschland"-Bemannung schlief gestern Nacht an Bord des internirten Norddeutsch. Lloyddampfers „Neckar."

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

Baltimore, 27. Juli. Wenn das Handelstauchboot „Deutschland" den Patapscofluß hinab nach den Kapen zu fährt, auf dem Rückweg nach Deutschland, so soll ein großer britischer Dampfer, „Ardgryfe" genannt, ihm als Spionsschiff folgen. Ein Offizier des Wachtbootes gab es mit ziemlicher Bestimmtheit zu. „Ardgryfe" hat eine Bemannung von Japanern und dürfte sich aus der „amerikanischen Neutralität" verzweifelt wenig machen.

Washington, D. C., 27. Juli. Sir Cecil Spring-Rice, der britische Botschafter, setzte den stellvertretenden amerikanischen Staatssekretär Polk in Kenntniß, daß er von dem Admiral, der das britische Geschwader auf dem Atlantik befehligt, eine Botschaft erhalten habe, welche rundweg leugnet, daß ein britisches Kriegsschiff in die Chesapeakebai eingelaufen sei, wie der Befehlshaber des amerikanischen Schlachtschiffes „Louisiana" berichtet hatte. Er tut sehr entrüstet.

Dampferdienst Passau-Belgrad.

Berlin, 27. Juli. (Direkte Funkenmeldung nach Sayville, L. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet soeben: Ein täglicher, direkter Dampferdienst ist zwischen Passau, Bayern, und Belgrad, Serbien, von der Donau-Dampfergesellschaft begründet worden.

Onkel Sams Protest gegen „Schwarze Liste".

Washington, D. C., 27. Juli. Das Staatsdepartement kabelte nach London eine scharfe Note an Großbritannien, welche gegen die Aechtung amerikanischer Firmen Einsprache erhebt und sie für eine „Invasion neutraler Rechte" erklärt.

Die Mitteilung erörtert lediglich die einschlägigen allgemeinen Grundsätze und hindert nicht, daß bezüglich der einzelnen Fälle zwanglose Erörterungen zwischen Vertretern der beiden Regierungen stattfinden.

Beamte halten dafür, daß die „schwarze Liste" amerikanische Firmen in schnöder Verletzung des Völkerrechts schädigt.

Man erwartet, daß die Streitfrage auch mit den Verbündeten Englands erörtert wird, welche in England gedrungen haben sollen, die „schwarze Liste" aufzustellen, auf den Grund hin, daß ihre eigenen Kaufleute zu leiden hätten, und die britischen profitirten, weil London dem Beispiel seiner Verbündeten im Kriegführen gegen alle Arten Feinde, geschäftliche sowohl wie militärische, nicht folge.

Kleine Kriegsnachrichten

Auch vierte Kriegsanleihe bezahlt.

Berlin, 7. Juli. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die vierte deutsche Kriegsanleihe ist jetzt vollständig in Baar eingezahlt. Das Geld, welches Sparbanken als Sicherheit liehen, betrug nur 6 Prozent des Gesammtbetrages der Anleihe.

Gegen John Bulls Frechheiten.

Berlin, 27. Juli. (Funkenmeldung nach Sayville.) Wie die Ueberseeische Nachrichtenagentur mitteilt, hat der holländische Christliche Seemannsverband den Protest des holländischen Rhederverbandes sowie der Seemannsgewerkschaft gegen das Vorgehen der britischen Behörden gutgeheißen, die widerrechtlich fast alle holländischen Fischfänger beschlagnahmten.

„Norderney" versenkt.

London, 27. Juli. Eine Stettiner Depesche der Reuter-Agentur meldet, der deutsche Dampfer „Norderney" sei auf der Fahrt von Schweden nach Deutschland, mit einer Ladung Eisenerz, nördlich von Arkona, Nordspitze der Insel Rügen, versenkt worden. Der Kapitän und drei Mann von der Besatzung ertranken.

(„Norderney" hat 5437 Großtonnen und wurde im Jahre 1896 gebaut.)

Hintertrieben.

Staatsanwalt läßt neue Anklagen gegen „Waco Kid" erheben.

Da Oberrichter Barrett heute durch andere Geschäfte zu sehr in Anspruch genommen war, argumentirte der Verteidiger von Willard Powell, alias „The Waco Kid", vor Richter David über die Bewilligung eines Habeas Corpusbefehls, der Powell die vorläufige Freiheit geben soll. Der auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft vom Staate Colorado hierher ausgelieferte Gefangene wurde gestern Abend von Elgin, wo ihn die Polizei im Gefängniß hatte unterbringen lassen, hierher ins Countygefängniß überführt. Richter David hielt $15,000 Bürgschaft anstatt der von der Staatsanwaltschaft verlangten $30,000 für ausreichend. Während die Verhandlung vor Richter David im Gange war, begab sich ein junger Gehilfe des Staatsanwaltes nach dem sechsten Stockwerke des Kriminalgerichtes, wo die Großgeschworenen gerade ihre Schlußsitzung abhielten, und beantragte flugs Erhebung von zwei weiteren Anklagen gegen Powell. Er hatte auch den gewünschten Erfolg, denn die Großgeschworenen erhoben zwei Anklagen auf Betrug. Powell soll nach dem Wortlaute der Anklage einen gewissen Speers, dessen Vorname den Großgeschworenen nicht bekannt ist, um $2000 und A. C. Probst, einen biederen Landwirt, um $10,000 bemogelt haben. Die Großgeschworenen setzten auf Antrag ihres Obmannes die Bürgschaft Powells für diese zwei Fälle auf zusammen $50,000 fest. Powell wird bekanntlich hauptsächlich deshalb hier festgehalten, um in dem kommenden Prozeß gegen den früheren Detektiveleutnant John Lobin wichtige Aussagen abzugeben. Er wird, wie auch Tobin, von Rechtsanwalt Charles E. Erbstein verteidigt.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 27. Juli. Die Armeebill wurde vom Senat angenommen. Sie bewilligt rund 312 Millionen Dollars.

Washington, D. C., 27. Juli. Seinen eigenen vorherigen Beschluß umstoßend, strich der Senat heute aus der Armeevorlage die Bestimmung, welche Milizsoldaten, die an der mexikanischen Grenze Dienst tun, gestattet, bei den Wahlen für Präsident, Vizepräsident, Senatoren und Kongreßabgeordneten mitzustimmen.

Sen. La Follette ersuchte um eine Suspendirung der Geschäftsregeln, um eine Abstimmung über seinen Zusatz zu gestatten, wonach 2 Millionen Dollars für die Unterstützung der, von eingezogenen Milizsoldaten abhängigen Personen bewilligt werden sollen. Er hielt dann eine Rede, unter der Ankündigung, daß „die Länge derselben von der Aufmerksamkeit abhängen werde, welche es erhalten".

Im Abgeordnetenhause berichtete Padget, der Vorsitzende des Flottenausschusses, die Flottenbill ein. Er empfahl, Nichtzustimmung zu allen Zusätzen des Senats zu erklären.

Es wurde eine Resolution angenommen, wonach die Bewilligungen, wie sie in den Materialversorgungsbills des letzten Jahres enthalten sind, durch den Monat August hindurch weitergeführt werden sollen, bis die neue Bewilligungsvorlage angenommen sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Genua: Dante Alighieri von New York; Italia von New York.
Bergen: Kristianiafjord von New York.

Abgegangen:

New York: Giuseppi Verdi nach Neapel; Friedrich VIII. nach Kopenhagen.
Liverpool: Cameronia nach New York.

Sehr schwere Verluste

Für die Russenhorden sowie auch für die Italiener.

Russische Vorteile sehr klein.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Juli. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Die deutsche Heeresleitung berichtet, daß russische Angriffe um Schitschara herum völlig erfolglos blieben, und die Russen auch westlich von Brestschezke blutig abgeschlagen wurden.

Berlin, 27. Juli. (Ueber London.) Der östliche Bericht des Deutschen Hauptquartiers sagt:

„Die Russen machten gestern Abend einen erfolglosen Sturmangriff auf unsere Stellungen bei der Schitschara, nordwestlich von Baranowitschi. Sie wurden auch westlich von Berestesht blutig zurückgeschlagen. Auch an der Kamoura, südlich von Bidzy, brachten die Angriffe des Feindes ihm nur schwere Verluste ein; das war nur ein Vorpostenkampf.

„Balkan — Die Lage ist noch unverändert."

Wien, 27. Juli. (Ueber Berlin und als Funkenmeldung nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldet unter'm Gestrigen:

Südlich von Leszinow (12 Meilen nördlich von Brody) wurden unsere Truppen vor einer großen feindlichen Uebermacht hinter den Balducker-Abschnitt zurückgezogen. Sehr heftige russische Angriffe in der Nachbarschaft von Radziwilow (6 Meilen nordöstlich von Brody) führten zu unbedeutenden russischen Vorteilen, während die Russen ganz außerordentlich schwere Verluste erlitten.

Italienische Front — Im Suganatal haben die italienischen Angriffe aufgehört; Artillerieduelle sind aber noch immer im Gange. Am 24. Juli betrugen die Verluste der Italiener vor einem einzigen Abschnitt dieser Front 1200 bis 1300 Tote und Verwundete.

Balkanfront — Artilleriekämpfe haben sich an der Voyusa ereignet.

St. Petersburg, 27. Juli. (Ueber London.) Die Russen behaupten, daß sie in der Dienstagsschlacht an ihrer westlichen Front 6250 Gefangene gemacht und 5 Kanonen und 22 Maschinengeschütze erbeutet hätten.

Ferner sagen sie, daß ihre Streitkräfte im Kaukasus „die Verfolgung der Türken fortsetzten", und daß sie in dem besetzten armenischen Städtchen Erzingan ein ganzes Depot von Kriegsmaterialien erbeutet hätten.

Oesterreicher schlagen alle Feinde ab.

Wien, 27. Juli. (Ueber Berlin und funkentelegraphisch nach Sayville.) Wie es in der am 25. Juli veröffentlichten Ankündigung der österreichisch-ungarischen Heeresleitung heißt, brachen südlich des Dniester und westlich Obertyn russische Angriffe im Feuer der k. u. k. Truppen vollständig zusammen. Angriffe feindlicher Aufklärungsgruppen wurden südwestlich von Labaczowka gleichfalls zurückgewiesen.

Die italienischen Angriffsversuche hatten nicht den geringsten Erfolg zu verzeichnen.

Angriff auf Tauchbootbasis.

Berlin, 27. Juli. (Drahtlos über Sayville.) Ein deutsches Luftschiff griff am 25. Juli den Hauptstützpunkt russischer und britischer Tauchboote zu Morichamn an, wie die deutsche Admiralität amtlich meldet. Mit 700 Kilogramm Sprengbomben wurde der Hafen erfolgreich bombardirt. Obgleich das Luftschiff beschossen wurde, kehrte es unbeschädigt zurück.

Schärfere deutsche Banngutbestimmungen.

Berlin, 27. Juli. (Ueber London.) Die deutsche Regierung machte eine Revision der Prisengerichtsbestimmungen bekannt, die als Vergeltung für die Ungiltigkeitserklärung der Londoner Deklaration durch die Alliirten erlassen wurde. Die vorgenommene Revision dehnt die Liste der absoluten Konterbande auf viele Artikel aus, die früher nicht als Konterbande bezeichnet wurden.

Die neuen Bestimmungen sind viel schärfer, als die alten. Die absolute Konterbandliste enthielt 39 verschiedene Artikelserien gegenüber elf in früheren Listen.

Die auffallendste Neuerung ist die Ausdehnung der Liste auf „alle verkäuflichen Obligationspapier und Handelswertpapiere."

Die allgemeinen Bestimmungen zur Feststellung, ob Ladungen der Beschlagnahme unterliegen oder nicht, sind auch viel strenger gemacht worden, in Uebereinstimmung mit den kürzlich von England gemachten Veränderungen.

Planen Countykonvent.

Faktion Harrison wird ihn am Samstag im Briggs House abhalten.

Die Faktion Harrison schob gestern die Auswahl von Kandidaten für die Countyvorwahl auf und beschloß, das Ticket in einem Countykonvent im Briggs House am nächsten Samstag zusammenzustellen. Veranlassung dazu gab der Wunsch der Parteiführer, den Anschein zu vermeiden, als sei das Ticket von politischen „Bossen" hinter verschlossenen Türen zusammengestellt worden. Mayor Harrison wohnte der Sitzung, die im Hotel Morrison stattfand, bei und erklärte, er befürworte einen nachdrücklichen Kampf gegen Roger C. Sullivan und die von ihm kontrolirte Countyparteileitung.

Sherman wird Vorsitzender.

Fred E. Sterling, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, hat gestern Bundessenator L. Y. Sherman zum Vorsitzenden in der Massenversammlung ausgewählt, in der Charles E. Hughes, der republikanische Präsidentschaftskandidat, am 8. August seine Kampagne in Illinois eröffnen wird. Sterling ist der festen Zuversicht, daß der Senator den Posten übernehmen wird, da er zwei Tage später sowieso nach dem mittleren Westen zu kommen hat. Er ist Mitglied des Ausschusses, der Chas. Warren Fairbanks förmlich von seiner Nomination in Kenntniß setzen soll. Sterling traf die Wahl, nachdem er mit allen Elementen Rücksprache genommen hatte. Er erklärte, bei den übrigen Vorbereitungen für die Versammlung würden ebenfalls alle Elemente und Faktionen der Partei zu Rate gezogen werden. Alle Faktionen haben sich mit der Wahl einverstanden erklärt.

Fortschrittler verlangen drei Kandidaten.

Die Faktion Deneen und Vertreter der fortschrittlichen Organisation im County hielten gestern eine Konferenz ab, in der Kandidaten für das Stadtgericht besprochen wurden. Es verlautet, die Fortschrittler bestehen auf der Nomination von drei Fortschrittlern. Eine weitere Konferenz findet heute statt.

Sozialisten reichen Petitionen ein.

Nachrichten aus Springfield zufolge haben die Sozialisten gestern Nominationspetitionen für ein vollständiges Staatsticket mit Seymour Stedman als Gouverneurskandidaten beim Staatssekretär eingereicht. Außerdem reichten sie Nominationspetitionen für sieben Kandidaten für den Senat, acht Kandidaten fürs Unterhaus und sieben Kandidaten für den Kongreß ein.

Abgestürzt.

Der Dampfleitungseinrichter Cecil Arneth, Nr. 13441 Burley Ave., fiel während seiner Arbeit in der Chemikalienfabrik an 123. Straße und Carandolet Avenue von einem Gerüst und erlitt schwere Verletzungen am Rückgrat. Im South Chicago Hospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand für bedenklich gehalten.

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps | **Freitag ist Dividenden-Tag** | **10 Extra-Stamps mit jedem Buch**

Für Damen

Ginghams
Reg. 12½c Qualität — der gut bekannte Everett Classic Dreß Gingham; einfach u. fancy Plaids und Streifen, zu **6¾c**

Elegante Sport Skirts, breite Bias Streifen, schöner Schnitt, mit geschneidertem Gürtel und fancy dazu passenden Patch Taschen, prachtvoll besetzt, Größen bis zu 30 Waistmaß. Unsere regulären 2.50 Werte, speziell **$1.65**

Handtuchstoffe-Reste
Gebleichte und ungebleichte Leinen-Finish Handtuchstoffe, regul. 10c und 12½c Werte — sie sind 17 Z. breit, und haben rote Borte, speziell, die Yard zu **6¾c**

Haus-Kleider, gemacht von feinem Percale, in allen hellen Schattirungen, geblümt oder gestreift, ein sehr praktisches Modell, in Größen bis zu 44— ein regulärer 98c Wert — zu..... 49c

Unterzeug f. Männer
1.00 Union Suits für Männer, Porosknit oder Crotzbar Nainsook, fast alle Größen, zu... **49c**

Strümpfe
Damenstrümpfe — ganz nahtlos, echt schwarze Baumwolle, alle Größ.. 12½c wt.; Pr. 7½c: 3 für.. **20c**
Kinderstrümpfe, schwer gerippt, Baumwolle, echt schwarz, — alle Größen bis 9½, 15c Wert, frei., Paar.. **9c**
3 Paar für 25c.

Unterzeug f. Damen
Damen-Leibchen, niedriger Hals, ärmellos, „full tape", feine gebleichte Baumwolle, alle Größen, 15c Werte, speziell.. **8c**

Moderne Schuhe

Gun Metal Patentleder Schuhe für Knaben und Jünglinge — zum Knöpfen und zum Schnüren — einige davon sind Goodyear welt, etwas fehlerhaft aus der Fabrik, in allen Größen bis zu 6, $3 und $3.50 Werte, zu..... **$1.69**

Besen
Besen; 5-fach genäht, aus guter Qualität Besenkorn gemacht — regulär 50c wert— diesen Verkauf nur ... **39c**

Tan Willow Calf Barfuß-Sandalen für Kinder u. junge Mädchen, Elk- und Lederzohlen, Gr. bis 2, $1 Wert.. **59c**

Glühstrümpfe
Inverted Welsbach Gas Mantles, regulär 10c wt., für diesen Verkauf zu **7½c**
(Nur 4 an jeden Kunden.)

Groceries
Pillsburys XXXX Mehl, ¼ Barrel zu **$1.69**
Holländische Fett-Häringe — 6 an einen Kunden — spezell, Stück **2c**
Alaska rosa Lachs — hohe Büchse zu..... **10c**
Weiße mehlige Kartoffeln — ein Bushel an einen Kunden, Peck **23c**
Deutsche süße Chokolade — (Walter Bakers) — zwei Stücke an einen Kunden, Stück **5½c**

Fleisch
Agars beste Frankfurts, das Pfund für nur **12½c**
Kleine magere Pork Loins, zu **18½c**
Frische Californ. Schinken, Pfd. **14½c**
Frisches Hamburger Steak, **12¾c**
Brisket Speck, das Pfund zu. **20½c**

Liköre
$1.25 Old Kentuck Pure Rye, 100 Proof — das Quart **68c**
Berliner Doppelkümmel — spezell, die Flasche zu **48c**
California Cognac Brandy, 3-Star — Flasche zu **47c**
$1.00 Old Monogram Whisley — die Quartflasche zu **51c**
Feines Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend (Flaschen extra), zu **69c**

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(7. Fortsetzung.)

„Sehnsucht allein tut's nicht."

Er war hinter sie getreten. Sanft bog er ihren Kopf zurück und hielt sie so an seiner Brust.

„Ilse, kannst Du noch nicht vergessen, daß ich von Eva Marie zu Dir kam?"

Sie hatte wie in schwerzlicher Müdigkeit die Augen geschlossen.

„Vergessen, Wulff? Meinst Du das im Sinne von verzeihen?

Dazu habe ich kein Recht. Oder meinst Du, ob ich's verstehen kann? Ja, das kann ich.

Sie wird die Männer stets anziehen. Das Gemisch bewußt gehandhabter Sinnlichkeit und naiver Kindlichkeit, die Art, wie sie ihren Stil zur Geltung bringt, mit ihrer Häßlichkeit geschickter und wirkungsvoller operirt als andere Frauen mit ihrer Schönheit, muß Euch bezwingen.

Sie kann Momente so voll Reiz haben, daß sie auch mich bezaubert hat."

„Du siehst sie klar und gerecht."

„Also, lieber Wulf, ich verstehe Dich und die anderen vollkommen ... und zu verzeihen habe ich nichts."

Er setzte sich neben sie. Sein Arm umschloß sie mit sanftem Zwang. Seine Wange ruhte auf ihrem Haar.

Ein Glücksgefühl, friedvoll und doch jauchzend schwellte sein Herz.

Es war, als sei sein ganzes Leben nur die Vorbereitung auf diesen einen Menschen gewesen ...

Und heißer Dank durchströmte ihn, das in diesem Leben nichts war, was ihm wehrte, den Glauben einer reinen Frau aufrechtzuerhalten.

Und ohne ihr etwas zu sagen von seiner Liebe, die lichte Freude war und Vertrauen ohne eine Spur von Zweifel, sagte er:

„Ilse, kleine, liebe Ilse ... wir wollen uns heiraten ... Sag' ja ...!"

Er fühlte sie in seinen Armen zucken. Fester umschloß er sie. Dicht neigte sich sein Gesicht über das ihre.

Einen seligen Augenblick blieb sie so, ganz der Wonne seiner Nähe hingegeben.

„Sag' ja, Ilse! Werd' meine Frau ...!"

Da sah sie zu ihm auf ... Und fand seine sonst so spöttischen Augen treu und liebevoll über sich.

Und plötzlich sah sie sich wieder mit ihm auf dem väterlichen Gut unter dem blühenden Kirschbaum ... und er drückte sie in ihrem weißen Kleide in seine jungen, starken Arme und sagte:

„Kusinchen, Mädel, was bist Du hübsch geworden. Du wirst mal meine Frau. Willst Du?"

Er hatte wohl nie mehr an das Wort gedacht — ihr war es nachgegangen bis auf den heutigen Tag.

Nicht etwa, daß sie Freude und Jugend verloren hätte an der vagen Hoffnung auf seine Rückkehr aus dem tollen Leben, in dem er sie vergessen — sie fand manch guten Kameraden in ihrer Studienzeit, treue Freundschaft und Gesinnungsgleichheit schufen schöne Stunden — aber mehr als Kamerad konnte sie keinem anderen Mann sein.

Wulf Willberg war eben da und blieb da .... und wenn ihr Vergleiche kamen, mußte sie lächeln, indes Tränen aus ihrem Herzen aufstiegen.

Dann führte ihr Beruf sie am selben Ort zusammen. In heller Freude kam er zu ihr und beanspruchte alle Rechte des nahen Verwandten.

Eine vortreffliche Freundschaft begann. Unbefangen ließ er sie in sein Leben blicken.

Mehr als einmal miterlebte sie ein Scheiden verblaßter und das Kommen neuer Liebe.

Sie war so tapfer und so klug. Er ahnte nie, wie er sie durch seine Offenherzigkeit quälte.

Unbewußt ging sie den einzigen Weg, auf dem er dauernd zu fesseln war, sie stellte nie Ansprüche an ihn, zeigte nie eine Laune, forderte nie zum Wiederkommen auf.

Nie sah er eine Träne von ihr, fühlte nichts von Zwang.

Sie hieß ihn lächelnd willkommen .... und mit Lächeln hielt sie ihn ... und mit loser, weicher Hand.

In allen Phasen durchkämpfte sie auch sein letztes Erlebniß mit ihm: Eva Marie.

Noch nie hatte ihn etwas so gepackt. Gefesselt wie keine hatte ihn dies temperamentvolle, kapriziöse Geschöpf, das zehnmal am Tage gerade das Gegenteil von dem tat, was man erwartete.

Die süßeste Episode war's gewesen, sein ganzes Wesen hatte sie in Anspruch genommen — — und doch ließ gerade Eva ihn den Weg zu Ilse Ohland finden. Zu viel Menschen traten allmählich zwischen ihn und Eva. Die Grundursache, die sie überhaupt zusammengeführt, verblaßte .... Eva war wieder völlig auf der Höhe ihres Temperaments ... er zuweilen geärgert, schließlich ernüchtert.

Nach einer kräftigen Reaktion kam er wieder zu sich.

Und ehrlich, wie Eva war, sagte sie:

„Dir steckte schon längst die Ilse Ohland im Kopf. Die löste Dich von mir, vielleicht, ohne daß Du es merktest. Wir haben nie von ewiger Liebe geschwärmt. Wir werden Freunde bleiben."

Sie hatten sich die Hand gegeben — und dann war er zu Ilse Ohland gekommen — — oft und öfter.

Und schon damals war's, als raune jemand:

„Greif zu! Das ist das Glück!"

Aber der Nörgler, der Zweifel, sprach dagegen: „Liebt sie Dich denn? Und weißt Du, ob dies wirklich der Höhepunkt Deines Empfindens ist und bleibt?"

So ließ er Tag um Tag verstreichen. Und doch brachte jeder sie unmerklich einander näher.

Und heute umfingen sie seine Arme wie einst unter dem blühenden Kirschbaum — — nein! ganz, ganz anders!

„Sag ja, Ilse!"

Sie richtete sich auf. Schwer strich sie mit ihren Händen über Stirn und Wangen.

„Ich kann es nicht, Wurlf!"

„Ilse!"

Er fuhr entsetzt von ihr zurück. Ein brennender Schmerz stieg aus seiner Brust empor, preßt ihn am Halse wie eine würgende Hand, trieb ihm, Wulf Willberg, dem Skeptiker, die Tränen in die Augen.

Sie wollte nicht? So hatte er sich getäuscht? In diesem Herzen?

„Ich kann es nicht!" Und damit sollte alles zwischen ihnen vorbei sein?

All die Stunden, die immer schöner und lichter geworden, immer voller von Erinnerungen aus früheren hellen Tagen, von Hoffnungen, die wie auf Fels auf Ilses Herz gegründet waren?

Vorbei die Träume, die er bei ihr geträumt von tiefer Herzenswärme, ruhigen Augen, die das Blau von Veilchen genommen, von kühlen Händen, die sanft und fest zu halten vermochten, von herber Lieblichkeit und stolzem Geben? All das vorbei?

„Ilse! Weshalb ... nicht?"

Mit einem seltsam geheimnißvollen Lächeln sah sie vor sich nieder. Ihr blonder Kopf senkte sich ein wenig, wie sie leise nickend sagte:

„Weil ich Dich liebe, Wulf Willberg!"

Er lag zu ihren Füßen. Seine Arme umschlangen ihren Leib.

„Ilse! Und deshalb — nicht?"

Sie sah mit einem unsagbaren Ausdruck von restloser Hingabe und schmerzlicher Resignation zu ihm nieder.

„Deshalb nicht, Wulf! Die Frau, die Dich dauernd halten soll, darf Dich nicht lieben ..."

„Geliebtes Kind, welch ein wahnsinniger Widerspruch!"

Sie schüttelte den Kopf.

„Du mußt und willst beständig erobern, Wulf! Und Du kannst nicht treu sein. Je sicherer Du des Besitzes bist, um so weniger.

Du probirst herum, Wulf! Das ist ein häßliches Wort — namentlich im Munde einer Frau ... aber es ist so.

Wer Dich länger als für eine Episode fesseln soll, muß Dich beständig in Atem halten, muß all die kleinen koketten Kniffe, mit denen Ihr gequält, gereizt und besiegt werden wollt, skrupellos anwenden... Bedingungslose Liebe wird Dir langweilig, Wulf!

Du willst die Toleranz, mit der Du Dein eigenes Fühlen und Handeln mißt, gerechterweise auch Deiner Frau zubilligen .... ich aber will keinen Mann, der mir einen Treubruch nachsehen muß, weil er selbst sich ein gutes Recht darauf zuerkannt. Wie ich von ihm, so soll er Treue von mir fordern.

Für Dich sind das veraltete Ansichten, gegen die Du mit einem Heer von Paragraphen des modernen Sittenkodex zu Felde ziehen kannst.

Ich übe keine Kritik an Dir — — aber zusammen können zwei solche Gegensätze, wie wir, nicht.

Was sonst die Herzen kettet, das trennt hier ... denn Wulf, ich liebe Dich zu sehr ..."

Da sprang er auf. Er lachte und jauchzte.

„Ilse! Geliebte Törin! Was soll's noch weiter?"

Selig sah er in ihr Gesicht, das von seinen Händen umschlossen, blaß und ernst zu ihm emporgerichtet war.

„Wulf ...!" Die feine Linie ihres Mundes fentte ein weher Zug. „Wulf, ich liebe Dich von ganzem Herzen. Ich liebe Dich voll Glut und ... Angst! Voll Todesangst, daß der Abgott meines Herzens eines Tages entthront im Staube liegen könne.

Wulf, ich habe Dich zu oft treulos gesehen. Nach kurzer Ekstase jämmerlich ernüchtert.

Jedesmal hattest Du schöne, glückverheißende Zukunftspläne ... am Ende war es doch nur „auf Probe" gewesen.

Dazu gebe ich mich nicht her.

Wulf, ich habe tausend- und zehntausendmal ein Schloß des Lichtes aus unserem Leben aufgerichtet ... in meinen Gedanken Wulf — dort mag es bestehen bleiben.

Ich will seine leuchtenden Mauern nicht von der Wirklichkeit grausam zerbrechen lassen."

Er hatte seine Arme von ihr gelöst. Blasser als sie starrte er sie an.

„Die Wirklichkeit, die zerbricht, ist meine Treulosigkeit? So meinst Du doch?

Und das nennst Du lieben, Ilse?"

Sie sah ihm fest in die Augen.

„So ist meine Liebe, Wulf! Ich kann nicht anders!"

„Sprich nicht von Deiner Liebe! Du bist sehr klug, aber lieben kannst Du nicht!

Du wirfst mich zu den Toten, ohne das Leben mit mir versucht zu haben.

Du beargwöhnst meinen Karakter und die Wahrhaftigkeit dessen, was ich Dir gesagt habe.

Liebe vertraut, Du aber hast Furcht! Furcht — —"

„Ja, Wulf, ich habe Furcht! Furcht, Dich und mich entwertet zu sehen.

Ich traue mir die Kraft zu, uns unser tägliches Brot zu einem täglichen Festgericht zu machen, immer in Feierkleidern neben Dir zu gehen — Du aber würdest der Festgerichte überdrüssig werden und die Feierkleider abgetragen finden.

Wulf, denke doch daran, wie Du sagtest: „Ich glaube bei jeder neuen Liebe, sie sei die wahre." Und immer war es bald vorbei."

Leise, beinahe atemlos sprach sie weiter.

„Wenn ich mich Dir gebe, geschieht es schrankenlos, mit Leib und Seele. Nie kann ich mich wieder zurücknehmen ... Ich ginge an Deiner Untreue zugrunde.

Den Mut habe ich nicht! Das kann und will ich nicht erleben.

Es müßte ein Wunder geschehen — aber ich allein kann es nicht vollbringen."

Willberg hatte sich an das Fenster gestellt. Er starrte schweigend hinaus.

Stille lag nun auch über den Straßen, deren tosendes Leben noch vor Kurzem seine Pulse klopfen ließ.

Das heiße Erschrecken über Ilses Worte wich dem Mitleid.

Armes, liebes Mädel! Wie quälte sie sich! So unnütz, und meinte so ehrlich, recht zu haben. Hatte ja auch recht — in Vielem.

Sie zog einfach die Konsequenzen. Kameradschaftlich hatte er Theorie und Praxis seiner Lebensauffassung mit ihr durchgenommen ... nun wollte sie ihn nicht.

„Du probirst herum! Du kannst nicht treu sein!"

Häßlich, häßlich zu hören und .... doch verdient.

Das also kam bei dem sogenannten Genuß des Lebens heraus!

Mit einem Korb nachhause geschickt, wenn man ernst machte! Weil das Vertrauen fehlt!

Armes, liebes Mädel! Sie hatte alle seine Affären, die doch wie Märchen, wie ein Traum zerflatterten, für ernst und ewig genommen.

Sie konnte nicht glauben, daß man das Hohelied der Liebe mehr als einmal anstimmen kann, ohne den hehren Klang zur Trivialität zu entweihen. Armes, liebes Mädel!

Er schaute nach ihr zurück. Wie ein Bild von Stein stand sie da.

Er hätte sie in seine Arme pressen, sie ersticken mögen mit Küssen und Jubel.

Aber der Verstand riet mit Philisterweisheit zur Geduld.

Jetzt war doch nichts zu erreichen. Ganz allmählich mußte er sie zu sichern Vertrauen zu sich führen.

Warten! Wer ihm das gesagt hätte! Hinter seiner bitteren Enttäuschung wachte es wie ein Lächeln auf.

Er trat vor sie hin.

„Du, Ilse — — nein, habe keine Angst, es gibt keinen Ueberfall mit Gegenbeweisen und Bitten. Nur eine einfache Klarlegung.

Ich sagte vorhin: Wir wollen uns heiraten. Die Worte sprach ich noch nie zu einer andern. Bitte, vergiß das nicht!

Lerne mir vertrauen, Ilse! Denn ich lasse Dich nicht!

Wir heiraten uns. Zum ersten Male hab ich's als halber Junge gesagt, dann heute. Wenn ich's ein drittes Mal sage, gibt's keinen Pardon, Ilse!"

Er nahm ihr blasses Gesicht in seine Hände. Zuversichtlich blickten seine nun wieder frohen Augen in ihre traurigen.

„Und nun lebe wohl, Du Kluge! Du liebes, dummes Mädel!" ....

Sie faß und starrte auf die Tür, die sich leise hinter ihm geschlossen hatte, und von allen Worten, die gesprochen waren, wußte sie nur noch das eine:

„Ich lasse Dich nicht!"

Lauer Nachthauch kam herein, bewegte leise die schlanken Palmenblätter, zog wie ein Traum über Ilses Gesicht und schloß ihr die tränenschimmernden Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Was man in heißem Wetter meiden soll

Unvorsichtigkeit bringt viele Leiden.

Vermeidet eiskalte Getränke, unreines Wasser, unreifes Obst und eßt nur wenig Fleisch. In heißem Wetter sind viele Leute versucht, sich des großen Durstes durch eiskalte Getränke oder Flüssigkeiten zu erwehren, die so schädlich sind für die zarten Gewebe des Magens. Die Aerzte sind einstimmig darin, daß eiskalte Getränke, unreines Wasser und unreifes Obst den größten Teil der so unangenehmen Leiden, wie Diarrhoe, Durchfall, Typhus, Krämpfe und Magen-Verstimmungen in dieser Jahreszeit verschulden. Wenn Ihr diesen quälenden Leiden aus dem Wege gehen wollt, so beginnt sofort mit dem Gebrauch von Duffy's reinem Malz-Branntwein. Es wird von vielen Aerzten als das beste Krankheits-Vorbeugungsmittel angesehen. Wenn ein Eßlöffel davon mit derselben Qualität Wasser oder Milch vor der Mahlzeit und beim Zubettgehen genommen wird, könnt Ihr darauf rechnen, gegen Krankheit, wie sie im Sommer häufig ist, geschützt zu sein. Versäumt nicht, Duffy's stets an Hand zu haben. Er ist Euer nächster Arzt im Notfall. Folgt dem Beispiel von Tausenden von anderen. „Holt Duffy's und bleibt gesund." Duffy's wird nur in versiegelten Flaschen verkauft zu $1.00 und ist bei den meisten Apothekern, Grocern und Händlern zu haben. Wenn die es Euch nicht liefern können, schreibt uns. The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Anzeige

Piknik der Epiphanias-Gemeinde.

Am morgigen Freitag feiert die Deutsche Epiphanias-Gemeinde, deren Seelsorger Pastor C. F. Weiße ist, ihr jährliches Familienfest und Piknik in Harms Grove, Ecke Western Ave. und Berteau Ave. Der Abmarsch der Kinder findet, mit Musik und fliegenden Fahnen, um 2 Uhr Nachmittags von der Kirche, Robey Str. und Bradley Pl., statt. Auf dem Festplatze ist für Unterhaltung jeglicher Art aufs beste gesorgt. Durch die Freigebigkeit befreundeter Geschäftsleute ist die Gemeinde im Stande, die schönsten Preise auf der Kegelbahn darzubieten. Abends 9 Uhr Absingen patriotischer Lieder. Eintritt 25 Cents. Alle Glieder und Freunde dieser echtdeutschen Gemeinde sind herzlich eingeladen.

* Das 34jährige Dienstmädchen Sadie Whitehead, Nr. 1520 Wells Str., machte gestern Abend seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Was die Unglückliche zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Euer Haus ist Eure Burg.

Nichts ist zu gut für das amerikanische Heim — Euer Heim.

Für Euren Tisch habt Ihr das Recht auf die gesundesten und besten Sachen, die zu haben sind.

Ihr habt ein Recht auf Euren Rinderbraten — und Ihr habt ein Recht auf Euer zuträgliches Glas ehrliches Bier.

Und es gibt ein Bier, besonders für den Hausgebrauch, das das köstlichste, das echteste Nährgetränk in Amerika ist.

Dieses Bier besitzt den ganzen Nährwert des Getreides, das Aroma des Hopfens und einen eigenartigen, rahmigen, köstlichen eigenen Geschmack.

Es ist, was das feinste Bier nur sein kann — genau was Bier sein sollte — gesund, rein und gut.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den **besten Plätzen**

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Schürze.

Die hier im Muster gezeigte Schürze, die im heißen Wetter auch an Stelle eines Kleides dienen kann, wird über

den Kopf gezogen. Ein vom Gürtel abwärts führender Streifen findet in einer Tasche seine Fortsetzung. Der Gürtel wird vorn geknöpft.

Schnittmuster Nr. 7902, nur in einer Größe, erfordert 4⅜ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str Chicago. Ill.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston 1, Chicago 0; Philadelphia 7—2, Pittsburg 1—5; Cincinnati 4, New York 2; Brooklyn 2—5, St. Louis 3—0.

„American League" — Chicago 2, New York 0; St. Louis 5—5, Philadelphia 0—1; Detroit 6, Washington 5; Boston 3, Cleveland 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	49	33	.598
Boston	44	35	.557
Philadelphia	43	37	.549
Chicago	43	46	.483
New York	40	43	.476
Pittsburg	39	43	.462
St. Louis	42	49	.462
Cincinnati	37	52	.416

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	51	38	.573
Boston	50	38	.568
Chicago	50	40	.556
Cleveland	50	40	.556
Washington	47	42	.528
Detroit	48	45	.516
St. Louis	41	49	.456
Philadelphia	19	64	.229

Heutige Spiele.

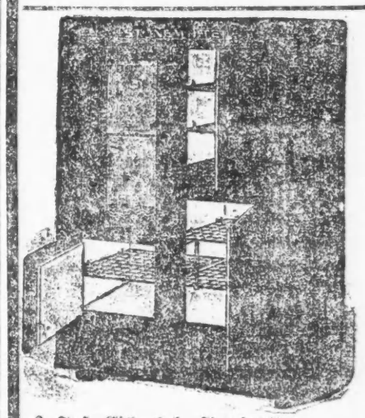
„National League" — Cincinnati in New York, St. Louis in Brooklyn (2); Pittsburg in Philadelphia, Chicago in Boston.

„American League" — Washington in Detroit, Boston in Cleveland, New York in Chicago, Philadelphia in St. Louis.

Ein Drittel bis die Hälfte Ersparniß bei unserem Großen

Eisschrank-Räumungs-Verkauf

Kommen Sie jetzt, wenn Sie Geld sparen wollen, denn die Gelegenheit kommt nicht mehr wieder.



Wir haben blos noch eine beschränkte Anzahl von diesen prachtvollen Eisschränken mit 3 Türen übrig. Dieselben wurden für 27.50 verkauft, und gehen jetzt, so lange der Vorrat reicht, für

$17.50

Der Eisbehälter faßt 125 Pfund Eis.

Andere größere Schränke sind bis zur Hälfte reduzirt.

6 Fuß Eichenholz Ausziehtische; wie Bild; wert 16.50; für..... **$9.75**

Eichenholz Buffets; wert 25.00; verkauft für..... **$14.50**

Stühle mit hoher Lehne, für..... **69c**

Küchentische, für..... **98c**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft 723-727 W. North Ave. nahe Halsted Straße

Westseite-Geschäft 2348-2354 W. North Ave. Ecke Western Ave.

Offen Abends bis 10 Uhr. Mittwoch u. Freitag bis 6 Uhr.

Leiden der Gefangenen in Nordafrika.

Aus Frankfurt a. M., 7. Juni, wird gemeldet: Die in Holland bekannt gewordenen unerhörten Leiden der deutschen Gefangenen in Nordafrika werden in der dortigen Presse, namentlich in der „Nieuwe Courant", „Nieuwe Rotterdamsche Courant" und anderen Blättern ausgiebig erörtert. Im Interesse der Menschlichkeit wird einstimmig der sofortige Abtransport nach Europa gefordert, da jeder Tag schwerer Arbeit in der Gluthitze Afrikas neue Opfer fordere.

Im Anschluß an die Indiskretion der „Libre Parole", daß der Transport der deutschen Gefangenen nach Marokko erfolgt wäre, um das Ansehen der Deutschen bei den Eingeborenen herabzusetzen, droht die „Kölnische Zeitung" als Vergeltungsmaßregel den Abtransport der noch in den Stammlagern befindlichen Franzosen nach Kleinasien zu Arbeiten an der Bagdadbahn unter gleichen klimatischen Verhältnissen an, falls die französische Regierung die Forderung nach Abtransport der deutschen Gefangenen aus Afrika nicht erfülle. Die übrige deutsche Presse unterstreicht diese Forderung; der „Hannoversche Kurier" schreibt: Die Ausführung der Vergeltung läßt hoffentlich nicht lange auf sich warten, wenn die Ankündigung nicht sofort ihre Wirkung tut.

Graf Haeselers Kriegslist.

In Belgien, so erzählt ein Feldgeistlicher, hatte ich mir mit List und Hinterlist für 800 Francs ein eigenes Roß erstanden. Aber das alte Wort von den „beati possidentes" sollte bei mir leider nicht zutreffen, er verging kein Tag, wo man nicht mit Güte, List oder gar Grobheit und Gewalt versuchte, mir meine Rose abzunehmen. Das hält schließlich weder ein Pferd noch ein Feldgeistlicher aus, und so wandte ich mich in meines Herzens Not bei günstiger Gelegenheit an den Grafen Haeseler. „Ja, mein lieber Pastor," sagt dieser, „wissen Sie was? Sie verkaufen mir den Gaul. Ich gebe Ihnen eine Zahlungsanweisung und belasse ihn in Ihren Diensten. Obendrein kriegen Sie eine Bescheinigung, daß der Klepper mir gehört. Kann der alte Gottlieb auch nicht mehr viel, so wird die Kriegslist mit dem Gaul doch noch gelingen." Das „Geschäft" wurde natürlich gemacht, und fortan zog jeder Reflektant stillschweigend ab, wenn er den Schein sah. Nur ein alter Major brummte mal so etwas — aber ganz privatim — zwischen den Zähnen heraus wie „Schieber" oder „Schieberei".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Keine Tänze auf dem Pier.

Korporationsanwalt entscheidet, die Stadt habe kein Recht, sie zu halten.

Verbietet Vergnügungen aller Art.

Befürchtungen werden laut, daß auch „Community"-Konzerte gefährdet sind. — Hafenkommission verbietet Abhaltung von Gottesdiensten.

Die Hafenkommission wird weder Tänze noch Gottesdienste noch Vorträge über gesundheitliche Fragen auf dem städtischen Erholungspier gestatten. Bezüglich der Tänze stützt sich die Kommission auf ein Gutachten der städtischen Korporationsanwaltschaft, das sehr weitgehend ist und allen Versuchen von Soziologen, städtische Vergnügungen zu veranstalten, ein Ende macht. Das Gutachten erklärt nicht nur, es würde ungesetzlich für die Stadt sein, Kontrakte für die Abhaltung von Tänzen auf dem Erholungspier abzuschließen, sondern erklärt auch im Allgemeinen, es sei ungesetzlich für die Stadt, Kontrakte für die Veranstaltungen von Vergnügungen überhaupt abzuschließen. In Anbetracht der Tatsache, daß die Stadt im letzten Amtsjahr Mayor Harrisons städtische Tänze unter der Leitung der Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt abgehalten hat, erregte das Gutachten der Korporationsanwaltschaft großes Aufsehen im Rathaus. Man war gespannt, ob Korporationsanwalt Ettelson, der abwesend ist, sich mit den Schlußfolgerungen seiner Untergebenen einverstanden erklären würde.

Das Gutachten spricht sich, wie folgt aus: „Es ist wiederholt von den höchsten Gerichtshöfen verschiedener Staaten entschieden worden, daß eine städtische Korporation nicht die Vollmacht hat, Kontrakte für Unterhaltungen und Vergnügungen abzuschließen, wenn ihr diese Vollmacht nicht ausdrücklich erteilt ist. Wir teilen Ihnen mit, daß die Verfügung des Stadtrats, daß Sie Vorkehrungen für öffentliche Tänze unter Leitung und Aufsicht der Stadt treffen sollen, die Machtbefugniß des Stadtrats übersteigt, und daß Sie ihr in keiner Weise nachkommen sollten. Sollten Sie einen derartigen Kontrakt abschließen, so können Sie persönlich haftbar gemacht werden."

„Community"-Konzerte bedroht.

Daß das Gutachten zu Weiterungen führen wird, wurde im Laufe des Tages klar. Die Hafenkommission hat den Abschluß eines Kontraktes mit James A. Pugh gutgeheißen, der diesem gestattet, am 25. und 26. August eine Modenausstellung auf dem Erholungspier zu veranstalten. Er bezahlt $125 den Tag. Erhält die Korporationsanwaltschaft ihr Gutachten aufrecht, so kann der Kontrakt nicht abgeschlossen werden. Es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß das Gutachten die „Community"-Konzerte, die auf dem Pier veranstaltet werden, unmöglich macht.

Das Gesuch des Methodistengeistlichen J. P. Brushingham um Erlaubniß, Gottesdienst auf dem Pier abhalten, und das des Gesundheitskommissärs John D. Robertson um Erlaubniß, Vorlesungen über Gesundheitsfragen veranstalten zu dürfen, wurden abgelehnt.

Klage gegen Abwasserbehörde.

Ein Verfahren, um die Errichtung von Brücken und Viadukten über den Hauptarm des Abwasserkanals und die Geleise der Santa Fé- und Altonbahn an der Crawford, Cicero und Harlem Ave. zu verhindern, machte gestern im Kreisgericht John S. Hylands von Cicero gegen die Abwasserbehörde anhängig. Die Behörde hat beschlossen, die Brücken und Viadukte zu erbauen, deren Kosten sich nach der Klageschrift auf $800,000 für den Bau, $25,000 für das nötige Gelände und $14,000 jährliche Unterhaltungskosten stellen werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zehn Acres in South Chicago verkauft. — Speicherbau an Kanal Straße.

Die unlängst von der By-Products Coke Corporation erworbene Iroquois Iron Co. hat von der American Smelting and Refining Co. zehn Acres Land an der 6. Ave., fünfzig Fuß südöstlich von der 94. Str., zu $107,000 für künftige Eigenverwendung gekauft. Sie besitzt jetzt etwa 125 Acres in jener Gegend.

Joseph G. Snydacker hat von G. R. Roberts zu $50,000 ein Grundstück, 22 bei 160 Fuß, auf der Westseite der Kanal Str., 110 Fuß südlich von Harrison, gekauft und wird dort und auf dem von ihm auf lange Zeit gepachteten Nachbargrundstück, 66 bei 160 Fuß, ein großes Speichergebäude errichten. Von James E. Bakers Nachlaß hat Karoline Kühn einen Drittelanteil an der Liegenschaft, Südostecke der Clark und Harrison Str., 100 bei 100 Fuß, und die Liegenschaft auf der Westseite der State Str., 247 Fuß südlich von Harrison Str., 50 bei 110 Fuß, zu nicht genanntem Preise erworben.

Das sechs Läden, Büros und Wohnungen enthaltende ein- und zweistöckige Gebäude an der Südwestecke der 14. Str. und Ashland Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, ist zu $37,000 von N. K. Aranoff an M. Piser verkauft worden.

Otto C. Doering, Generalsuperintendent von Sears, Roebuk & Co., hat 6.6 Acres in River Forest von E. C. Walker zu $45,000 gekauft und will dort ein Wohnhaus zum Preise von $100,000 errichten.

Das mit $10,000 belastete Zinshaus auf der Westseite der Howe Str., fünfzig Fuß nördlich von Center, Grund 48 bei 124 Fuß, ist zu $18,000 von S. L. Edwards an William Hereley und das auf der Ostseite der Homan Ave., 122 Fuß südlich von Kolorado, Grund 41 bei 129 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $16,000 von Regina Derengowski an B. Bendik verkauft worden.

Größere Hypothekendarlehen: $37,500 zu sechs Prozent auf sieben Jahre, Fort Dearborn Trust and Savings Bank an J. C. Mecartney, 87.5 bei 125 Fuß, Nordwestecke der 76. Straße und Coles Ave.; $60,000 zu 5.5 Prozent auf fünf Jahre, Chicago Title and Trust Co. an Peter J. Schaefer, 115 bei 143 Fuß, Südwestecke der Sheridan Road und Argyle Straße.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Respekt vor dem Gericht.

Obgleich sein Haus brannte, war A. Schermeng rechtzeitig zur Stelle.

Einen heillosen Respekt vor dem Gericht scheint Anton Schermeng, Nr. 1430 Washburne Ave., zu haben. Es war ihm eine Vorladung zugestellt worden, nach welcher er gestern Vormittag 10 Uhr im Bundesgericht erscheinen sollte, um als Zeuge für seinen Nachbarn Jakob Reff aufzutreten, der um seine Einbürgerung nachgesucht hatte, und genau zur festgesetzten Zeit tauchte er in dem Büro des Bundeskommissärs Mason auf. Er war aber offenbar außerordentlich nervös und richtete bald darauf an den Kommissär das Gesuch, den Fernsprecher benützen zu dürfen. Herr Mason hatte anfangs wenig Lust, dieses zu gewähren, da der Apparat nur für amtliche Geschäfte bestimmt ist; als er dann aber den Grund dafür hörte, hielt er keinen Augenblick mit seiner Einwilligung zurück. Schermeng erzählte ihm nämlich, daß in eben dem Augenblick, als er sein Haus verließ, Feuer in diesem ausgebrochen sei, daß er, der Vorladung wegen, die Ankunft der Löscharbeiten nicht abwarten konnte und doch gern wissen möchte, ob seine Frau und seine Kinder sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen vermochten.

Die eingezogenen Erkundigungen ergaben, daß bei dem Feuer, das übrigens bald gelöscht werden konnte, niemand verletzt wurde.

Hatten es eilig.

Automarder führten durch unsinnig schnelles Fahren Zusammenstoß herbei.

Ezra J. Warner, Lake Forest, Mitglied der Firma Sprague, Warner & Co., kaufte gestern einen teuren Kraftwagen und brachte ihn in der Garage Nr. 3900 Michigan Ave. unter. Dort sprachen am Abend zwei junge Männer und zwei Dämchen vor. Einer der Jünglinge spielte sich als Warners Bevollmächtigter auf, nahm den Kraftwagen in Besitz und fuhr mit seinen Begleitern davon. An Broadway und Briar Place stieß der Wagen mit einem von seinem Eigentümer Dr. A. M. Unger selbst bedienten Schnauferl zusammen und zertrümmerte dieses. Die fahrlässigen Autler rasten weiter und entkamen. Dr. Unger, der unversehrt geblieben war, merkte sich die Lizensnummer, stellte den Namen des Eigentümers fest und benachrichtigte die Polizei. Die setzte Herrn Warner in Kenntniß und fahndet jetzt auf die Diebe.

Die Tsingtau-Kapelle.

Heute Abend stehen wieder die beliebten Fanfarenmärsche auf dem Programm.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich von dem fast unerschöpflichen Repertoire der zur Zeit im Riverview Park konzertirenden Tsingtau-Kapelle die historischen Militär- und die Fanfarenmärsche, von denen Musikmeister Wille wieder mehrere auf das heutige Abendprogramm, das am Samstag Abend wiederholt wird, gesetzt hat. Es lautet, wie folgt:

1. Düppeler Schanzen Marsch.....Pielke
2. Ouverture zur Operette „Leichte Kavallerie" Suppé
3. Niederländisches Dankgebet.....Kromfer
4. „Im Zeichen des Maus", Potpourri..Herold
5. Ouverture z. Oper „Wilhelm Tell"..Rossini
6. Drei Männerchöre—
   „Kriegers Abendlied", „An die Gefallenen", „Der Tag von Wionville".....Peschke
7. Historische Märsche.....Wieprecht (Einleitung, Dessauer, Hohenfriedberger, Torgauer, Koburger, Yorkscher, Pariser, Weißenburger, Kaisermarsch von Wagner.)
8. Zwei Fanfarenmärsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken.....Theil
   a) Prinz August Grenadiere (1806).
   b) Grenadierbataillon Dohna (1689).
9. Deutschlands Erinnerungen an 1870—71, großes militärisches Tongemälde.....Laro

Die Programme für morgen lauten:

1. Hohenzollern Ruhm, Marsch.....Unrath
2. Ouverture zum Singspiel „Dichter und Bauer".....Suppé
3. Waidmanns Jubel — Quadrille....Reckling
4. Soldatenlieder. Potpourri.....Leidenglanz
5. Ouverture zur Operette „Pique Dame".....Suppé
6. Der Rose Hochzeitszug. Charakterstück..Bessel
7. Morgenblätter — Walzer.....Strauß
8. Zwei Märsche—
   a) Kaiser Friedrich.....Friedemann
   b) Alte Kameraden.....Teike

1. Unter dem Sternenbanner, Marsch....Sousa
2. Ouverture, „Titus".....Mozart
3. Polnisches Lied.....Burow
4. Melodien aus der Oper „Rigoletto".. Verdi
5. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portica".....Auber
6. Ein Vöglein sang im Lindenbaum. Paraphrase.....Eberle
7. Lagunen - Walzer.....Strauß
8. Melodien aus der Operette „Hoheitstonat Walzer".....Ascher
9. Siamesische Wachtparade. Charakterstück.....Linke
10. Rose Liebeslied.....Meyer-Helmund
11. Am Lagerfeuer 1914—16. Großes Potpourri, mit Text.....Urbach

Das letzte Programm wird am Sonntag Abend wiederholt werden.

Verdiente Ehrung.

Am Dienstag, dem 1. August, also am zweiten Jahrestage des Beginns des Weltenbrandes, findet im Riverview Park zu Ehren und zum Besten der vorzüglichen Tsingtau-Kapelle und ihres ausgezeichneten Dirigenten, Musikmeister O. K. Wille, ein großes Extra-Konzert statt, veranstaltet vom Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend. Es ist selbstverständlich, daß sich alle Kameraden mit ihren Familien zu diesem Festkonzert einfinden werden, gilt es doch, ihren deutschen Kameraden die Ehre zu erweisen, die sie in so hohem Maße verdienen. Außerdem aber ist der Zweck dieses Extrakonzertes, den Mitgliedern und ihrem Dirigenten ein Angebinde in Gestalt klingender Münze zu überreichen.

Es dürfte Vielen wohl unbekannt sein, daß diese Künstler nur die Löhnung des deutschen Soldaten erhalten und keinerlei Nebenverdienst suchen dürfen. Die Genehmigung für dieses, der Kapelle und ihrem Dirigenten zugute kommenden Konzerte mußte erst an hoher Stelle nachgesucht werden. Der Zentralverband der Militärvereine hofft, daß das gesammmte Deutschtum Chicagos sich am nächsten Dienstag im Riverview Park einfindet, um dieses Benefiz zu einem Riesenerfolg zu gestalten.

Einlaßkarten zum Preise von 50c und 25c sind vorher in folgenden Verkaufsplätzen zu haben:

Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wicker Park Halle, 2046 West North Ave.; Hotel Bismarck, Randolph Str.; The Rienzi, N. Clark und Diversey Blvd.; Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Kaiserhof, 316 S. Clark Str.; Marx Biertunnel, 8 Dearborn Str.; Hamburg-American Line, 154 West Randolph Str.; „Illinois Staatszeitung", 34 S. 5. Ave.; „Abendpost", 225 W. Washington Str.; Ernst Kiehl, 2006 Seminary Ave.; Jos. Schlesinger, 2505 W. Fullerton Ave.; W. Bader, 2235 W. 23. Str.; Martin Gast, 48 W. Huron Str.; Conrad Neu, 55 Ashland Ave.; Albert Naumann, 542 W. 29. Str.; Jos. Hörner, 4509 Wentworth Ave.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, nur die besonders für das Dienstagskonzert gedruckten Karten zu verlangen, da nur diese als Benefiz-Abrechnung gelten.

„Community"-Konzert.

Auch gestern, bei dem zweiten Community-Konzert, war die städtische Erholungsmole von Tausenden besucht. Die bedeutendsten Nummern des Programms führte die Haydn Choral Society in bekannter vorzüglicher Weise aus. Morgen Abend findet das dritte und vorläufig letzte Community-Konzert auf der Mole statt, und an der Ausführung des Programms wird sich auch der Chicago Singverein unter der Leitung von Wilhelm Boeppler beteiligen und als erste Nummer Beethovens „Die Ehre Gottes", dann den 43. Psalm von Mendelssohn „Richte mich Gott", und als Schlußnummer „Die Lorelei" von Silcher singen. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

Ouverture „Die lustigen Weiber von Windsor" .....Nicolai
Chicago Kapelle, William Weil, Dir.
„The Star Spangled Banner", gesungen vom Publikum.
Halleluja, Chor.....Händel
„All Through the Night".....
American Choral Society, Daniel Protheroe, Dirigent.
Community Songs: „Illinois", „The U. S. A. Forever", „Sing", „Preparedness for Peace", Columbia, the Gem of the Ocean", gesungen vom Publikum.
Festmarsch aus „Die Königin von Saba" .....Goldmark
Chicago Kapelle.
„Die Ehre Gottes".....Beethoven
Psalm 43 „Richte mich Gott".....Mendelssohn
Lorelei .....Silcher
Chicago Singverein.
Wilhelm Boeppler, Dirigent.
Community Songs: „How Can I Leave Thee", „The Soldier's Farewell", „Old Folks at Home", „Old Kentucky Home", „Praise for Peace" gesungen vom Publikum.
Valse Suite, „Greetings" from Home".....
.....William H. Rehm
Chicag Kapelle.
„Steal Away", „Roll, Jordan, Roll", „Swing Low, Sweet Chariot", „Cheer the Traveler", „Mary, Don't You Weep", „Shout All Over God's Heaven", „Couldn't Hear Nobody Pray", „I Know, the Lord Has Laid His Hand", „Amerika".
Lincoln Exposition Folk Song Chor, Frau E. Azalia Hackley, Dirigentin.

Im goldenen Kranze.

H. A. Planz 50jähr. Ehejubiläum vom Senefelder Liederkranz gefeiert.

H. A. Planz, einer der ältesten deutschen Ansiedler der Stadt, der namentlich in Vereinskreisen allgemein bekannt ist und sich besonders um den Senefelder Liederkranz große Verdienste erwarb, feierte gestern mit seiner Gattin, Minna, geb. Jercho, die ihm vor 50 Jahren in der evang. St. Paulskirche von Pastor Hartmann angetraut worden war, in seiner Wohnung Nr. 1915 Bradley Place das Fest der goldenen Hochzeit. Nur die Familienangehörigen und die nächsten Freunde des Jubelpaares nahmen an dieser Feier teil.

Ganz anders dagegen war es bei einer Feier, welche der Senefelder Liederkranz am Abend im unteren Saale der Lincoln Turnhalle für Herrn Planz, einen der Mitbegründer und das zweitälteste Mitglied des Vereins, und seine Gattin veranstaltete, denn hierzu fanden sich gegen 200 Personen ein. Es herrschte echte Festesfreude, und in zahlreichen, mit großem Beifall aufgenommenen Ansprachen gab man dem Wunsche Ausdruck, daß der Lebensabend des Paares, das sich noch völliger körperlicher und geistiger Rüstigkeit erfreut, ein recht langer und schöner sein möge.

In Kraftwagen wurde die ganze Hochzeitsgesellschaft von der Familienwohnung nach der Halle gebracht, wo man sich an langen Tischen zu einem fröhlichen Mahl niederließ. Zunächst hielt der frühere Präsident der Senefelder, Jos. Keller, eine herzliche Begrüßungsansprache an das Jubelpaar, in welcher er dessen Verdienste um den Verein gedachte, um ihm dann in dessen Namen ein Ehrengeschenk von $50 in Gold zu überreichen. Den Vorsitz führte Jakob Becker, das älteste Mitglied, während der eigentliche Festredner Herr Heinrich Hieber war, der seinen Glückwunsch in hübsche Verse gekleidet hatte. Ferner hielten Chormeister Reczeh, Franz Doniat, Richter Girten, Fuchsmajor Hans Hammacher, Karl Pegenau u. A. Ansprachen, der Verein sang hübsche Lieder, die Senefelder Hauskapelle musizirte usw. Kurz, die von den Herren Jakob Becker, Vorsitzender, Wilhelm Heinemann, Anton Graf, Charles Todleben, Albert Robig, Charles Siebert, Peter Tapper, Heinrich Hieber und Fritz Schollenberger vorbereitete Feier nahm einen ganz vorzüglichen Verlauf.

Herr Planz, ein Hesse von Geburt, hat 40 Jahr für die Western Banknote & Engraving Co. gearbeitet und sich stets durch echt deutsche Pflichttreue ausgezeichnet. Seiner äußerst glücklichen Ehe sind sieben Kinder entsprossen. Bei dem Senefelder Liederkranz, der ihn zu seinem Ehrenpräsidenten machte, hatte er 22 Jahre lang das Amt des Finanzsekretärs inne.

Aus Vereinskreisen.

Zum ersten Male veranstaltet die schon recht alte Kohutloae Nr. 6, K. of J., heuer ein Piknik, und da haben sich, wie der Präsident, Herr Morris Biß, mitteilt, die Alten und die Jungen zusammengetan, um das Sommerfest zu einem schönen Erfolge zu gestalten. Es wird am Sonntag, 13. August, in Hoerbts Sommergarten an der Belmont Ave. stattfinden. Die Mitglieder der Loge werden sich jedenfalls vollzählig beteiligen, und sie erwarten auch den Besuch vieler Gäste.

Der alte Orden der Hermannssöhne, der seit 10 Jahren auch Frauen als gleichberechtigte Mitglieder aufnimmt, hielt gestern in der Schlitz Halle seine Jahresversammlung ab. Die Berichte sämmtlicher Großbeamten lauteten sehr günstig, auch wurde eine Anzahl für die Mitglieder vorteilhafte Beschlüsse gefaßt. Dieser Orden, einer der ältesten deutschen Verbände des Landes, war von jeher nicht nur bestrebt, die heimischen Sitten und Gebräuche in der neuen Heimat zu verbreiten und aufrecht zu halten, sondern hat auch auf dem Gebiete der Wohltätigkeit in den vielen Jahrzehnten seines Bestehens Großes geleistet. Folgende Beamte wurden gewählt: John Tiele, Großpräsident; Fred. Borgwardt, Großvizepräsident; August Behrens, Großsekretär und Schatzmeister; Heinrich Koop, Wm. Trautmann und H. Habermann, Großfinanzkomite.

Aus dem Hinterhalt.

Nicholas Zadcaleo auf der Straße meuchlings niedergeknallt.

Der Musiker Nicholas Zadcaleo, Nr. 149 N. Laramie Straße, besuchte gestern Abend seine Braut Emilie Carmello, Nr. 7016 S. Hermitage Ave., und entwarf mit ihr die letzten Vorkehrungen zu der auf nächsten Sonntag anberaumten Hochzeit. Auf dem Heimwege begriffen, hatte er die Ecke 70. und Paulina Straße erreicht, als aus dem Hinterhalt ein Schuß auf ihn abgegeben wurde. Von der Kugel in die Stirn getroffen, brach er zusammen. Im Chicago Union-Hospital, wo er Aufnahme fand, starb Zadcaleo heute Morgen. Auf Grund seiner Angaben fahndet die Polizei auf einen früheren, von ihm aus dem Felde geschlagenen Anbeter seiner Braut.

Mißbrauch der Post!

Der in Oak Park wohnhafte Kommissionshändler George E. Ford, dessen Geschäft sich in der South Water Str. befindet, wurde gestern auf die Anklage hin, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben, verhaftet. Die gegen ihn erhobene Beschuldigung lautet dahin, daß er durch die Post Obst, Gemüse usw. bestellte, aber nicht den ausbedungenen Preis dafür bezahlte. Er ist sich aber, wie er angibt, keiner Schuld bewußt und erklärt, daß ein Irrtum vorliegen müsse. Kommissär Foote stellte ihn unter eine Bürgschaft von $5000.

Sulzberger verschwinden.

Das alte Großfleischgeschäft jetzt nach neuem Besitzer Wilson & Co. umgetauft.

Die alte Firma Sulzberger & Co., eine der größten im Schlachthausviertel, mit rund $30,000,000 Kapital, heißt jetzt, auf Beschluß der Direktoren, Wilson & Co., da ihr neuer Hauptinhaber Thomas E. Wilson ist. Wilson begann seine Laufbahn in dem Sulzbergerschen Geschäft vor rund 25 Jahren als Schreiber mit $6 Wochengehalt und stieg von Stufe zu Stufe. Jetzt ist sein Gehalt über $100,000 im Jahre.

Freie Fahrt nach dem Seeufer.

Frauenvereine nehmen sich der erholungsbedürftigen Mütter und Kinder an.

Unter Leitung des South Side Woman's Club, dessen Präsidentin Frau Wm. F. Van Buskirk ist, hat eine ganze Reihe von Frauenvereinigungen Vorkehrungen getroffen, welche es gegen 10,000 der ganz armen Bevölkerungsklasse angehörigen Müttern ermöglicht, mit ihren Kindern unentgeltlich nach dem Seeufer zu gelangen, und so wenigstens auf einige Stunden der fast unerträglich gewordenen Hitze zu entgehen. Es wurde nämlich mit der Straßenbahngesellschaft ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem diese den Frauenvereinen 10,000 Fahrkarten kostenfrei zur Verfügung stellt, unter der Bedingung, daß sie von den verschiedenen Wohltätigkeitsvereinen usw. an die in sehr beschränkten Verhältnissen lebenden Mütter von kleinen Kindern verteilt werden. Diese Karten sind aber nur von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags giltig, so daß die Inhaberinnen also vor Beginn der Zeit, in welcher der Verkehr seinen größten Umfang erreicht, nach Hause zurückkehren müssen.

Das verschwundene Testament.

Kurz vor seinem Tode, am 1. Juni, auf seinem Landsitz bei Centerport, N. Y., hatte der fünffache Millionär John K. Stewart von hier, Präsident der Stewart-Warner Speedometer Co., durch den Anwalt Magner aus Brooklyn ein Testament anfertigen lassen, dieses ist aber spurlos verschwunden, doch ist im New Yorker Gericht eine von Magner aufbewahrte Skizze als rechtsgiltig angenommen worden. Jetzt ist hier ein vor zwei Jahren angefertigtes Testament des Verstorbenen von dessen Hinterbliebenen eingereicht und ebenfalls anerkannt worden; laut dieses Testaments erhält Stewarts Sohn $125,000, wenn er 25 Jahre alt ist, den Nießnutz von $1,000,000 die beiden Töchter auf Lebenszeit, den vom übrigen Vermögen die Wittwe, nach ihrem Tode die Töchter.

Fahrlässig.

Ein von mehreren Männern benutzter Kraftwagen prallte gestern Abend vor dem St. Lukas Hospital, Nr. 1439 S. Michigan Boulevard, gegen zwei Laternenstangen an und zertrümmerte die Laternen. Die Vorderwand des Schnauferls wurde stark beschädigt. Die Insassen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Hat sich gelohnt.

Der Versicherungsagent Van S. Rollo meldete gestern Abend der Polizei, daß am Nachmittag, während er mit seiner Gattin ausgegangen war, Einbrecher seiner Wohnung, Nr. 4733 Ingleside Ave., einen Besuch abgestattet und Schmuck, Tafelsilber und Kleidungsstücke im Gesammtbetrage von $1500 erbeutet haben. Die Diebe haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der Frau Sophie Nietusky, Nr. 8836 Exchange Ave. Die Frau war, an den Folgen einer verbrecherischen Operation leidend, am 21. Juli in das Hospital eingeliefert worden. Ihr Zustand verbot ihre Vernehmung. Sie starb, ehe eine Aussage von ihr hätte erlangt werden können.

Noch eine Woche!

Eure letzte Gelegenheit, mehr als ½ an Euren Möbeln zu sparen.

Wir geben das Geschäft auf.

Vor fünf Wochen verkauften wir unseren Mietsvertrag und boten unser $75,000 Lager von Möbeln etc. aus zu irgend einem Preis, den es bringen mochte. Hunderte haben diesen Verkauf besucht und gingen glückstrahlend heim.

Jetzt kommt die Wirbelwind-Schlußräumung!

Kommt und helft uns—wir müssen hinaus und haben nur noch eine Woche dazu übrig. Ihr habt noch nie so hochfeine Möbel so ohne alle Rücksicht verschleudert gesehen.

Wartet also nicht. Kommt heute und Ihr werdet diesen Verkauf in Eurem Leben nicht vergessen.

Laden offen jeden Abend

J. C. NEW FURNITURE COMPANY

Laden offen jeden Abend

1565-67 Milwaukee Ave., nahe Robey und North Ave.

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.....1 Cent
By mail, in U. S., per year.....$3.00
Including "Sonntagpost".....$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1910 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ **Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:**

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Eine französische „Rechtfertigung"

Unter der Makulatur, welche die sorgsam organisirte und anscheinend sehr gut finanzirte französische Propaganda zur Irreführung der öffentlichen Meinung in neutralen Ländern in unregelmäßigen Zeitabschnitten auf die wehrlose Welt loslässt, ist gewöhnlich so viel barer Unsinn zu finden, daß es schon einer besonders starken Dosis davon bedarf, die Lachmuskeln in Bewegung zu setzen. Aber die französische Phantasie ist unerschöpflich. Sie weiß die Welt immer wieder mit neuen Geistesblitzen zu überraschen, und wenn man wahrscheinlich auch Franzose sein muß, um den tiefen Sinn ihrer Produkte in ihrem ganzen Umfange und in ihrer ganzen Unverfrorenheit und Unverschämtheit zu erfassen, so bereitet die Lektüre dieser Geschichtsfälschungsversuche, sobald man sich erst einmal an die kindliche Naivität ihrer Urheber gewöhnt hat, einem doch stets einen besonderen Genuß. Der unfreiwillige Humor, der sich in diesen Propagandaschriften und Flugblättern auf jeder Seite breit macht, wirkt in dieser ernsten Zeit so erfrischend und aufheiternd, daß man völlig die Tendenz vergißt, der diese Machwerke dienen sollen, und sie als das ansieht, was sie in der Tat auch sind: die Auswüchse einer krankhaft erregten Phantasie.

In dem neuesten dieser Schriftstücke, die in Tonnenladungen mit jedem aus Frankreich und England eintreffenden Dampfer anlangen und an alle Zeitungsredaktionen versandt werden, beschäftigt sich ein Witzling mit dem Verhältnis Englands und Frankreichs zu Griechenland. Man sollte glauben, daß dies für einen Franzosen ein besonders kitzliches Thema sei, schließt aber mit dieser vorwitzigen Ansicht arg daneben. Dem französischen Federgymnastiker ist es eine Kleinigkeit, den Nachweis dafür zu führen, daß Griechenland der schuldige Teil ist, wenn das Verhältnis zwischen ihm und den Alliierten nicht ganz ungetrübt sein sollte, und nachdem er die Geschichte, wie wir sie kennen, eine Reihe von Purzelbäumen hat schießen lassen, und uns selbst ein paar Mal im Kreise herumgedreht hat, sodaß wir nicht mehr recht wissen, was rechts und was links ist, verabschiedet er sich zum Schlusse mit einem Brillantfeuerwerk sprühender Gedankenraketen von uns. Das Letzte, was wir von ihm hören, ist, daß die Truppen der Alliierten nach Griechenland geschickt worden sein, um die Verfassung zu retten. Es klingt unglaublich: aber die französischen Truppen stehen auf griechischem Boden, und die Franzosen sollten doch schließlich wissen, warum sie sie hingeschickt haben. Oder sollten sie uns und andere Neutralen am Ende gar für so dumm halten, daß sie uns einen Bären aufzubinden wagen, um ihre unsauberen Pläne desto besser ausführen zu können? Solche teuflische Absicht traut man dem liebenswürdigen Plapperer, der seine Gedanken so zierlich in Worte zu setzen weiß, nicht zu. Indessen trau, schau, wem? Ständen die Franzosen und Engländer nicht in Saloniki, könnte man das Ganze, was uns der Franzose da vortischt, wohl für ein Märchen halten. Damit werden die Griechen, die aus ihrer eigenen Stadt vertrieben wurden, aber jedenfalls nicht einverstanden sein. Die Invasion Griechenlands durch die Alliierten ist eine nicht aus der Welt zu schaffende Tatsache, desgleichen die Blockade der griechischen Küste durch die britischen und französischen Kriegsschiffe.

Wofür soll man also die Worte des liebenswürdigen Franzosen halten? Der Leser soll sich selbst sein Urteil bilden. Der witzelnde Verfasser behauptet nämlich, daß England, Frankreich und Rußland als Schutzmächte Griechenlands anzusehen seien, weil sie den Vertrag vom 3. Februar des Jahres 1830 abgeschlossen hätten, in dem sie Griechenlands Unabhängigkeit anerkannten. Seit jener Zeit bildeten sie gewissermaßen ein Protektorat über Griechenland und müßten als Schutzherren des Landes naturgemäß darüber wachen, daß der König auch ordentlich regiere. Sobald das nicht der Fall sei, seien sie zum Einschreiten verpflichtet, selbst wenn solches mit Gewalt zu geschehen hätte. König Konstantin habe nicht der von ihm beschworenen Verfassung gemäß regiert und dadurch selbst die Okkupation griechischen Gebietes seitens der Alliierten herausgefordert. Er habe es zugegeben, daß Griechenlands Feinde ins Land eingedrungen seien, und die drei Schutzmächte seien vertraglich verpflichtet, die Unabhängigkeit des Landes zu verteidigen. Zu diesem Behufe halten sich die französischen und englischen Truppen dort auf.

Wenn der unbekannte Verfasser dieser Verteidigungsschrift selbst glaubt, was er da anderen zu glauben zumutet, dann sollte man ihm einen Platz unter Frankreichs „Unsterblichen" anweisen, falls er noch nicht einer von ihnen sein sollte. Glücklicherweise ist es ein Vorrecht der Verteidiger, die Auskunft über ihre Privatansicht über Schuld oder Nichtschuld der von ihnen Verteidigten zu verweigern. Sonst hätte man ihm etwas auf den Zahn fühlen und ihn fragen können, ob Griechenland denn noch nie zuvor von Feinden bedroht war, ob es nie gegen die Türken Krieg geführt hat und diese niemals auf griechischem Gebiete gestanden haben. Wo waren damals die drei Schutzmächte, die sich nun plötzlich während des europäischen Krieges zu einer Zeit, da sie selbst alle Hände voll zu tun haben, in so selbstloser Weise auf ihre Pflicht besinnen und Griechenland das gewaltige Opfer bringen, Truppen zu seinem Schutze gegen die fremden Eindringlinge zu senden? Aber wie ist uns denn? Waren die Briten und Franzosen nicht schon längst in Salonikt, als Truppen der Zentralmächte die griechische Grenze überschritten? Waren diese Oesterreicher und Bulgaren überhaupt die Feinde Griechenlands? Oder hat nicht der König von Griechenland zu wiederholten Malen entschieden gegen die Invasion seines Landes durch die Alliirten protestirt? Das wird wohl die Konstitutionsverletzung gewesen sein, deren er sich nach der Meinung der Alliirten schuldig gemacht hat. Die Tatsache, daß die drei „Schutzmächte" Griechenlands mit den Zentralmächten Krieg führten, hätte für König Konstantin, wenn er auch nur einen Funken Verstand besäße, genügen sollen, sofort auch seinerseits dem Deutschen Kaiser die Freundschaft aufzusagen; denn als „Schützling" durfte er keine selbständige Politik treiben. Die Politik seiner hohen Gönner mußte auch die seine sein. Für diese Unterlassungssünde muß er nun mit seinem ganzen Volke büßen. Die „Beschützer der kleinen Nationen" kühlen heute an Griechenland ihr Mütchen und würden auch keinen Augenblick davor zurückschrecken, den König selbst zu stürzen, wenn sie ihrer Sache nur ganz sicher wären. Es fehlt ihnen bloß das nötige Selbstvertrauen zu diesem Schurkenstreich.

Das Vorgehen der Alliirten in Griechenland und noch mehr die Begründung desselben durch die bezahlten Verteidiger ihrer Politik vor dem Gerichtshof der öffentlichen Meinung in den neutralen Ländern lassen die kühnsten Schlüsse auf die Möglichkeit zu, die sich in Belgien ergeben hätten, wenn die Deutschen sich in jener Ecke nicht so gut vorgesehen hätten. Wie die Alliirten als „Schutzmächte" ein großes Heer nach Griechenland geworfen haben, so hätten sie vermutlich als „Protektoren der belgischen Souveränität" auch ihre Truppen Hals über Kopf nach König Alberts Land hineingeschickt. Dieser zog es auf Grund früherer Verabredungen vor, sich den „Schutzmächten" auf der Stelle anzuschließen und gemeinsame Sache mit ihnen zu machen, und sitzt infolge dieser Unklugheit heute als König ohne Land in Le Havre. König Konstantin zog eine heilsame Lehre daraus und ließ sich weder durch Versprechungen noch durch Drohungen auf die Seite der Alliirten ziehen und ist darum heute noch im Besitze seines Reiches, so sehr die „Schutzmächte" ihn und sein Volk auch mit kleinlichen Chikanen verfolgen. Die Zukunft wird lehren, wer von beiden besser beraten war.

Die nächste Generation.

„Die Väter der nächsten Generation werden der Mehrzahl nach jene Schwächlinge sein, die für den Militärdienst ungeeignet befunden wurden, Blinde, Einarmige, Einbeinige und sonstige verstümmelt aus dem Kriege Heimgekehrte", erklärte vor einiger Zeit eine amerikanische Zeitschrift, und fügte ihrer Prophezeiung einer beträchtlichen Bevölkerungsabnahme den Stoßseufzer hinzu: „Armes Europa!" Dieses düstere Zukunftsbild entspricht jedoch nur zum geringen Teil den wirklichen Verhältnissen, und besonders nicht jenen, die nach Wiedereintritt des Friedens in Deutschland vorherrschen werden. Von den etwa zwölf Millionen im Jünglings- oder reiferen Alter stehenden Männern Deutschlands sind allen vorliegenden Berichten zufolge bisher nur etwa 40% zur Verteidigung der Landesgrenzen und Dienstverrichtung im Innern des Reichs herangezogen worden. Obwohl das Ende des Krieges nicht in Sicht ist und Schätzungen daher bestimmter Grundlage entbehren, wird ein Prozentsatz von 25% für Tote und schwer Verwundete, trotz des mit allen Mitteln moderner Kriegstechnik betriebenen Mordens, sicherlich nicht als zu niedrig bezeichnet werden können. Von den etwa 5,000,000 Mann, die Deutschland ins Feld gestellt hat, dürften demnach reichlich 3,500,000 Mann unverletzt und durch ihre Kriegserfahrungen an Körper und Geist gestärkt zur Heimat zurückkehren. Ein einfaches Rechenexempel beweist, daß der Abgang an als Familienoberhaupt in Betracht kommenden Männern 10 bis 12% des Gesammt-Männerbestandes Deutschlands nicht übersteigen wird. Dieser Ausfall wird aber größtenteils, wenn nicht völlig durch das Heranwachsen jüngerer Personen während der zwei Jahre des Kriegs und die in Deutschland unverändert hohe Geburtsziffer ausgeglichen werden.

Weniger günstig wird sich jedoch die Lage in den Ländern der Hauptgegner Deutschlands gestalten. Frankreich mit seinen Zwei-Kinderfamilien, das in einem gleichen Zeitraum von 38 auf nur 40 Millionen angewachsen ist, in dem Deutschlands Bevölkerungsziffer sich von 40 auf 65 Millionen emporschwang, wird seinen außerordentlich hohen Verlust an kräftigen Männern mehr als irgend eine andere Nation empfinden müssen. In England ist die Geburtenzahl im ersten Kriegsjahr um 40,000 gegen das Vorjahr zurückgegangen, dagegen nahm die Zahl der Todesfälle unter der Zivilbevölkerung um 50,000 zu, was einen Verlust von nicht weniger als 90,000 Leben bedeutet. Weniger hart in dieser Hinsicht dürfte Rußland betroffen werden, dessen Bevölkerung sich anhaltend rasch vermehrt, obwohl die sittliche Verkommenheit der unteren Klassen die physische Beschaffenheit des Nachwuchses höchst ungünstig beeinflußt.

In England, dessen weibliche Bevölkerung schon vor dem Kriege die männliche um 10% überstieg, werden nach dem Friedensschluß drei Frauen auf zwei Männer im heiratsfähigen Alter kommen. In Frankreich wird sich dieses Verhältniß noch ungünstiger gestalten. Nur in Deutschland, das ebenso den Storch wie den Wettergott zu seinen Verbündeten zu zählen scheint, wird trotz der auf dem Felde der Ehre Gefallenen immer noch ein Mann für jedes sich nach Liebe sehnende weibliche Herz vorhanden sein.

Die Erinnerung an die Bitterkeit und Schrecken des Weltkriegs wird unzweifelhaft in vielen der späteren Generationen fortleben, allein die von England geplante und mit allen Mitteln der Niedertracht geförderte Verhetzung und Trennung der Völker Europas in zwei Lager dürfte sich nach dem Friedensschluß nur für eine sehr kurze Zeit bemerkbar machen. Die Interessen aller Völker der Erde sind heute zu vielartig und vielfach mit einander verknüpft, als daß von Brodneid diktirter Haß alle sie verbindenden Brücken in die Luft zu sprengen vermöchte. Ebenso wie zwischen den Generationen Deutschlands und Frankreichs die nach dem Kriege 1870—71 aufwuchsen, freundschaftliche Beziehungen bestanden, die ohne Einmischung Englands dauernden Bestand gewonnen haben würden, werden auch die kommenden Generationen der sich jetzt befehdenden Völker den friedlichen Verkehr mit einander aufrecht erhalten, gleichviel wie die Würfel des Kriegsglücks fallen mögen. Und wie im Reiche der Natur wird sich auch im Völkerleben die Regel bewähren, die dem Geeignetsten das Recht und die Möglichkeit des Fortbestehens zuspricht. Alle gegenteiligen Vorhersagungen von Sentimentalisten sind eitel, und werden überzeugend von den Annalen der Weltgeschichte widerlegt. An Deutschland aber werden sich die Worte bewahrheiten, die ihm sein großer Volksdichter Schiller einst prophetisch zugerufen hat: „Jedes Volk hat seinen Tag in der Geschichte, doch der Tag der Deutschen ist die Ernte der ganzen Zeit!"

Die irische Krise.

Nun wird also Irland aller Wahrscheinlichkeit doch seine Home-Rule noch nicht erhalten. Lloyd-George mag sehr viel können — man scheint in England zu glauben, daß er überhaupt Alles kann — aber die irische Frage mit ein paar Konzessionen lösen, das ist er doch nicht im Stande. Ob er und mit ihm mancher andere Minister des Britenreiches darüber sein Amt verliert, das mag in der Geschichte des Weltkrieges eine Rolle spielen, in der Geschichte Irlands wäre es nur eine ganz kleine unbedeutende Episode. Ueber das Scheitern der gegenwärtigen Home-Rule aber werden nicht nur die Ulsterleute, die sie zu Falle gebracht haben, Freude empfinden. Die echten irischen Patrioten betrachten sie nur als ein Danaer Geschenk, als ein Mittel, die Iren während des Krieges zu beruhigen, um sie dann, wenn wieder Friede für das Reich gekommen sein wird, um so schwerer zu knechten.

Was Irland und was alle denkenden Iren außerhalb ihrer Heimat anstreben, ist die volle Unabhängigkeit von England. Sie wären töricht, die Hoffnung darauf nach 700jährigem Kampf jetzt aufzugeben. Wenn jemals, so kann eine gründliche Niederlage Englands in diesem Kriege sie ihnen bringen. Die Unabhängigkeit Irlands ist für die Freiheit der Meere nicht weniger wichtig als die Vertreibung der Engländer aus Gibraltar, Malta, Cypern und Suez. Die grüne Insel auf Wacht an der Einfallspforte der Nordsee wird mit ihrer vielhundertjährigen Feindschaft gegen das Land, das sie gedehmütigt und ausgesogen hat, eines der gewaltigsten Bollwerke sein, das den Mittelmächten den Seeweg zu ihren Küsten offen hält.

Sollte wirklich das Schicksal Englands sich an Irland vollziehen? Sollte die historische Vergeltung für das schwere Unrecht, das sie diesem Volke zugefügt haben, und das ihre heuchlerische Behauptung, für die Rechte der kleinen Nationen das Schwert gezogen zu haben, so sinnfällig widerlegt, die Briten als der schwerste Schlag in diesem ihrem ureigensten Kriege treffen? Millionen von Irländer in Amerika warten auf die bejahende Antwort auf diese Frage nicht weniger gespannt als die in der irischen Heimat. Und wenn England, das soeben Sir Roger Casement einen neuen Prozeß verweigert hat, wirklich so sehr mit Blindheit geschlagen sein sollte, daß es nun auch diesen treuen irischen Patrioten am Galgen zum Märtyrer macht, dann wird eben nur früher kommen, was kommen muß. Der Aufstand des Volkes mag in Irland vielleicht auch weiterhin durch Waffengewalt nieder gehalten werden. Aber für die Zukunft Erins ist es besser, daß ihm nicht die Möglichkeit verschlossen worden ist, beim Friedenskongreß seine Stimme zu erheben und von dem — hoffentlich bis zur Wehrlosigkeit gegen ein solches Verlangen geschlagenen England — seine volle und dauernde Freiheit zu fordern und sie mit Hilfe der siegreichen Zentralmächte und der daran so interessierten heutigen Neutralen — Amerika nicht ausgenommen — auch zu erhalten.

Teurung auch in Kanalzone!

Schöne Zeiten unter Onkel Sams Aegide sind vorbei.

Gar manche Hausfrauen in den Ver. Staaten mochten in den letzten paar Jahren ihre Schwestern in der Panama-Kanalzone beneidet haben, welche — wenigstens wenn ihre Gatten Angestellte der Zone waren oder zur Armee oder Flotte der Ver. Staaten gehörten — durch Onkel Sams Kommissariat beinahe alle Bedürfnis-Gegenstände sogut wie zu Großhandels-Preisen kaufen konnten, nur mit etwas Zuschlag für die Fracht. Die Zone wurde in vielen Artikeln als eine Art Oase in der Wüste der hohen Preise geschildert. Selbst Panamilischen Eingeborenen kam dieser Kommissariats-„Sozialismus" bis zu einem gewissen Grad zugute, obwohl man dabei auch Rücksichten auf Privathändler nahm.

Jetzt aber scheinen diese „schönen Tage von Aranjuez" reißend schnell zu Ende gehen! Telegraphisch wurde die betrübsame Kunde nicht gemeldet; aber der „Canal Record" in Balboa Heights, eines der führenden Blätter der Kanalzone, berichtet, daß die Kommissariats-Abteilung bereits die Preise vieler Bedürfnis-Gegenstände der alltäglichsten Art bedeutend hinaufgeschraubt hat.

So kostet eine Büchse Pimento („Allspice") auf einmal $1.25, statt $1.05; die Oliven kosten 30 statt 25 Cents das Quart, die Tobasco-Sauce (ohne welche die Hausfrauen in den tropischen Gegenden gar nicht bestehen zu können glauben) ist von 24 auf 34 Cents das Fläschlein gestiegen, — und so fast durch die ganze Liste der Eßwaren und der Bekleidungs- und sonstiger Artikel hindurch! Besonders interessant ist die Tatsache, daß auch, in einiger Harmonie mit den betreffenden Preisen in den Ver. Staaten, der granulierte Zucker teurer geworden ist; vorläufig ist er von 31 auf 37 Cents für den sogenannten Sack gestiegen, und diese Steigerung wird wohl nicht die letzte sein, wie auch in anderen Artikeln noch mehr Steigerungen folgen dürften. Es wird nichts davon erwähnt, daß etwa der Weltkrieg die Veranlassung dieser Preissteigerungen sei, und es wäre dies auch noch lange nicht bezüglich aller Artikel zu glauben.

Förmlich wie zum Hohn, ist andererseits der Preis für — Cricketspiel-Schlägel herabgesetzt worden. Doch nein, das ist kein Hohn: Allem Anschein nach sind alle Engländer in der Zone, welche früher ohne Cricketspiel-Schlägel nicht leben konnten, wegen des Krieges nach Europa ausgerückt, und das Kommissariats-Departement des gütigen Onkels sah sich daher behufs Veräußerung des Vorrates bemüßigt, eine Art „Bargain"-Verkauf zu veranstalten. Daher sind solche Schlägel jetzt für $3.00 das Stück, statt für $4 zu haben, — schade, daß sie nicht von Zucker sind!

Merkwürdigerweise sind auch Bettdecken im Preise herabgesetzt worden, von $1.20 auf $1.10. Dahingegen sind Taschentücher um 5 Cents das Stück teurer geworden, obwohl wahrscheinlich nicht infolge des reichlicheren Vergießens von Tränen über die Kriegs-Opfer. Muslin ist von 10 auf 12 Cents die Yard gestiegen, Haar-Netze von 9 auf 12 Cents das Stück, ein Büchlein Stecknadeln von 6 auf 9 Cents, also um 50 Prozent mit einem Schlag, — vielleicht damit den Panamiten das Fell nicht zuviel juckt. „Ein „Damen-Regenrock" kommt auf 5 Dollars statt $4.75 und steigt wahrscheinlich in der Regen-Saison noch weiter.

Männer-Schuhe, welche früher in der Zone $3.70 das Paar gekostet hatten, kosten 4 Dollars und mehr das Paar; und Frauen-Schuhe, die früher 2 Dollars gekostet hatten, kommen bereits auf $2.20.

Dasselbe unmusikalische Lied kann man von Sauce-Pfannen, Scheeren, Waschzubern, elektrischen Oefen, Koffern und noch einer ganzen Masse anderer Artikel singen!

Man sollte fast meinen, daß wegen der geringen Mengen Champagner, welche aus Europa kommen, weniger Champagner-Gläser auch in der Kanalzone verlangt und die Preise daher zurückgehen würden. Aber siehe da! Der Preis dieser Gläser ist von 70 auf 95 Cents das Stück gestiegen. Na, das ist wenigstens noch nicht das größte Unglück.

Ob man das Kommissariats-Departement in der Zone wohl überhaupt auf die Dauer beibehalten wird? Jedenfalls scheint dasselbe immer mehr seinen Beruf zu verfehlen.

Lest die „Sonntagpost"!

Die Chicago Tribune zeigt

THE GERMAN SIDE OF THE WAR

(Zweite Serie)

Sechs Haspel neueste Wandelbilder aufgenommen von Edwin F. Weigle,
Stabphotograph von

The Chicago Tribune

(The World's Greatest Newspaper)

Zeigt die neuesten Entwickelungen in Deutschlands Kampf gegen die Verbündeten. Seht den Krieg durch das Auge des Kamera!

Herr Weigle hält Vortrag bei jeder Aufführung.

Jones, Linick & Schaefer's
Colonial Theatre
Randolph Str., nahe State Str.
11 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends—ununterbrochen
Unternehmer: Aufführungsrechte erteilt die Central Film Co., 110 S. State Str., Chicago.

Alle Sitze 25c

Kleine Kriegsnachrichten

Deutscher Landbau in Frankreich.

Deutsches Hauptquartier an der Somme. (Ueber Berlin, 26. Juli und über London, 27. Juli, 3:40 früh.) Die große alliirte Offensive hat die reiche Ernte in den fruchtbaren Gebieten der besetzten französischen Provinzen nicht zu verhindern vermocht. Der deutsche Soldat, der das Schwert wie den Pflug zu führen weiß, bebaute das Feld bis knapp an die Schanzlinien heran, und einen großen Eindruck machte auf den, eine lange Automobilfahrt unternehmenden Korrespondenten der „Assoziirten Presse" der Anblick der vielen uniformirten Erntearbeiter, die unbekümmert um den kaum einen Gewehrschuß entfernten Schlachtenlärm ihrer friedlichen Arbeit nachgingen, als gäbe es überhaupt keinen Krieg auf dieser Welt.

Das Elitegarderegiment schnitt Heu auf einer der Front sehr nahe gelegenen Wiese, sodaß die Arbeit in der Regel nur bei Nacht getan werden konnte.

Es wird sich wohl lohnen, die Ernte hereinzubringen. Die riesigen Weizen-, Hafer-, Roggen- und Kartoffelfelder zeigen trotz des Mangels an künstlichen Düngmitteln einen bemerkenswerten guten Stand. Weizen und Roggen scheinen einen besonders guten Ertrag zu versprechen, und ein Offizier der deutschen Armee, den der Korrespondent traf, meinte beiläufig, daß die Getreide- und die Gemüseernte ausreichen würden, um den Bedarf der deutschen Truppen in Frankreich vollständig zu decken.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin

Sophie Matthusen, geb. Gahde,

imm Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Juli, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3500 N. Lowell Ave., nach der evang.-luth. St. Johannskirche. Milwaukee und Montrose Ave., von da mit städtischen nach Union Ridge. Um stille Teilnahme bitten:

Henry Matthusen, Gatte. **Frau Rose Heinz, Frau Minnie Pfiste, Frau Bertha Reis** und **August Matthusen,** Kinder. **Henry Heinz, William Pfiste, Conrad Reis** und **Frau Frieda Matthusen,** Schwiegerkinder. **Frau Paulina Carro,** Schwägerin.

Die treue Gattin und Mutter, die Gott uns gab, Die mußten wir heute zu früh ins Grab. Vielgeliebte Gattin und Mutter, die du schläfst jetzt sanft in stiller Ruh'. Nie auf dieser Erde mehr blickst du zärtlich auf uns nieder. Die treue Hand, die uns geleitet, Die uns stets als Liebe gab. Freude und Trost half uns bereitet. O Gott, nun nimmst du sie zu dir. Ruhe sanft! dofr

Todesanzeige.

Schiller Court Nr. 89, Tribe Ben Hur.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Andrew Dreisel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1442 S. Ashland Ave., mit Autos nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich punkt 1:30 Nachm. in der Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In T. B. H.:

Theresa Porz, Chief.
Augusta Pribolara, Scribe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Gruezmacher

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2519 W. 21. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Gruezmacher, Gattin. **Theodore, Anna, Hattie, Susie, Frank** und **George,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Dem treuen Gott hat es gefallen, meine liebe Mutter und unsere Großmutter und Urgroßmutter

Maria Müllentin, geb. Hackbusch,

im Alter von 80 Jahren und 10 Monaten zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1112 Wolfram Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gabler, Tochter. **Michael Gabler,** Schwiegersohn. **Rosa Kalaher, Michael Gabler,** Enkelkinder. **Charles Gabler, Urenkel. Fritz Hackbusch,** Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Adolph Stenke

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1846 Hastings Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhofe. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Evelyn Mickel, Ralph und **William Stenke,** Geschwister

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Andrew Dreisel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1442 S. Ashland Ave., mit Autos nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 Uhr Nachm. in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In T. B. H.:

Theresa Porz, Chief.
Augusta Pribolara, Scribe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Gruezmacher

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2519 W. 21. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Gruezmacher, Gattin. **Theodore, Anna, Hattie, Susie, Frank** und **George,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Dem treuen Gott hat es gefallen, meine liebe Mutter und unsere Großmutter und Urgroßmutter

Maria Müllentin, geb. Hackbusch,

im Alter von 80 Jahren und 10 Monaten zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1112 Wolfram Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gabler, Tochter. **Michael Gabler,** Schwiegersohn. **Rosa Kalaher, Michael Gabler,** Enkelkinder. **Charles Gabler, Urenkel. Fritz Hackbusch,** Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Adolph Stenke

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1846 Hastings Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhofe. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Evelyn Mickel, Ralph und **William Stenke,** Geschwister

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Barbara Koch, geb. Weinacht,

im Alter von 73 Jahren und 5 Monaten am Mittwoch, den 26. Juli 1916, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 28. Juli, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 2647 Cottage Grove Ave., nach der Salems-Kirche. Herr Pastor H. Fleer, von da nach dem St. Marys-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Elizabeth Follschweiler, Frau Barbara Krik, Philip Koch und **Frau Marie Wells,** Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge hiermit zur traurigen Nachricht, daß es dem A. B. a. W. gefallen, unsern lieben Bruder

Andrew Dreisel

nach längerem schwerem Leiden am Dienstag Nachmittag, den 25. Juli d. J. in hohem Alter zum e. T. abzurufen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juli, punkt 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1442 S. Ashland Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhofe. — Die Brüder sind freundlichst ersucht, sich am Freitag Nachmittag punkt 1 Uhr im Tempel 1504 N. Clark Str., in vorschriftsmäßiger Weise, einzufinden, um dem Verstorbenen die letzten maurerischen Ehren zu erweisen. (Wegen Bestellung von Autos siehe Bulletin.)

Julius M. Hardtmann, Ehrw. Mstr.
Alex Lampe, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

John Dasbach,

Sohn des verstorb. John Dasbach, am 25. Juli plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 28. Juli, 8 Uhr Morg., vom Trauerhause, 5018 S. Justine Str., nach der St. Raphaelskirche, wo Requiem-Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Bertha Dasbach, geb. Bahr, Gattin. **Richard Dasbach,** Sohn. **Margaret Dasbach,** Mutter. **Joseph** und **Herman Dasbach, Frau Helen Poez** und **Frau Margaret Rauh,** Geschwister. **Henry Poez** und **Joseph Muth,** Schwäger. **Josephine** und **Marie Dasbach,** Schwägerinnen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmina Arendt, geb. Timm,

Gattin des verstorb. John Arendt, am 26. Juli im Alter von 64 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1928 George Str., mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Louise Toepper, Ida Scheunemann, Minnie Wedell, Alvina Rossow und **William Arendt,** Kinder. **Marie Knebenhagen, Frederika Moss** und **William Timm,** Geschwister. **Fred Toepper, William Scheunemann, Paul Wedell** und **William Rossow,** Schwiegersöhne; nebst 17 Enkeln und 3 Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Andrew Dreisel

im Alter von 70 Jahren, 7 Monaten und 28 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 28. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1442 S. Ashland Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Susanna Dreisel, geb. Duckel, Gattin. **Julia W. Schanze, Emma A. Stark,** Töchter. **Andrew H. Dreisel, Chas. A. Dreisel,** Söhne. **Blanche Busch-Dreisel** und **Clara Schuhrke-Dreisel,** Schwiegertöchter. **Fred H. Schanze, Herbert L. Stark,** Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Herm. F. Gege

am Mittwoch, den 26. Juli, in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Juli. — Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 1 Uhr Nachmittags in vorschriftsmäßiger Weise geliebet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Aug. Harnisch, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Andrew Dreisel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juli, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1442 S. Ashland Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elfie Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Sturm,

Hinsdale, Ill., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gust. Sturm, Gatte. **John** und **Fredericka Gildermeister,** Eltern.

Mandel Brothers'
Subway-Laden

Weiße Tub-Skirts in der Räumung

88c — jedes von den kürzlichen Subway-Verkäufen übriggebliebene Skirt ist mit einbegriffen. Skirts aus Repp, Pique, Gabardine oder Poplin — alle aus zuverlässigen waschbaren Stoffen und nach den neuesten und elegantesten Moden angefertigt. Ebenfalls eine begrenzte Anzahl von **gestreiften Skirts zu 38c.** In Größen bis zu 30, Taillenmaß.

Eines der vielen Muster zur Linken abgebildet.

Eine Gelegenheit, ein Wasch-Skirt von so vorzüglicher Qualität zu einem so niedrigen Preise zu erlangen.

Gestrickte Bade-Anzüge, $1.45 bis $4.95

Mohair-Anzüge, 95c bis $4.95

— die neuen Moden in Badeanzügen, um den verschiedenen Anforderungen zu genügen; gestrickte Anzüge zu 4.95, wie abgebildet; bedeutend unterm Preise bei der Monatsschlußräumung. Badeanzüge für Kinder, verschiedenerlei Muster; zu 50c. Badekappen, Schuhe oder Slippers von 25c bis 75c. Subway-Laden.

Männer-Anzüge zu halbem Preise

Eine große Auswahl von Anzügen für's heiße Wetter, elegant geschneidert, für Männer und junge Männer; bei der Monatsschluß-Räumung zu

$10

...ster für junge Leute von 16 bis ... ...; Sack Coat-Muster für Männer mit ... bis 36 Brustmaß. Viele der Anzüge sind viertelgefüttert mit Seide; lauter ungewöhnliche Werte.

Jünglings-Anzüge für $8.50

— neue Würfel, Streifen oder Mischungen; Pinch Back oder mit einfachem Rücken; für 15- bis 20jährige. Subway-Laden.

Zweiteilige Männer-Anzüge 3.95, 5.75, 7.50

— Panama oder Palm Beach Cloth, oder Mohair; Pinch Back- oder Sack Coat-Muster.

950 Wasch-Anzüge für Knaben

— substantiell gemacht und in Größen für Knaben von 2 bis 7 Jahren; Anzüge, die ursprünglich 75c bis $1 waren, zu

48c

Tommy Tucker, Vesten- oder Middy-Anzüge, mit langen oder kurzen Aermeln; gestreifte oder einfach blaue oder lohgelbe; auch weiße Anzüge; nicht jede Größe in jeder Farbe oder Stil, 48c.

1000 Paar Wasch-Hosen für Knaben für 25c

— in Blau, Lohgelb oder Weiß; ebenfalls gewürfelte; unten einfach; für 2 bis 7jährige. Subway-Laden.

500 Knaben Beach Rompers 25c

Dieselben sind in Mustern von einem oder in zwei Stücken und mit kurzen Aermeln blaue, lohgelbe oder gestreifte; für 2- bis 6jährige.

Angebliche Kindesunterschiebung.

Richter Landis möchte mit verschiedenen Anwalten ein ernstes Wort reden.

In dem vor Bundesrichter Landis in Verhandlung befindlichen Habeas Corpus Verfahren, durch das Margaret alias Jessie Ryan in den Besitz des nunmehr ein Jahr alten Mädchens zu gelangen hofft, auf welches sowohl diese wie Frau Annie Dollie Ledgerwood Matters Mutterrechte erheben, wurde heute Vormittag die Krankenwärterin Marie de Rosier als Zeugin vernommen. Sie sagte aus, daß sie bei der Entbindung Jessie Ryans im Misericordia Hospital in Montreal, Kanada, hilfreiche Hand leistete und das Kindchen dann unmittelbar nach der Geburt der Frau Matters brachte, die es seither als ihr eigenes ausgibt. Auch berichtete sie, daß später Geheimpolizisten zu ihr kamen und die fürchterlichsten Drohungen gegen sie und das Hospital ausstießen, falls sie jemals den wahren Sachverhalt verraten sollte.

Des Weiteren sagte sie aus, daß sie Frau Matters auf ihren Reisen begleitete und auch mit ihr nach Chicago kam, um in dem Erbschaftsprozesse im Nachlaßgericht Zeugniß abzulegen. Als Frau Matters sie aufforderte, zu beschwören, daß sie die leibliche Mutter des Kindes sei, ließ sie sich anfangs auch dazu bereit finden, und wurde von den Anwälten genau darüber instruirt, was sie auf dem Zeugenstande aussagen solle, später aber, nachdem sie den Befehl ausgeführt hatte, machte sie sich Gewissensbisse darüber, suchte die Oberin des Ordens der Misericordia Schwestern auf und erhielt die Weisung, die Wahrheit zu sagen. Darauf widerrief sie ihre im Nachlaßgericht gemachten Angaben und beschwor, daß das Kindchen nicht von Frau Matters, sondern von Jessie Ryan zur Welt gebracht wurde.

Richter Landis mischte sich wiederholt in die Verhandlungen ein und versuchte vor Allem, in Erfahrung zu bringen, warum die Oberin des Ordens den angeblichen Betrug nicht gleich zu Anfang aufdeckte. Als er hörte, daß Frau Matters' Anwälte der Zeugin vorschrieben, was sie auf dem Zeugenstande aussagen sollte, ordnete er an, daß alle an dem Falle beteiligten Advokaten, die Herren Thomas B. Octigan, Edward B. Zahn, Harry Edwards und Charles Mellen ihm vorgeführt würden, damit er sie einem scharfen Verhör unterziehen könne.

Zu Tode gerädert.

Auf den Geleisen der Chicago & Western Indianabahn an der 87. Straße wurde ein etwa 45 Jahre alter Mann, der für einen Wächter der Strobel Construction Company gehalten wird, von einer Rangirlokomotive überfahren und auf der Stelle getötet.

Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 917 W. 87. Straße ihrer Identifizirung.

Beim Versuche, die Geleise der Illinois-Zentralbahn an der 138. Straße zu kreuzen, wurde der 60jährige H. H. Fairbanks von einem Zuge erfaßt und getötet. Wo der Verunglückte gewohnt hat, das konnte bisher nicht ermittelt werden.

Schon wieder eine.

In Richter Davids Abteilung des Kriminalgerichts sprachen die Geschworenen die Geburtshelferin Dr. Anna M. Bradin des Mordes durch Vornahme einer kriminellen Operation wider das keimende Leben schuldig und verurteilten sie zu einer Zuchthausstrafe von 14 Jahren. Das Opfer war die verehelichte Nora Shannon, die am 22. September des Vorjahres starb.

Leset die „Sonntagpost"

Ihre Uhr abgelaufen.

Marjorie Weston konnte nicht wieder ins Leben zurückgerufen werden.

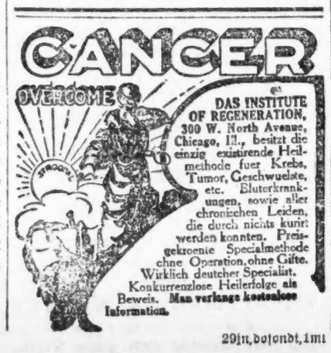
Wie schon gestern kurz berichtet, begab sich die 20jährige Marjorie Weston, Nr. 701 Forest Ave., Evanston, mit mehreren Freundinnen dort am Fuße der Lee Straße zum Baden und war schon etwa 400 Fuß in den See hinausgeschwommen, als sie die Arme in die Luft warf und mit einem Schrei versank. Albert Kimmings, der sich in der Nähe befand, schwamm sogleich auf die Versinkende zu und packte sie, doch klammerte sich das Mädchen in ihrer Todesangst so fest an ihren Retter an, daß er selbst mit in die Tiefe gezogen worden wäre, wenn er sich nicht mit aller Kraft von der Umklammerung befreit hätte. Er tauchte dann mehrere Male und fand schließlich auch das Mädchen, das er an's Ufer brachte. Da es kein Lebenszeichen mehr von sich gab, wurde es nach einem Bestattungsgeschäft übergeführt, wo von mehreren Aerzten ein Pulmotor in Anwendung gebracht wurde, da man glaubte, daß das Leben doch noch nicht ganz entflohen sei, jedoch waren alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Die Ertrunkene war die Tochter des Geschäftsreisenden George A. Weston.

Der 28jährige Albert Rogers, Hausmeister des Westminster Gebäudes in Evanston, badete gestern Abend mit seiner Frau und seinem Freunde William Planbeck, Nr. 1423 Elmwood Ave., an der Keeney Str.-Mole in Evanston und machte, um seine Schwimmkunst zu zeigen, von der Mole aus einen Kopfsprung. Das Wasser ist aber an jener Stelle so seicht, daß der Unglückliche mit dem Kopf auf dem Grund aufschlug und sofort getötet wurde.

Das Publikum des Wilson Ave.-Badestrandes geriet gestern in nicht geringe Aufregung, als zwischen mehreren Badenden und den Strandwächtern eine Prügelei entstand und die Polizei mehrere Schüsse abgeben mußte, um die Kampfhähne auseinander zu bringen. Die Prügelei entstand, als der 18jährige Richard Connell, Nr. 922 Leland Ave., von dem Strandwächter Albert Marlowe, der erst seit einer Woche dort Dienst tut, tätlich angegriffen wurde und eine Anzahl junge Leute für Connell Partei nahmen und auf den Strandwächter eindrangen. Dem kamen seine Kollegen zu Hilfe, und eine allgemeine Keilerei war bald im Gange, an der sich schließlich auch die Polizei beteiligte. Während des Kampfes sprang Marlowe in ein Boot und ruderte auf den See hinaus, wobei er gegen zwei Mädchen stieß, die im Wasser schwammen, und die er beinahe zum Versinken brachte. Wie Connell behauptete, stand er auf dem Sprungbrett, als ihn Marlowe fragte, weshalb er nicht einen anderen Badeanzug trage. Conell antwortete darauf, daß er einen Anzug tragen könne, wie er ihm paßte, worauf Marlowe ohne weiteres aus seinem Boot auf das Sprungbrett kletterte und dem jungen Manne mehrere Faustschläge versetzte, der schließlich ins Wasser fiel. Connell schwamm dem Ufer zu, wurde jedoch von Marlowe verfolgt und, als er das Ufer betrat, zum zweiten Mal hinterrücks von dem Strandwächter angegriffen. Wie von anderer Seite verlautet, suchen die Strandwächter zu verhindern, daß Besucher der öffentlichen Badestrände sich am Wilson Ave.-Badestrand aufhalten, wo Eintritt zu zahlen ist. Die Badenden der öffentlichen Badestrände sind an ihren Schwimmanzügen kenntlich. Connell trug einen Badeanzug mit dem Abzeichen der St. John Militär-Akademie, die er bis zum Frühjahr besuchte, behauptet aber, daß er sein Eintrittsgeld bezahlt habe und nicht von einem öffentlichen Badestrand zugeschwommen sei. Der Vater des jungen Mannes erklärte, daß er einen Haftbefehl erwirken und sich an den Polizeichef wenden werde, da mehrere Polizisten, die am Badestrand Dienst taten, sich weigerten, den Strandwächter zu verhaften, als er seinen Sohn angriff.

— Fatale Versprechung oder die Erinnerung an das Erlernte. — Der Handlungskommis Fitzer war zwar in seiner Branche „Bandwaren" ein ganz brauchbarer junger Kaufmann, allein seine, allerdings auch talentirte Neigung für's Theatralische war gewaltiger als jene für die Bandwaaren; kurz, er widmete sich dem Theater und hätte gelegentlich seines Auftretens einmal zu sagen gehabt: „All mein Glück war wandelbar!" Statt dessen rief er pathetisch auf: „All mein Glück war Bandelwar!"

— In der Erregung. — Herren Schill, Göbel & Müller, Hamburg. — „Sie sind also nicht gesonnen, mir den gekürzten Skonto zu bewilligen? Ich weiß wohl, daß die Regulirung diesmal etwas länger angestanden hat, als üblich, wenn Sie aber einem so alten Kunden den Skonto durchaus nicht mehr gewähren wollen, dann sage ich Ihnen: „Schämen Sie sich, Herr Schill, schämen Sie sich, Herr Göbel, schämen Sie sich, Herr Müller! Schämen Sie sich, Herr Schill, Göbel & Müller!" Achtungsvoll, Bruno Ruhig.



29jn, dofondt, 1mi

Alle Faktionen vertreten.

Galpin ernennt Vorbereitungsausschuß für Hughes' Empfang.

Shermann nimmt an.

Wird Vorsitz in der Versammlung zugunsten Hughes' führen. — 3. Ward indossirt Brundages Kandidatur. — Col. F. L. Smith geißelt Chicagos Faktionen

Homer K. Galpin, der Vorsitzende der republikanischen Countyparteileitung, ernannte heute einen Ausschuß von 75 bekannten Republikanern, welcher die Vorbereitungen für die Massenversammlung am 8. August treffen soll, in der Charles E. Hughes, der Bannerträger der republikanischen Partei, seine Kampagne in Illinois eröffnen wird. Alle Faktionen der Partei sind in dem Ausschuß vertreten, auch die früheren Fortschrittler, welche zur republikanischen Partei zurückgekehrt sind. Unter den Mitgliedern sind zu nennen William H. Stead, der Kampagneleiter Col. F. O. Lowdens, John C. Ames, der Kampagneleiter Col. F. L. Smiths, Roy O. West, der Kampagneleiter Morton D. Hulls, Charles S. Deneen, Mayor William H. Thompson, Charles E. Merriam, Harold L. Ickes, H. R. Rathbone, Präsident des Hamilton Klubs, Joseph Griffin, Präsident der Handelsbörse, Harry Wheeler, Präsident der Association of Commerce, F. E. Sterling, Eugene R. Pike, Charles McCulloch, Julius Rosenwald und James Patten.

Die Liste wurde der Countyparteileitung zur Bestätigung vorgelegt, die kurz nach Mittag zusammentrat, um weitere Vorbereitungen für die Versammlung zu treffen.

Mayor Thompson erhielt heute von Bundessenator L. Y. Sherman die Zusage, daß er den Vorsitz in der Versammlung übernehmen werde.

Indossiren Lowden und Brundage.

Der reguläre republikanische Klub der 3. Ward indossirte gestern in einer Versammlung an 43. Str. und Vincennes Ave. die Kandidatur Col. Frank O. Lowdens für das Gouverneursamt und die E. J. Brundages für das Amt des Generalanwalts. Die Haltung R. R. Leyhs, des Vertreters der Ward in der Countyparteileitung, der sich der Faktion der Neutralen angeschlossen hat, wurde gutgeheißen.

Hull zählt Leistungen auf.

In einer Ansprache in Hillsboro erklärte Staatssenator Morton D. Hull, der Kandidat der Faktion Deneen für das Gouverneursamt, Col. Lowdens Laufbahn biete keine Gewehr dafür, daß unter seiner Verwaltung die hohen Verwaltungskosten des Staats erniedrigt werden würden. Im Gegensatz dazu wies er auf seine Leistungen als Mitglied der Legislatur hin, die dem Staat große Summen erspart hätten. Als solche nannte er die Maßregel, welche die Staatsschatzmeister zwingt die Interessen auf Staatsgelder an den Staat abzuführen, die seit ihrer Annahme dem Staat $600,000 eingebracht habe, und die Vorlage für Reorganisirung der Staatsdruckerei, die $40,000 im ersten Jahre erspart habe.

Geißelt Chicagos Faktionen.

Scharfe Kritik an den republikanischen Faktionen in Chicago übte heute Col. Frank L. Smith, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, in einer Ansprache in DeKalb, in der er erklärte, der republikanischen Partei im Staat könne nur geholfen werden, wenn die Wähler sich gegen die Faktionen erklärten. „Es ist töricht, von Harmonie unter den republikanischen Faktionen Chicagos zu reden," erklärte er. „Sie wissen nicht, was Harmonie ist. Sie kämpfen um Beute und in dem schmählichen Kampf um „Jobs" und persönliche Macht lassen sie völlig die Wohlfahrt und die Erfolge der Partei außer Augen. Wenn die republikanische Partei im Staat geeinigt werden soll, wenn sie ihre Verpflichtungen gegenüber der Wählerschaft und dem Staat erfüllen soll, muß dies unter anderen Führern als Fred Lundin und Mayor Thompson oder Roy O. West und C. S. Deneen geschehen. Ihr Streit wird nie beendet werden. Es ist ein Streit, an dem die große Masse der Parteimitglieder, besonders die außerhalb Chicagos, kein Interesse haben. Weder Col. Lowden noch Senator Hull stehen auf eigenen Füßen. Sie sind Kandidaten der beiden Faktionen Chicagos."

Wasserapostel planen Kampagne.

Der Nationalausschuß der Prohibitionspartei hält heute im Hotel La Salle eine Versammlung ab, in der die Ernennung eines Kampagneausschusses für die Nationalkampagne besprochen wird. Virgil Henshaw führt den Vorsitz. Frank J. Hanly und Ira Landrith, der Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftskandidat der Partei, sind anwesend.

Tropenglut.

Der Wärmemesser stand heute kurz vor Mittag auf 100 Grad.

Heute ist der heißeste Tag, den dieses Jahr der leidenden Menschheit Chicagos soweit beschert hat — 10 Minuten vor 12 Uhr Mittags wies der Wärmemesser auf 100 Grad, stand also um 7 Grad höher, als an dem vordem heißesten Tage dieses Sommers. Die Gluthitze wurde glücklicher Weise durch eine gelegentliche Brise vom See herüber etwas gemildert. Um 2 Uhr Nachm. war das Thermometer auf 96 Grad gefallen. Leider kann der Wettermann keine Hoffnung auf Linderung für die nächsten 36 Stunden geben, und die Folgen der nun schon seit dem 12. Juli anhaltenden Tropenhitze werden sich namentlich unter den Säuglingen bemerkbar machen. Die Sterblichkeitsrate unter den Kindern im zartesten Alter ist in den letzten Tagen unheimlich gestiegen, in der mit dem letzten Dienstag ablaufenden Woche sind 143 Kinder unter einem Jahre gestorben. Gesundheitskommissär Robertson warnt alle Mütter vor dem Gebrauch von Hausmitteln oder Syrupräparaten im Falle von Verdauungsstörungen bei ihren Kindern und fordert sie dringend auf, sofort ärztlichen Beistand zu erwirken.

Die Zahl der Personen, die infolge der Hitze erkrankten, und der tötlich verlaufenden Fälle nimmt naturgemäß mit jedem neuen Tage der Hitzeperiode zu. Heute sind die folgenden Fälle zu melden:

Tötlich verlaufen.

Der 40jährige Ignatz Magitzek, Nr. 8360 Madinaw Ave., klagte gestern Abend seiner Zimmerwirtin Frau Jennie Johimiak, daß er von der entsetzlichen Hitze ganz zermürbt sei. Heute früh wurde er entseelt in seinem Bette gefunden. Die Polizei gelangte zu der Ansicht, daß er einem Hitzschlag erlegen sei.

Patrick Horton, 65 Jahre alt, ist in seiner Wohnung Nr. 3750 Elmwood Ave. einem Sonnenstich erlegen.

Edward Kowalski, 7 Monate alt, in der elterlichen Wohnung Nr. 1231 Cornell Ave. an den Folgen der Hitze gestorben.

George Naglis, 61 Jahre alt, Nr. 10810 Torrence Ave., brach an Torrence Ave. und 110. Str. zusammen und starb bald darauf im South Chicago Hospital.

Einen frischen Luftzug suchend, da er es in dem gluterfüllten Schlafzimmer nicht aushalten, noch viel weniger schlafen konnte, setzte sich Arthur Sheehan in der vorigen Nacht auf das Fensterbrett seiner im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung, im Hause Nr. 1414 W. Congreß Straße, wurde dabei von der Hitze überwältigt und stürzte kopfüber auf den Bürgersteig. Der Unglückliche, der einen Schädelbruch davongetragen hatte, wurde nach dem Countyhospital überführt, wo er bald nach seiner Einlieferung starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

An Clark Straße und Oakley Ave., erlitt der Geschäftsführer des Colonial Gebäudes, Oskar Trewbake, Nr. 3231 N. Racine Ave., einen Hitzschlag und fiel wie vom Blitz gefällt auf das Pflaster nieder. Er trug dabei eine schwere Schädelverletzung davon und starb bald nach seiner Einlieferung im Alexianer Hospital.

Frau John Sytko, Nr. 1800 Haddon Ave., fand heute Morgen ihr 4 Monate altes Töchterchen Sophie, tot in ihrer Wiege liegen. Ein herbeigerufener Arzt stellte fest, daß das Kindchen der Hitze erlegen war.

Vor dem Hause Nr. 1936 W. Madison Straße, brach John E. La Fall, Nr. 2109 W. Madson Straße, von der Hitze übermannt bewußtlos zusammen. Er wurde nach dem Countyhospital überführt, wo er bald darauf starb. Auf dem Heimwege erlitt Bernard Garcynewski, Nr. 1643 W. North Ave. einen Sonnenstich, konnte sich aber noch heimschleppen. Balddarauf wurde er jedoch von seiner Gattin tot im Bette liegend aufgefunden.

Der Wächter Martin Isaacson, Nr. 1618 Hollywood Ave., bemerkte gestern Abend, wie ein etwa 45jähriger Mann an der Orleans Straße sich seiner Kleidungsstücke entledigte und in den Fluß sprang. Als der Wächter hinzugeeilt kam, war er jedoch schon versunken. Die Leiche wurde bald darauf geborgen. Wie die Polizei annimmt, war der Mann durch die Hitze zeitweilig geistesgestört und machte in einem solchen Anfalle seinem Leben ein Ende. Seine Persönlichkeit konnte bisher nicht festgestellt werden.

Von der Hitze überwältigt.

Anna Hamilton, 42 Jahre alt, Nähterin, in ihrer Wohnung Nr. 3811 Indiana Ave.

Florenre Rentchler, 34 Jahre alt, Buchhalterin, wohnhaft Nr. 7066 Langley Ave., an 16. Straße und Cottage Grove Ave.

Eugene Dukin, Nr. 10 Sheldan Ave., an La Salle und Madison Str.

Margarete McPherson, 19 Jahre alt, Kellnerin, wohnhaft Nr. 1442 Washington Blvd., an 59. und Halsted Straße.

Louis Buttler, 62 Jahre alt, aus Toledo, O., vor dem Hause Nr. 7847 Halsted Straße.

Ein etwa 35jähriger Mann brach heute Morgen an Austin und St. Clair Ave., von der Hitze überwältigt, zusammen und wurde in bewußtlosem Zustange nach dem Countyhospital gebracht. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Der 18jährige George Dacker, Nr. 6659 Blackhawk Straße, brach während der Arbeit, von der Hitze übermannt, zusammen. Auch er wurde nach dem Countyhospital gebracht.

Jakob Ocipka, Nr. 1443 Tell Pl., wurde heute Morgen von seiner Frau bewußtlos im Bette liegend aufgefunden. Ein Arzt veranlaßte seine Ueberführung nach dem Countyhospital.

Im Sewert Park brach der 45jährige Sonny Peterson, im Milton Hotel wohnhaft, zusammen.

— „Valuta..." — Am 1. Januar erhielt ein Kaufmann, der sich durch etwas langes „Pumpen" auszeichnet, von einem seiner Lieferanten folgende Neujahrskarte: „Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre! — Valuta Juli!"

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
— Basement —

Während Juli und August wird dieser Laden Samstag Nachmittag um 1 Uhr geschlossen.

2000 weiße Tub Kleiderröcke für Damen zu 85c

Das Resultat eines prächtigen Einkaufs, den wir soeben erhielten.

Vier Moden—und so attraktiv sind sie, daß wir sie alle abgebildet haben.

Diese sind von Piques, Repps, von Baumwoll Gabardines und honeycomb Baumwoll Suitings.

Und von ganz besonderer Wichtigkeit ist, daß sie in allen Größen so gut wie in extra großen Größen kommen.

Dieselben sind sehr voll gemacht mit breitem Flare, und um sie noch zu verschönern mit Taschen versehen, sowie mit Streifen und Knöpfen besetzt.

Die Werte offerirt in diesem Tub Rock Verkauf bedingen frühe Auswahl, zu 85c.

Basement, östlicher Raum.

300 Dutzend 45x36zöllige Kissenbezüge, 12½c

Ihr werdet sofort die Qualität dieser Kissenbezüge erkennen und zugeben müssen, daß dies eines der Hauptereignisse des Monats im Basement ist.

Diese Kissenbezüge sind aus schwerem Sheeting — in Größe 45 bei 36 Zoll, zu 12½c.

Manhattan Nainsook in der 36-zöll. Breite — eine prächtige Qualität für Unterzeug—wird in den 10-Yard Bolts offerirt, zu 88c per Bolt.

Carson Pirie Scott & Co. Homespun Bettücher und Kissenbezüge

Wie der Name besagt, Qualität Bettlaken und Kissenbezüge, zu folgenden Preisen:

Kissenbezüge, Größe 45 bei 38½ Zoll — 15c

Homespun Bettücher, Größe 72 bei 99 Zoll. — 62c

Homespun Bettücher, Größe 81 bei 99 Zoll, — 68c

Carson Pirie Scott & Co. Ironside Bettücher, von ausgezeichnetem weichen Bettzeug gemacht, in Gr. 81 bei 99 Zoll, speziell zu 65c

Basement, südlicher Raum.

Georgette Crepe Waists, Speziell, $2.95

Vier prächtige neue Sommer-Moden

Eine Mode hat tiefen Kragen und Frillsaum von Valenciennes-Spitzen, eine andere hat großen Frill und Kragen effektvoll besetzt mit Spitzen.

Noch eine andere mit einfachem Frill und eine weitere Mode aus Satin und Georgette Crepe in Kombination, bestickt in Farben. Speziell zu $2.95.

Außerordentlich gut gemacht aus prächtiger Georgette.

In jeder Mode sind alle Größen und in dem Assortiment sind Waists in Weiß und Fleischfarbe.

Dies sind einige der schönsten und bestgemachten Waists, die wir in dieser Saison gesehen haben, zu einem so speziellen Preise von $2.95.

Basement, östlicher Raum.

Beim Spiel gerädert.

Elfjähriger Knabe erleidet einen Schädelbruch.

Der 11jährige Charles Kacsirr, 3416 N. Teating Ave. wohnhaft, spielte heute früh in der Nähe eines vor dem Hause 4853 stehenden Kraftlastwagens. Als der Wagen sich in Bewegung setzte und der Junge davonlaufen wollte, stolperte und fiel er so unglücklich vor den Wagen, daß ein Rad ihm über den Kopf ging und ihm einen Schädelbruch zufügte. Er wurde in das St. Anna Hospital gebracht, wo er im äußerst kritischen Zustand sich derzeit noch am Leben befindet.

Ausgekniffen.

Die Eltern der 14jährigen Sophie Pröbstle, Nr. 4432 N. Avers Ave., ersuchten die Polizei, auf ihre Tochter zu fahnden, die seit dem 11. Juni verschwunden ist und seither kein Lebenszeichen von sich gegeben hat. Wie die Eltern glauben, befindet sich Sophie, der die elterliche Zucht anscheinend nicht behagt, in einem Sommerhotel in Benton Harbor oder St. Joseph, Mich., wo sie Anstellung gefunden hat.

Fred Rhode vorgeladen.

Auskunft darüber, wie viele Schankwirte das Sonntagsgesetz befolgen oder übertreten, sucht die städtische Zivildienstkommission von Fred Rhode, dem Vorsitzenden des Wirtschaftsverbands, zu erlangen, der auf heute Nachmittag vorgeladen ist. Rhode hat vor dem stadträtlichen Lizensausschuß erklärt, die Zahl der Wirte, welche das Sonntagsgesetz nicht befolgten, sei viel größer, als die Entdeckungen der Polizei vermuten ließen.

Erreichte seinen Zweck.

Im Keller des Gebäudes Nr. 2431 Lawndale Ave., wo er seine Kleider zu wechseln pflegte, durchschnitt sich in voriger Nacht der obdachlose Jerome Krotcochvil die Kehle. Er war verblutet, als man ihn fand. Die Leiche befindet sich in der County Morgue.

Leiche geborgen.

Am Fuße der Kedzie Ave. wurde die Leiche eines etwa 60 Jahre alten Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Spuren äußerer Gewalt sind an dem Ertrunkenen, der in der County Morgue seiner Identifizirung hart, nicht wahrnehmbar.

Brach den Schädel.

Während seiner Arbeit am Dachstuhl des Gebäudes Nr. 314 S. Franklin Straße, trat John Oranza, Nr. 3723 Emeral Ave., auf eine lose Planke und stürzte ab. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im Iroquoishospital mit dem Tode.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina Street | Lincoln — School and Ashland

Freitag, den 28. Juli, ist

Red Letter Day

An diesem Tage geben wir

10 "W" Stamps Frei

in beiden Läden

für jedes Buch das Sie zu füllen wünschen.

Doppelte S. H. Stamps bis Mittag

Folgende Spezialitäten in beiden Läden

Leibchen für Misses und Kinder, niedriger Hals, reguläre 10c Werte — zu **5c**

Unvollständige Partien von Männer-Suits, $1.00 und $1.25 Werte, speziell zu **69c**

Leibchen für Damen, niedriger Hals — reguläre 10c Qualität — speziell zu **11c**

Weiche Hemden für Männer — reguläre 50c Werte, speziell am Freitag zu **28c**

S. S. S. für das Blut, regulär zu $1.00 verkauft, speziell am Freitag zu **63c**

Carmen Seide Haar-Netze, geknotete Enden oder mit Elastic, alle Schattirungen, regulär 5c das Stück, speziell, 10 für..... **25c**

Silberwaaren für den Tisch, Colonial Entwurf. — Auswahl von Senf Jars, Essig-Flaschen, Meerrettig-Jars und Olivenstellern — reguläre 48c Werte, Auswahl zu **25c**

Ankle Strap Pumps für Mädchen, mattes Calf oder Patent Colt, gute Lederssohlen u. Absätze, Größen 8½ bis 11, 11½ bis 2, $1.25 Werte, spez..... **89c**

Nester und Ueberbleibsel von Waschstoffen, bestehend aus Voiles, Pongee, Voile und Waffling, wert bis zu 19c — speziell, die Yard zu **7½c**

Baumwolle-Challies, geblümte oder persische Muster, große Auswahl von Entwürfen, — ganze Stücke, spezielle No... **4½c**

Kleider-Batist und Voiles, gestreift und gebläumt, gute Schattirungen, alle Farben, ganze Stücke, spez., Yard **6½c**

31zölliger Kleider-Satin, volle Auswahl von Farben für Straßen- und Abendkleider — die Yard zu **98c**

Awning gestreifte Röcke — so begehrt in dieser Saison; wir offerieren sie unter den Wholesale-Kosten — speziell zu **89c**

Stickerei Ränder und Einsätze — neue Muster — regulärer 10c Wert — die Yard zu **7c**

Englische Torchon-Spitzen und Einsätze — wert 5c — speziell — die Yard zu **2c**

Schwarze u. weiße baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, Paar 8c, 3 Paar für **20c**

Schwarze oder fancy farbige baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Paar zu 7c; 3 Paar für.... **20c**

Weiße oder farbige Liste merzerif. Finish nahtlose Bade-Strümpfe, einfache od. fancy Oberteile, assort. Größen, Paar... **10c**

1 Partie Seidehandschuhe für Damen, dopp. Fingerspitzen, in schwarz, weiß od. farbig, Ueberarmlänge, mittelständige Größen, wert 50c; solange sie vorhalten — speziell zu **23c**

Ocean Pearl Knöpfe, — Auswahl von Größen; regulärer 10c Wert, die Karte zu **3½c**

Twill Tape, nur in weiß, 24 Yards lang, — die 10c Sorte — die Rolle zu **6c**

Bias Seam Tape, assortirte Breiten, 10c Wert — spezielle — der Bolt zu **4½c**

Baumwollener mercerisirt, Buffalo Zaden, schwarz, weiß oder farbig, drei Spulen an einen Stunden, die 5c Sorte, drei für..... **10c**

Butterscotch Squares, — sehr delikat — spezielt am Freitag — das Pfund zu **10c**

Sal Hepatica, regulär zu 50c verkauft — spezielt für den Freitags-Verkauf zu **29c**

Overalls für Knaben, Größen 4 bis 10, blau u. weiß gestreift, extra gut gemacht, gutes Material, die 35c Sorte, spez..... **19c**

Knaben-Rompers, Größen 2 bis 6 Jahre, blau, lohfarbig und rosa gestreift, auch ganz weiß, reguläre 65c Sorte, spezielt.... **39c**

Horlicks Malted Milch, regulär zu $1 verkauft, spezielt Freitag zu... **68c**

Trinners Bitterwein, regulär $1, 1 Flasche an einen Stunden, spezielt für diesen Verkauf zu.... **45c**

Armours Grape Juice — regulär zu 50c verkauft; spezielt am Freitag zu **28c**

Hires Rootbier, regul. 25c Wert, spezielt am Freitag zu **14c**

36zöll. Muslin, Fabrik-Ende — bis zu 12½c — die Yard zu **5½c**

64zöll. mercerisirt. Tisch-Damast, feiner glänzender Finish, reguläre 58c Sorte, spez., Yard.... **29c**

Extra Heavy Unbleached Bettstoff, 36 Zoll breit, schwerer Faden — die Yard **7½c**

Mercerisirtes Häkelgarn, in weiß oder farbig, echtfarbig, regulärer 5c Wert — die Spule zu **3½c**

Extra Qualität High Pile Axminster Carpet, Fabrikreste, ¾ Breite, 2 bis 3 Yards lang, assort. Farben, Allover, Floral und Oriental Muster, — wert $1.98; spez., Yard.... **83c**

Ein-Brenner Backofen für Gas- od. Oelofen, Schwingtür, herausnehmbare Shelf, spezielt zu.... **49c**

Einzelne Nottingham Spitzengardinen, Fabrik-Enden, nur in weiß, 2½ Yds. lang, assort. Muster, haben kleine Fehler; so lange die Partie verhält, Auswahl zu, Stück **12½c**

Schuhflicker-Set, enthält 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer und Ahlen, zu **29c**

Wiebold's lang geschnittener Rauchtabak, feine Qualität — regul. 75c Wert — spezielt, das Pfund zu **35c**

Nur in dem Milwaukee Avenue Laden

Fancy bestraustes umgedrehtes Gaslicht, vollständ., mit Spring Brenner, innere Zylinder, guten Mantel, in grün, Amber oder weiß, — wert 89c; spezielt am Freitag zu..... **59c**

Cob Porto Rico Zigarren, spez., 20 für... **25c**

Speziell!

Nur in dem Nordseite Laden:

Spitzen- und Stickerei-Kanten und Einsatz, spezielt, Yd. zu.. **1c**

Groceries

Nur in dem Milwaukee Avenue Laden

Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee, 2 Pfund an einen Kunden — Pfund **12½c**

Feine Santa Clara Pflaumen — Pfund **6½c**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order — 5 Pfd. für.... **38c**

Sunnyside Marke Tomato Catsup Flasche **9c**

Feiner weißer Kopfreis, das Pfund **6c**

Feine gelbe getrocknete Pfirsiche, Pfd..... **6c**

Lihbys Bohnen und Speck in Sauce — die Büchse zu **10c**

Extra große, feingepflückte Erdbeeren die Büchse zu **10c**

Bei Marke Evaporated Milch, — Büchse **8c**

Oid Reserve Kentucky Bourbon, „bottled in Bond" — wert $1.25 — volles Quart zu **79c**

Pennsylvania Rye Whiskey od. Kümmel, Quartflasche zu **49c**

Lello, antiseptisches Schneerpulver, Büchse **4c**

Hanover Marke fein gewachtes Sauerkraut — die Büchse **8c**

Silk gepflücktes Plate Corn Beef — Pfund zu **12½c**

Wiebold's Best Family Mehl — Barrel zu **$1.59**

Frisch gebackene Columbia Brezels, das Pfund zu **6c**

Frisch gebackenes Weiße oder Roggenbrot, 3 Laibe für **11c**

Red Cross Makaroni oder Spaghetti, das Packet zu **6¾c**

Reine Toilettenseife, großes Stück für **2c**

Wiebold's Best Family Mehl — Barrel zu **$1.59**

Liköre

Reiner Concord Grape Juice, volle Quartflasche zu **28c**

Frisch gebackenes Columbia Brezels, das Pfund zu **6c**

Frisch gebackenes Weiße oder Roggenbrot, 3 Laibe für **11c**

Ocean Pearl Knöpfe, — Auswahl von Größen; regulärer 10c Wert, die Karte zu **3½c**

Twill Tape, nur in weiß, 24 Yards lang, — die 10c Sorte — die Rolle zu **6c**

Bias Seam Tape, assortirte Breiten, 10c Wert — spezielt — der Bolt zu **4½c**

Baumwollener mercerisirt, Buffalo Zaden, schwarz, weiß oder farbig, drei Spulen an einen Stunden, die 5c Sorte, drei für..... **10c**

Butterscotch Squares, — sehr delikat — spezielt am Freitag — das Pfund zu **10c**

Sal Hepatica, regulär zu 50c verkauft — spezielt für den Freitags-Verkauf zu **29c**

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.

Repräsentanten der Wiener Bank Hoimann & Co.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9—12.

Telephon: Franklin 5722.

Deutsche Kriegsanleihen

Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.

4%ige $170.00
4½%ige $180.00
5%ige $190.00
per 1000 Mark

Oesterreichische Auslieferung durch die K. K. Postsparkasse, Wien.

4%ige $120.00
4½%ige $125.00
5½%ige $130.00
per 1000 Kronen

Ungarische Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkasse, Budapest.

4%ige $120.00
5½%ige $127.50
6%ige $130.00
per 1000 Kronen

Geldsendungen:

$19.00 für 100 Mark — **$13.00** für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen ohne Preisaufschlag—unter Garantie.

Dorf und Stadt.

Das Landleben
Hat seine Annehmlichkeiten
Für den Mann,
Dessen Frau auf dem Lande ist.
Eben deswegen.
Aber das Stadtleben
Hat auch seine Freuden.
Und der arme Mann
Muß das Stadtleben
Tragen, so gut er kann.
Und er kann es,
Wenn er sich Mühe gibt.
Und mein Freund gab sich Mühe,
Und er konnte es,
Und er hat es getragen.
Denn er ging oft des Abends,
Wenn ihn die Hitze plagte
Und die Moskitos
Und die kleinen Stechfliegen
Und andere Insekten,
Nach dem Dachgarten
Zu den Kunstgenüssen
Mit seiner Frau.
Und er amüsierte sich,
Wenigstens sagte er es,
Ganz vorzüglich
Auf dem Dachgarten
Bei den Kunstgenüssen
Mit seiner Frau.
Aber ich glaubte es nicht.
Und es war auch nicht wahr.
Und ich sagte ihm:
Wenn er nicht mein Freund wäre,
Würde ich ihn einen Lügner heißen,
Weil er sich doch nicht amüsierte
Auf dem Dachgarten
Bei den Kunstgenüssen
Mit seiner Frau,
Weil das kein Dachgarten sei
Und keine Kunstgenüsse
Und weil es nicht seine Frau.
Und ich nannte ihn einen Lügner,
Weil ich stärker bin als er,
Und weil er nicht mein Freund ist.
Und das Stadtleben
Hat auch seine Freuden.
Ich danke Ihnen.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Kauft Euer Fleisch im Retail zu Wholesale-Preisen. Leset unsere Heißwetter Preise für Fleisch:

Pork Loin,	12½c
Pork Shulter	12½c
Leg of Veal,	15½c
Vorderviertel Veal zu	11½c
Leg of Lamb,	15½c
Sirloin Steak	17½c
Vorderv. Lamm	10½c
Veal Chops	14½c
Suppenfleisch	9½c
Lamb Chops	14½c
Rump Roast,	9½c
Veal Stew	9½c
Round Steak,	16½c
Beef Neren, Pf.	4c
Bester Chuck Roast, zu	10½—11½c
Porterhouse Steak,	17½c
Rib Roast Beef,	13½c
Leg of Veal, ganz Fleisch	11½c
Leaf Lard, so viel Ihr wollt, Pfd.	11½c

Bringt Euren Freunde.

Dieser Koupon ist 5c am Dollar wert.

Drei Läden — Niedrige Preise.

1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.

510 Süd Halsted Str.

Tragik des Lebens.

Der Streit der Ehegatten McFarren um ihren Knaben.

Die Pensionen der Countybeamten

Richter Foell wird dieser Tage über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes entscheiden. — „Jetzt sind wir verheiratet, jetzt raus mit dem Gelde!"

Dorothy McFarren, eine typische Engländerin von etwa 35 Jahren, hatte, wie berichtet, mit Hilfe von zwei Freunden und einem Drehorgelmann ihre beiden kleinen Knaben von sieben und neun Jahren aus dem Heim ihres Gatten, 4647 Winthrop Ave. gelockt, worauf die Freunde die Jungen in einen Kraftwagen setzten, wo die Frau schon sehnlichst auf sie wartete. Der Wagen sauste davon, auf dem nächsten Zuge ging es der kanadischen Grenze zu, aber schon in Angesicht des rettenden Gestades wurden alle abgefaßt, und heute begann vor Richter McKinley von neuem der Kampf der Eltern um die Kinder. Die Frau schilderte ihre in England im Jahre 1895 geschlossene Ehe, die fünfzehn Jahre ihres Lebens in St. Johns, N. B., von wo der Gatte, seine Familie zurücklassend, 1910 nach Chicago kam, wo er als Musiker besseren Verdienst fand, wie er die Seinen zwei Jahre später hatte nachkommen lassen, und die Unerfahrenheit der Frau mit den Gesetzen, ihre finanzielle Hilflosigkeit benutzend, sie gezwungen habe, die Kinder dort zu lassen, während er ihr eine Fahrtkarte nach Montreal kaufte. Er habe damals in Riverside gewohnt. Ihr Vater ließ sie dann nach England zurückkommen; später kehrte sie aus Sehnsucht nach den Kindern nach Chicago zurück und klagte auf bedingte Scheidung und Obhut über die Kinder, weil sie aber sich mit dem Zahlmeister des Dampfers Ascania, auf dem sie gefahren war, zu sehr angefreundet hatte, wurde, wie ihr Gatte heute Richter McKinley mitteilte, ihre Klage abgewiesen.

Hierauf strengte McFarren selbst eine Klage auf Scheidung an, diese ist noch in der Schwebe, Richter Foell gab die Kinder jedoch in des Vaters Obhut. Richter McKinley verfügte, daß sie dort bis Dienstag bleiben sollen, dann will er sie einer Anstalt überweisen, der Mutter jedoch gestatten, sie wöchentlich einmal zu besuchen.

Die Pensionen der Countybeamten.

Richter Foell verhandelte heute mit Hilfscountyanwalt Higgins wegen des Einhaltsverfahrens, das gewisse Angestellte des County gegen Countyschatzmeister Stuckart angestrengt haben, um ihn zu verhindern, gemäß des neuen Staatsgesetzes zwei Prozent von ihrem Monatsgehalt als Beitrag zu dem Altersspensionsfonds einzubehalten; dieser Fonds kommt nur den unter Zivildienstregeln angestellten Leuten zu Gute, und auch sie allein werden zu Beiträgen herangezogen. Der Richter stellte seine Entscheidung für Dienstag in Aussicht.

Nun rück' mal raus!

Hattie und Bert White hatten am 29. September 1910 in Aurora, wo erstere wohnte, geheiratet und waren dann auf der elektrischen Bahn nach Chicago gekommen. Auf dem Wege zur Hochbahnstation an der Quincy Straße sagte Bert zu seiner jungen Gattin: „Jetzt sind wir verheiratet, nun mußt Du mir auch Dein Geld und die Besitztitel auf Dein Land geben." Hattie war wie aus allen Himmeln gefallen ob dieser Zumutung, es gab einen Wortwechsel, plötzlich versetzte der Mann der Frau einen schweren Schlag ins Gesicht, sodaß sie zu Boden stürzte, und lief um die Ecke. Sie hat ihn seither nicht mehr gesehen. Heute hat sie, unter Anführung dieser Vorkommnisse, auf Scheidung angetragen.

Sie haut, und er haut auch.

Mit Mißhandlungen sind mehrere heute angestrengte Scheidungsklagen begründet. Helene Mittelmann war, nach der Versicherung ihres Theodor, der den Hochzeitstag, 4. September 1910, nicht so leicht vergessen wird, sehr schlagfertig, mit einem Holzscheit soll sie ihn über den Kopf geschlagen, einen Teller ihm ins Gesicht geworfen und ihn mit einem Messer gestochen haben. Dabei war sie angeblich sehr schmutzig, auch die Wohnung und die Kinder starrten vor Schmutz, letztere wurden kränklich, weshalb er die Obhut über die Kleinen verlangt. Am 30. März dieses Jahres hat er sich von der Frau getrennt.

Alma Stebbins schildert ihren Gatten, Alfred, einen Elektriker, als einen ganz grausamen Menschen; nicht nur hat er sie häufig geschlagen, sondern einst ihr die Hände auf dem Rücken gefesselt und sie ins Badezimmer gesperrt, um sie zu ermorden. Die Frau stürzte sich aus dem Fenster. Schließlich hat sie ihn vor acht Tagen, nach vierjähriger Ehe, verlassen, er lockte sie aber aus der Wohnung der Mutter nach ihrer früheren Wohnung und sperrte sie in einen Kleiderschrank, um sie umzubringen, doch lockten ihre Hilferufe Freunde herbei, welche sie retteten. Also behauptet die Frau in ihrer Klage.

Cielie Kuzawa, Mutter von sechs Kindern, klagt in ähnlicher Weise über ihren Leo, einen Gießer, den sie vor achtzehn Jahren geheiratet hat. Die Familie wohnte 1300 Dixon und 1410 West Division Str.. Der Mann soll der Frau zwei Zähne eingeschlagen und aus „Spaß" brennende Streichhölzer ins Gesicht geworfen, sie auch häufig mit den Fäusten bearbeitet haben.

Thomas F. Barrett wird von seiner Anna bezichtigt, im Rausch sie häufig mißhandelt, ihr eine Flasche ins Gesicht geworfen und versucht zu haben, sie zu erstechen. Die Familie zog vor einiger Zeit aus Bridgeport, Conn. nach Chicago; sie hat ein Kind, dessen Obhut die Frau verlangt.

Anna Lindner macht ihrem Max, den sie am 21. Juli 1907 geehelicht und dem sie ein Töchterchen geschenkt hat, den Vorwurf, sie gewürgt und mit der Faust ins Gesicht geschlagen zu haben; die Frau verlangt das Kind und Nährgeld.

James M. Burke verließ seine Grace, die er am 28. September 1914 geheiratet hatte, angeblich fünf Wochen später und hatte in einer an der 30. Str. und Calumet Ave. wohnenden „Frau Burke" eine neue Genossin gefunden, wie Grace in ihrer Scheidungsklage wegen Ehebruchs behauptet.

Verwegener Bursche.

Gefangener schlägt Wärter nieder und bewerkstelligt seine Flucht.

Unter der Anklage, einen Kraftwagen gestohlen und ihn zu verkaufen versucht zu haben, wurde d. 23jährige Nape Cheffer, alias McCarthy, Nr. 2534 Normal Ave., vor einigen Tagen verhaftet und in der Wache an der Warren Ave. eingekäfigt. Der Bursche sollte, nachdem er den Diebstahl eingestanden hatte, heute dem Richter vorgeführt werden und wurde gegen 8 Uhr Morgens von dem Schließer Joseph Fallon in den Zellengang gelassen, um sich zu waschen. Während Cheffer sich wusch und seine Kleider reinigte, öffnete der Schließer, ein 65jähriger Mann, die zu seinem Büro führende Tür und wollte sich an sein Pult begeben. Auf diesen Augenblick hatte Cheffer nur gelauert, denn Fallon hatte kaum die Tür geöffnet, als Cheffer hinterrücks auf ihn zusprang, ihm mit beiden Händen die Kehle zuschnürte, so daß Fallon keinen Laut von sich geben konnte, und den alten Mann zu Boden warf. Im nächsten Augenblick hatte er ihm auch die schweren Zellenschlüssel entrissen und ihm mit diesen mehrere wuchtige Hiebe über den Kopf versetzt. Um seine Roheit voll zu machen, sprang der Bursche dem Bedauernswerten schließlich noch mit voller Wucht auf den Leib, so daß der Mißhandelte das Bewußtsein verlor. Cheffer schlich sich hierauf zur Hintertür und gelangte von dort aus in die Gasse, wo er, so schnell ihn seine Füße tragen wollten, davonlief.

Der Flüchtling hatte die Hermitage Ave. erreicht, als er vom Sergeanten Martin Reilly erspäht wurde, der sich gerade nach der Wache begab, um seinen Dienst anzutreten. Reilly nahm sogleich die Verfolgung auf, wagte aber der vielen Kinder wegen, die auf der Straße spielten, nicht zu schießen, so daß es Cheffer, zu entkommen gelang. Der Schließer, der außer mehreren tiefen Schädelwunden auch innerliche Verletzungen davongetragen hat, wurde nach dem Countyhospital überführt. Kapt. Wesley Westbrook von der Wache an der Warren Ave. erklärte, daß er den Polizeichef veranlassen werde, in Zukunft nur junge und kräftige Leute für das Schließeramt auszuersehen.

Gewann die Wette.

Der 32jährige Arbeiter Parafanti Kolitzhomchik wettete heute früh in seiner Wohnung Nr. 619 W. 14. Straße mit einem Freunde, daß er eine ganze Flasche Whiskey mit einem Zuge leeren könne. Er gewann die Wette. Als er dann aber hinauswankte, um frische Luft zu schöpfen, brach er am Fenster der Treppe tot zusammen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1115 West 12. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*2

Jetzt nur der Appell.

Richter Scanlan verweigert den schuldig befundenen Arbeiterführer neuen Prozeß.

Soweit die Gerichtsbarkeit von Cook County in Frage kommt, ist in Sachen der 14 zu Zuchthaus oder Geldstrafe verurteilten Arbeiterführer, die der Verschwörung zum Boykott, zur Erpressung und der mutwilligen Sachbeschädigung schuldig befunden worden sind, heute von Richter Scanlan das letzte Wort gesprochen worden. Der Richter wies das Gesuch der Angeklagten, ihnen auf Grund von bei der Verhandlung begangenen Rechtsfehlern einen neuen Prozeß zu bewilligen, ab. Die zu Geldstrafe verurteilten Angeklagten werden gegen Bürgschaft auf freien Fuß verbleiben, die zu Zuchthausstrafen Verurteilten aber im Gefängniß, bis ihre Anwälte ihre Einwandsschrift dem Staatsobergericht eingereicht haben, wozu ihnen der Richter sechs Wochen Zeit gewährte. Richter Scanlan begründete seine heutige Entscheidung wie folgt: „Die den Angeklagten zur Last gelegte Verschwörung ist durch die Staatsanwaltschaft klar bewiesen worden, das gegen sie in's Feld geführte Belastungsmaterial war für sie erdrückend. Die eSitens der Verteidigung vorgebrachten Gründe deretwegen den Angeklagten ein neuer Prozeß bewilligt werden sollte, sind vom Gerichtshof einer eingehenden Prüfung unterzogen worden, er hat jedoch nichts finden können, was für die Bewilligung eines neuen Prozesses sprechen würde. Nach wiederholter Durchsicht der Gerichtsakten kann ich auch keinen von mir begangenen Rechtsfehler finden, der das von der Verteidigung gewünschte Resultat, die Wiederaufnahme des Verfahrens rechtfertigen würde. Der Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens ist darum hiermit abgelehnt."

Schlimm zugerichtet.

An der 89. Straße fiel der Güterzugführer Olim Mann, Nr. 2956 Ost 90. Straße, vom Dache eines rollenden Güterwagens der Burlington & Ohiobahn auf den Bahndamm hinunter. Der Verunglückte, der sich beide Fußknöchel verstaucht und außerdem Verletzungen an den Hüften erlitten hat, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

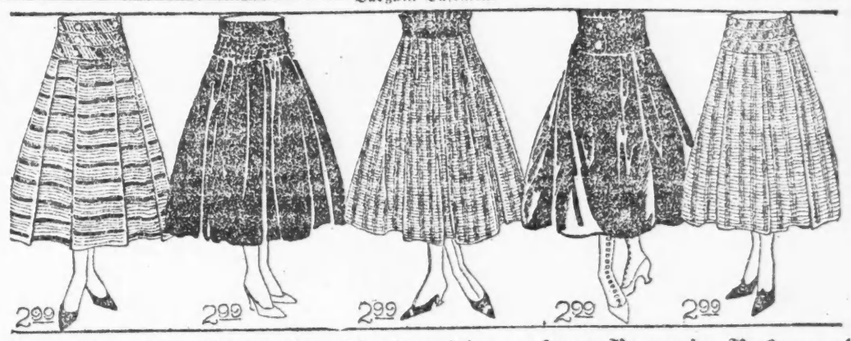
The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

500 Taffeta Seide Skirts zu 2.99

Bargain Basement



Sensationeller Einkauf u. Verkauf in unserm Bargain-Basement

Hier ist eine wundervolle Gelegenheit, einen hochfeinen seidenen Rock für wenig Geld zu erhalten. Wir betrachten dies als die beste Gelegenheit der Saison, denn unser Preis von 2.99 ist der niedrigste, den wir dieses Jahr in Chicago markirt gesehen haben. Bedenkt, einen modernen neuen seidenen Rock für 2.99 kaufen zu können! Und das wird in diesem Verkauf offerirt. Auswahl von 500 Röcken zu

2.99

BARGAIN BASEMENT

Obenstehend zeigen wir einige der Moden, shirred, pleated u. geschneiderte Modelle, einige mit separaten Gürteln. Es sind gerade die Moden, die gerade jetzt so beliebt sind. Die Stoffe sind schwarze Taffeta und fancy farbige Taffetas. Größen 23 bis 30 Taillenband. In einigen Moden sind die Quantitäten beschränkt. Frühzeitige Auswahl, 2.99.

Finanzielles.

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . $13.50

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere

der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen

bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats - Sparkasse und Handelsbank.

1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.

Telephon: Humbolt 46 und 47. jl2,*1

Geldsendungen

Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen

Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,

im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.

Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22jl*2

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Hildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,

3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2910.

Ignetz Schutzner,

4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,

4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626. 12jl.3m*

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 26*2

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegs-Anleihen

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich-Ungarn

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.

Für größere Beträge und Vereine Spezial-Raten

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Str.

Für meine Kunden, schöne Briefstasche frei. 11jl.sonntags*

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. jl25*2

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

1bdi30ofalon*

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags: Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 Süd Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor. mi6dofalon*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch

Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Neuralgie

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Blue Str. und Webster Ave., Chicago. o122dofalon*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In großer Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 11ms.dofalon*

Jetzt ist die Zeit

bis zum 5. August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair.) jl3*2

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

—Subway—

Feinste Qualität $15 Männer-Anzüge zu
$10.50

Die $15.00 Wertangabe für die verschiedenen hundert Anzügen in dieser Offerte ist nur eine bescheidene Abschätzung ihres wirklichen Wertes. Es ist wahr, wir haben stets ähnliche Anzüge zu $15 geboten, aber der durchschnittliche Retail-Preis anderswo für diese Qualität ist mehrere Dollars höher. Unter dieser Partie von mehreren hundert Kleidern befinden sich Anzüge für Männer und junge Männer, passend für sofortigen und Frühherbst-Gebrauch, geschneidert nach der allerneuesten Mode von glatten und fancy ganzwollenen Stoffen. Mehrere hundert $15 Anzüge zu..... **$10.50**

Ein seltener Hosen-Bargain: Dieser gelegen kommende Wert ermöglicht es jedem Mann, ein Paar Beinkleider zu einer großen Ersparniß zu erwerben. Cassimeres und Cheviots in Streifen, Karrirungen und Mischungen, sowie englische Hairlines, Cordurons u. Outing Beinkleider, alles $2.50 u. $2.75 Werte, zu.... **$1.85**

Männer Union-Suits
Leichte Soffe in bequem zugeschnittenen Union Suits für Männer und junge Männer, gebrochene Partien von früheren 65c und 75c Qualitäten, herabgesetzt, um zu räumen, auf..... **48c**

Oxfords für Männer
Eine spezielle Räumung v. Goodyear Welt Oxfords für Männer und junge Männer, Gunmetal oder Patentleder, zum Schnüren und Knöpfen, alle waren früher $3 u. $3.50, herabgesetzt auf..... **$1.95**

Männer-Strohhüte herabgesetzt
Spezielle Partie von feinen Splits, Sennits und Porto Ricans, in neuesten Fassons, für Männer und junge Leute, reg. $2 Qualitäten, sehr herabgesetzt um zuräumen, auf..... **$1.25**

Bargain-Spezialitäten für Knaben

Wasch-Anzüge — Tommy Tucker Facon, einfach weiß und fancy Farben Kombinationen, Größen 2 bis 8— speziell für Räumung, zu **48c**

Blusen für Knaben — aus Madras und Percales, Größen 6 bis 16, zu nur **35c**

Regenröcke für Knaben und dazu passende Hüte, garantirt wasserdicht— für nur **$2.50**

Sport-Blusen — viele Kombinationen von schönen Farben, Größen 6 bis 16, zu **50c**

Wasch-Hosen, nur kleine Größen — zwei Paar für **25c**

Rompers — Beach u. Bloomer Facons, Größen 2 bis 7, zu **25c**

Neues Ibsenhaus.

In der kleinen norwegischen Fischerstadt Grimstad eröffnet.

Wie aus Christiania berichtet wird, hat die kleine norwegische Fischerstadt Grimstad gelegentlich eines Stadtjubiläums ein neues „Ibsenhaus" eröffnet. Die Jahre von 1844 bis 1850 hat Ibsen als angehender Apotheker in Grimstad zugebracht. In Grimstad gibt es aber zwei Apothekerhäuser, in denen er tätig war; als er die Lehrlingszeit hinter sich hatte, bezog er mit dem Apotheker Lars Nielsen, der die Reimannsche Apotheke übernahm, ein neues Haus in der Oestregate, das der Frau Geelmuyden gehörte; dort wurde der Apothekergehilfe Ibsen zum Dichter, dort schuf er sein dramatisches Erstlingswerk, den „Catilina", und dieses Haus ist es, das die Stadt jetzt als Ibsenhaus eingerichtet hat. Man hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, die Apotheke möglichst getreu wieder so herzustellen, wie sie Ende der 1840er Jahre, als Ibsen dort tätig war, eingerichtet war. Ein eigener Ibsen-Ausschuß hat die Aufgabe trefflich gelöst; alteingesessene Bürgerfamilien der Stadt und Freunde der Sache haben dazu beigesteuert, auch der Minister Ibsen steht mit einer hervorragenden Gabe — der Speisezimmereinrichtung — in der Liste; man hat ein altes Sachverzeichnis heranziehen können zum Vergleich; die jetzige Grimstader Apotheke, in der noch vieles aus der alten Zeit vorhanden war, hat mancherlei alte Gefäße und sonstige Apothekergerätschaften beigesteuert, und so ist es wirklich die Apotheke aus der Zeit Ibsens, die neu erstanden ist.

In der kleinen Stadt hat sich, obwohl über ein halbes Jahrhundert vergangen ist, nicht viel geändert; die Straße ist noch still, und aus der Ferne dringen ganz wie einst durch die kleinen Fenster mit den Butzenscheiben die Geräusche des Hafens und die frische Seeluft in die wiederauferstandene Apotheke. Außen am Hause macht eine Tafel darauf aufmerksam, daß Ibsen hier den „Catilina" gedichtet habe.

Wenn man von der Straße die paar Schritte bis zur Haustür hinter sich hat, zieht man, gewissermaßen aus historischen Gründen, an der Klingelschnur, und dann ertönt die alte Glocke, deren Klang so manche Nacht Ibsen in der Wachtstube beim Dichten unterbrochen hat. Man durchschreitet die Tür, den Gang mit dem alten Gebälk, man öffnet die alte Tür, und nun steht man in dem Apothekerraum; an den Wänden sind Gestelle mit Krügen, Flaschen usw., Schubladen mit den alten lateinischen Namen, in der Mitte steht ein alter Tisch, und das ganze Gemach ist erfüllt von dem angenehmen Duft, der zur Apotheke gehört. Vertieft man sich in die Einzelheiten, so stößt man nach kurzer Zeit auf die Schublade, in der die Korken aufbewahrt wurden. Gerade diese haben die verschiedenen Grimstader Apotheker benützt, sich durch Einschreiben ihres Namens zu verewigen, und nach kurzem Suchen findet man auch die Inschrift: Henr. J. Ibsen, 15. 4. 50. Vermutlich ist dieser Apriltag der, an dem Ibsen nach Christiania reiste. Neben diesem Raume, in dem Ibsen so mancherlei Arznei für die Kranken, daneben Lakrizen an die Kinder und, wie es damals üblich war, Zucker, Tee sowie Seife an die Hausfrauen verkaufte, ist der Küchenraum, in dem er in Kolben, Flaschen und sonstigen Gefäßen seine Arzneien kochte und destillierte, während gleichzeitig Frau Geelmuydens Dienstmädchen das Mittagessen zubereitete. Das folgende Speisezimmer ist mit den Möbeln, die der Minister Ibsen gestiftet hat, ausgestattet. An den Kleidergestellen hängen Hut, Rock und Regenschirm. Das interessanteste Gemach der ganzen Ibsen-Apotheke ist die kleine Wachstube, wohin sich die Apotheker zum Frühstück zurückzogen, wo sie nachts umschichtig zu wachen hatten. Außer den Sitzmöbeln und der Schlafgelegenheit an den Wänden enthält der Raum einen Tisch in der Mitte und einen kleinen, der zwischen den beiden kleinen Fenstern steht. Dieser Tisch ist es, an dem Ibsen seine Dichtungen niederzuschreiben pflegte.

Hundeklage.

Auf die Erörterung der Frage, ob nicht alle Luxushunde abzuschlachten seien, um deren unnütz verschlungenes Futter nützlicheren Zwecken dienstbar zu machen, hat Eulalia Siebenrock folgende bewegliche Klage von Stapel gelassen:

Mis Waueli, die Wält isch schlächt.
Jetz wärsch du ir zum Schlachte rächt.
Was hesch re to? I wüßti nüt,
Dis Fueter mäschtet keini Lüt!
Du bisch my Fründ, du bisch mys Alls
Verstohst warhaft mi Wort für Wort.
I glaub, im Fall des Todesfalls,
Aß ig au fälber stärbe word.
Mueß's würklig sy? Es wär gemein,
Es wär gwüß gschyder, wie-n-ig mein,
Me schlacht die Esel, dünn und fett,
Wo's au i üsem Städtli het.
Die fräffe-n-au, as wie my Hund,
Und blybe bös und blybe gsund.
Die nänd! S' gäb mänge Hafe voll,
Me as my arme Hund! Jawohl!

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leinenwaaren
Gebleichtes deutschem Damast-Handtuchzeug — mit echtfarbigem blauem Border— speziell die Yard für nur 5¾c

Gebleichte und gesäumte Huck-Handtücher, wert bis zu 10c — speziell zu nur 5¾c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Leinenwaaren
Rester von Tafel Damast, in gelb u. weiß, geblümet Muster u. Checks, Längen bis zu 2 Yards, gesäumt; speziell, zu nur .. 79c

Weiße gesäumte Bettdecken f. einschläfrige Betten, gewöhnlich $1, Stück 67c

Tub-Kleider für Damen bedeutend herabgesetzt

Tub-Kleider für Damen für Haus- oder Straßengebrauch, wie abgebildte gemacht, aus Ginghams, Percales, Chambrays, in Checks, Streifen und geblümten Mustern, mit Self Material oder mit weißem Pique Kragen und Manschetten — in blau, rosa, Lavender etc., Größen 36 bis 46 — reg. $1.50 Werte — Freitag zu **95c**

Damenkleider, für den Sommergebrauch, aus Sheer Lawns und Voiles gemacht, in gestreiften, tucked und figurirten Entwürfen, mit Pipings von abstechenden Farben besetzt, einfach gored Skirts, in blau, rosa, Lavender etc., Größen 36 bis 44, jedoch nicht in allen Größen — Auswahl zu **77c**

Putzwaaren
Eine Musterpartie von garnirten Hüten für Damen — eine große Auswahl von Farben und Facons, die Auswahl zu **37c**

Putzwaaren
Odd Partien und Rester von Partien von garnirten und ungarnirten Hüten für Damen und Kinder, die Auswahl zu **13c**

Spitzen
Deutsche und englische Torchon-Spitzen-Einsätze u. andere Spitzen, die sich ebenso gut waschen — speziell die Yard zu **3½c**

Stickereien
26zöllige Stickerei Voile und 26zöllige Swiß Baby-Ruffling, — 69c Werte, speziell die Yard morgen für nur **48c**

Für Babies
Große Sorte Eßlätzchen für Babies — Marseilles Muster — speziell für den Verkauf am Freitag zu nur **4c**

Für Kinder
Gingham Rompers für Kinder— offene Knie Facon — sehr gut gemacht — gewöhnlich für 49c verkauft — zu **29c**

Für Kinder
Farbige Kleider f. Kinder, aus hübsch karr. Ginghams — — Größen von 2 bis 6 Jahre — speziell offerirt zu nur **47c**

Waschstoffe

36zöll. Wrapper-Percales, in mittleren und in hellen Farben, — 12½c Werte — die Yard . **7¾c**

Fabrikrester von Kimono- u. Wrapper Crepes, meistens in einfachen Farben, spez., Yd., **7¾c**

36zöll. fancy bedruckte Dreß Voile, heller Grund mit hübschem Druck — 25c Wert, spez., Yard, **15c**

36zölliger ungebleichtes Sheeting, für Bettücher und Kissenbezüge; die Yard für **6¾c**

32-zöllige Zephyr und Dreß Ginghams, in einfachen Farben, Checks u. Streifen, 15c wert — Yard zu **10½c**

Rester von Waschstoffen u. 36-zöll. wendbarer Etamine, soweit sie reichen — die Yard zu.. **2½c**

Waists
Lawn, Voile und Crepe Waists für Damen — besetzt mit Stickerei, Größen 36 bis 44 — 75c Werte; spez. für nur **39c**

Seide
36zöllige seidegemischte Tussahs u. Crepe de Chines, einfach und fancy, wert bis zu 50c— speziell die Yard für nur **25c**

Seide
36zöllige Sport-Seide, Ratine und Tussahs — Streifen und **Coin-Punkte**, 69c Werte — speziell Yard für nur **29c**

Für Babies
Weiße Flannelette Kleidchen für Babies, mit rosa oder blauer Kante — gewöhnlich 39c — speziell offerirt zu nur **22c**

Korsets
50c Korsets; gut gesteift — mittelmäßig hohe Büste — angebrochene Größen — speziell die Auswahl zu nur **39c**

Brassieres
Brassieres — Facons zum Haken in der Front, Hals und Armgröße mit Spitzen, spez. offerirt für nur **15c**

Seide
Seide Rester — einfache und fancy Gewebe, Längen für Kleider, Waists etc. — speziell die Yard für **19c** und für **14c**

Hemden
59c Hemden für Männer — einschließlich Negligee, gebügelten u. Sport Facons, einfache u. gestreifte Muster; Auswahl zu **39c**

Gürtel
Leder-Gürtel für Männer — flache Harneß Facon — in schwarz, lohfarbig etc. — Stahl-Schnallen — zu nur **15c**

Strümpfe
Baumwoll. Kinder-Strümpfe— nahtlos, schwarz und weiß, Seconds der 10c und 12c Qualität — zu nur **5c**

Damen-Trachten

Weiße Unterröcke für Damen; mit Stickerei-Ruffle besetzt — gewöhnlich 85c — für nur .. **67c**

Korset Covers für Damen, mit Edge von Spitzen oder Stickerei — regulär 39c — zu nur .. **24c**

Hauskleider für Damen — aus Percales und Ginghams gemacht, wert 85c — zu nur 67c

Challis Kimonos für Damen — elastische Waist — persische Muster— speziell zu nur **77c**

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — Flounce tucked od. pleated; speziell zu nur **47c**

Taschentücher
Farbige Initial Taschentücher für Damen — mit gerolltem Rand und Block Initial — speziell offerirt zu nur **3½c**

Taschentücher
Reinleinene Taschentücher f. Männer — hohlgesäumt — Seconds — speziell verkauft zu nur **9c**

Strümpfe
Strümpfe für Babies — eine große Auswahl von Farben, nahtlos — Sommerschwere — 4 Paar für 25c — das Paar **7c**

Bänder
Rester von ganz-seidenen Satin und Taffeta Bändern; in weiß und farbig — reguläre 5c Werte — speziell die Yard für **2½c**

Bänder
Schmale Satin-Bänder — Nr. 1 und 1½, einzelne Schattirungen, einschließlich weiß, rot, grün etc. — 10 Yard Bolt zu **5c**

Handschuhe
Lange seidene Handschuhe f. Damen — mit doppelspitzen — schwarz und weiß — speziell für nur **47c**

Damenschuhe

$2 weiße Canvas Schuhe für Damen, Tip u. einfache Zehen-Styles, hohe u. niedrige Absätze, einfache u. überzogene Absätze, Handgewendete biegsame Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen, in Gr. von 3 bis 8; für dies. Verkauf morgen zu **93c**

Unterzeug.
Leibchen für Damen—mit niedrigem Hals und ohne Aermel — in allen Größen— gewöhnlich 10c — zu nur **6c**

Unterzeug
Balbriggan Unterhemden für Männer — mit kurzen Aermeln und knöchellangen Hosen; speziell offerirt zu nur **23c**

Badekappen
Gummi und Rubberized Badekappen für Damen, einfache und **fancy Facons** — speziell für nur **18c**

Handschuhe
Zwei Clasp kurze weiße Seiden-Handschuhe f. Damen — mit doppelten Fingerspitzen — speziell, für nur **37c**

Badeanzüge
Schwere bannwollene Badeanzüge für Männer; in allen Größen— gewöhnlich für 98c verkauft — speziell für nur **79c**

Hüte
50c Strohhüte für Kinder — Middy und Rah Rah Facons — speziell die Auswahl zu nur **23c**

Hüte
Hüte für Männer, aus fancy Stroh-Braids hergestellt; Andere verlangen 75c dafür, speziell für Freitag offerirt zu nur **25c**

Kleiderstoffe
Rester von Kleiderstoffen u. Suitings — Längen bis zu 6 Yards — 50c und 60c Werte — speziell die Yard für **25c**

Kleiderstoffe
Rester von Epongé, Sport Cloths und anderen Geweben; Längen bis zu 5 Yards — speziell die Yard verkauft für nur **15c**

Kleiderstoffe
Fabrik-Rester von einfacher u. fancy Mohair Brilliantines — reguläre 50c Werte — die Yard offerirt zu nur **29c**

Knabenkleider

Waschbare Knaben-Anzüge, Tommy Tucker und Middy Styles — weiße, lohfarbige und blaue Stoffe, besetzt mit abstechenden Farben, Größen 3 bis 7 Jahre, gewöhnlich 59c, **37c**

Knaben-Rompers, einf. Farben, karrirte u. gestreifte Galateas, Ginghams u. Chambrays, Gr. 2 bis 6 Jahre, 50c Werte, zu... **33c**

Gardinen
Nottingham Spitzen Gardinen — 2½ Yards lang— aus doppelfadigem Net gemacht, 50c Werte — speziell, das Paar zu **29c**

Gardinen
Einzelne Partien und Rester-Partien von einzelnen Spitzen-Gardinen, 2-, 3- und 4-Paar Partien — das Stück zu **67c**

Liköre
Whiskey, Old Overholt, Bottled in Bond — sechs Jahre alt — die Quartflasche speziell für nur **89c**

Liköre
Whiskey, Monticello Rye, Andere verlangen $1.00 dafür — speziell, für morgen die Flasche zu **69c**

Für Gardinen
Imitirter Gardinen Madras— hübsche Entwürfe und Farben — gewöhnlich 10c; die Yard für nur **5½c**

Bettdecken
Spitzen Bettdecken, Imitation von mexikanischer Drawn Work; wert $1.50 —soweit dieselben reichen — speziell zu nur **77c**

Auf einem österreichisch-ungarischen Unterseeboot.

Von Arnold Höllriegel.

Es war im Innern des berühmten Unterseeboots. Der junge blonde Fregatten-Leutnant stand mit seinen Kameraden vorn und erklärte ihnen alles. Trimmtanks, Manometer, Mündungsklappe, Kalipatronen, Sauerstoffapparat. Wenn ich's verstünde, dürfte ich's doch nicht genauer schildern. Ich sehe mich um; es ist ein Raum, etwa wie ein Eisenbahn-Kupee, nur länger; aus dem Turm führt eine eiserne Stiege herunter; das Rohr des Periskops hat man eingeholt, um uns durchblicken zu lassen, ich halte das Auge ans Guckloch und sehe nun, was draußen ist, die Bucht zwischen den Bergen, die Schuppen am Strand. Ich drehe das Periskop und sehe nun auch, was hinter mir liegen muß, die Schiffe, das blaue Wasser. Aber die Gegend kann ich mir dann draußen anschauen.

„Ueber Wasser Dieselmotor, unter Wasser elektrisch!" erklärt der Offizier. Ich blicke um mich und sehe Stangen und Röhren und Kolben und Hebel und Gläser und Zifferblätter und Drähte und Behälter und Kästen, die ganze Hexenküche der modernen Technik. Dieses kleine Boot muß über Wasser und unter Wasser fahren können; es muß schwer werden können, um zu sinken, leichter, um zu steigen. Es muß Licht da sein; und wenn man so zwanzig Stunden auf dem Meeresboden liegt, muß der Sauerstoffapparat neuen Sauerstoff hergeben, die Kalipatrone Stickstoff beseitigen. Ein Dutzend Menschen muß zu essen bekommen; eine elektrische Kochmaschine ist nötig. Ja, die gewöhnliche leibliche Notdurft kann nur mit Hilfe einer Preßluftmaschine befriedigt werden, die den Unrat ins Wasser befördert. Vor allem aber muß das Unterseeboot kämpfen; die Torpedorohre sind da, eine ganz verzwickte Maschinerie, die das fürchterliche Geschoß hinaustreibt; und tausend listige Vorrichtungen, von denen man etwas Wichtiges ablesen kann — und all das Glas und Metall und Drahtzeug und Röhrenwerk in dem engen Kasten, in den junge Menschen sich einsperren, um auf dem Meeresgrunde den Feind zu belauern.

Einmal haben wir schon geglaubt, wir kommen nicht mehr herauf", sagt der Torpedomaat und lacht bei der Vorstellung verlegen. „Es war eine ernste Havarie. Der Einjährig-Freiwillige Maschinenmeister hat zwanzig Stunden ohne Pause gearbeitet und uns alle gerettet. Dort steht er: ein tschechischer Ingenieur aus Prag."

Ich suche mir das Bild zu machen. Der enge Raum, in dem keiner sich frei bewegen kann. Zwischen und unter den Röhren und Apparaten sind schmale Bettleisten angebracht; eine für den Kommandanten, eine für den zweiten Offizier, zwei doppelbreite für je zwei Mann; vermutlich noch ein paar Lagerstätten, die man durch Klappen und Schieben erzeugen kann. Also da lagen sie und warteten. Es tropfte feucht von der Decke; in so einem Unterseeboot wird man nie recht trocken. Zehn Stunden. Der Maschinenmeister arbeitet krampfhaft. Wird das Boot jemals wieder auftauchen? Achtzehn Stunden. Noch keine Aussicht. O Gott, in diesem versenkten Sarge sterben, mitten unter all den geistreichen Erfindungen und Maschinen! Neunzehn Stunden. Die Luft wird schlecht, trotz Sauerstoffapparat und Kalipatrone. Und dann die Rettung.

Lieber Torpedomaat, noch erzählen! — Er steht vor mir mit einem Südwester auf dem Kopf und in einer Lederjacke, ein stämmiger Prachtkerl aus Aussig an der Elbe, so ein deutscher Mensch, schlicht und gescheit. — Ja, ja, also wie wir die „Meduza" versenkt haben, das große italienische Unterseeboot. Wir lagen vor der Einfahrt des Hafens von Venedig im seichten Wasser. Manchmal, schwupps, auf einen Augenblick empor, rasch mit dem Periskop Umschau gehalten. Nur der Kommandant am Guckapparat sieht etwas, wir anderen können nur aus seinen Befehlen schließen, was vorgeht. Auf einmal tauchen wir wieder auf; wir fangen an zu manövriren, es muß etwas los sein. Wir stecken immer nur so ein bischen die Periskopröhre aus dem Wasser und verschwinden dann wieder; aber wir hören jetzt deutlich das Geräusch eines fremden Motors — wir haben auch einen Hörapparat im Boot — und wissen, daß wir uns dem Feind nähern. Kommando: Torpedo fertig! Die Griffe fliegen nur so; das ist alles geübt und eingelebt. Kommando: Torpedo los! Eine Explosion kam; aber ob wir wirklich getroffen hatten, wußten wir nicht gleich, wir mußten rasch fort.

Nach drei Stunden kommen wir vorsichtig wieder zu der Stelle zurück, alle sehr aufgeregt; denn wir wollen doch wissen, was uns gelungen ist. Wir tauchen auf, öffnen die Klappe, klettern aufs messerschmale Verdeck, sehen vor uns eine schwimmende Boje, an die sich Menschen klammern. Fünf Ueberlebende von der „Meduza"; die anderen liegen mit dem Boot auf dem Meeresgrund. Sie winken; wie wir näher kommen, sehen wir, daß ein Offizier unter ihnen ist und ein Verwundeter. Der arme Kerl hat das Bein zerbrochen gehabt, der Schenkelknochen stand frei hervor. Sie hatten den Mann mit einem Tuch an die Boje gebunden, rühren konnte er sich nicht, wie ihn zu uns herüberkriegen? Das ist nicht so einfach bei hohem Seegang; wenn unser Boot einmal neun Meter und mehr getaucht ist, spürt man nichts mehr, aber oben schlingert und rollt und stampft es unerhört, die ältesten Seebären unter uns werden krank. Aber es ging schwer mit dem Verwundeten; zudem sehen wir am Himmel einen schwarzen Punkt auftauchen, ein italienischer Flieger wird gleich da sein und Bomben werfen; also fort. Ja, man wird den Verwundeten leider dalassen müssen. — „Dann werfe ich mich ins Wasser!" schreit der italienische Offizier, und will's tun; er will nicht gerettet werden ohne den Kameraden. Na, wir haben es doch noch einmal versucht, und dann ist es gegangen; wir haben die fünf Italiener rasch auf unser nasses Verdeck gezogen und durch die Klappe da, und zu damit, und rasch unter Wasser und fort, das verdammte Flugzeug gerade über uns. So tief können wir nicht tauchen, daß uns der Flieger aus einer gewissen Höhe nicht sehen könnte, und je tiefer wir sind, desto langsamer fahren wir, und der Kerl telegraphirt und signalisirt natürlich den nächsten Torpedobooten. Nun, das war eine Fahrt! Die fünf Ehrengäste in dem engen Raum; der Verwundete fiebernd und stöhnend; wir haben ihm alle unsere Flaschen Sinalco gegeben, zehn hat er ausgetrunken. Der italienische Offizier sehr betrübt; seit zwanzig Jahren war er schon bei der Unterseewaffe und hatte doch nicht geahnt, daß ein Unterseeboot durch ein anderes versenkt werden könnte. Der Unteroffizier und die Matrosen haben sich sehr gewundert, wie alles bei uns eingerichtet ist, ganz anders als auf ihrem größten Boot.— Auf den Krieg geschimpft haben sie, sie sagen, die Lausbuben von Studenten sind schuld mit ihrem dummen Geschrei. Ganz nette Leute, die fünf, überhaupt, die italienischen Seeleute sind anständig.

Was, der Empfang im Hafen? — So eine Freude. — Ja, die silberne Tapferkeitsmedaille habe ich gekriegt, und mein Herr Fregattenleutnant hat das Signum laudis. Glück haben wir halt gehabt. Und das Boot ist so gut konstruirt. Kein Gestank und Kopfweh in diesen Naphthabooten."

Der Leutnant hinter mir erklärt. Ich höre die Worte: „Manometer, Trimtanks, Preßluft. Ich verstehe nichts als Menschen, Wille, Seele.

— Im Vertrauen. — „Hörst, einem alten Freund nimmst Du eine etwas indiskrete Frage wohl nicht übel: Mit den Annoncen, daß Du Deine Waaren unter dem Einkaufspreis verkaufst, hat es doch kaum seine Richtigkeit? Das ist nur ein Lockmittel fürs Publikum?"— „Ganz und gar nicht!" — „Aber wie kannst Du denn unter dem Einkaufspreis verkaufen?" — „Im Vertrauen gesagt, ich bezahle halt den Einkaufspreis nicht!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Ständig neue und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Eurszniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nacht-Watchmann. Gebt Referenzen an beim Vorsprechen. Adr.: Z. 705, Abendpost.

Verlangt: Lediger Mann um 2 Pferde zu besorgen und Gras zu schneiden mit der Maschine, $30 per Monat, Board und Zimmer. Gutes Heim, 6028 Langley Ave.

Verlangt: Leute, um in Wholesale Dry Goods Haus zu arbeiten. Kunstadter Bros., 323 West Adams Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. Mit Bob zu arbeiten, Tagarbeit. 1356 Wellington Str.

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter, einer der auch etwas Bartenden kann. 3035 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Männer, $2.50, 9 Stunden. Vorsichen von 5 bis 8. P. L., 956 Garfield St.

Verlangt: Guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 631 North Ave.

Verlangt: Geübte Maurer. 1650 Larrabee Str., 1. Floor.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3152 Southport Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für richtigen Jungen. Vogel, 32 No. State Str. Phone: Central 6729.
27jul1mX

Verlangt: Starker Junge im Meat Market; muß Pferd und Wagen besorgen. 701 West 37. Straße.

Verlangt: Geschirrwascher, guter Lohn. 2021 West Division Straße. dofrla

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Hotel. 205 So. Halsted Straße. dofrla

Verlangt: Alleinstehender Mann, der Gartenarbeit versteht; steliger Platz; $20 monatlich und gutes Heim. Muß etwas englisch sprechen. 5710 Irving Park Blvd.

Verlangt: Zuverlässiger Gärtner für Greenhouses. Alter macht keinen Unterschied; mit oder ohne Board. Julius Ischau, 29 E. 102. Str. Nehmt Nr. 4 Car. dofr

Verlangt: Starker Junge, um in Plumbing Shop zu arbeiten. 1208 Webster Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann an der Geschirrwaschmaschine zu helfen. Hotel Freundesruh, Sommer Resort in Powers Lake. Man melde sich bei Fritz Meurer, 456 Garfield Ave. dofr

Verlangt: 2 gute, nüchterne, deutsche Fahrleute. Müssen mit Pferden umgehen können. — Keine anderen brauchen vorzusprechen. Zu erfragen um 6 Uhr. 2501 Irving Park Blvd.

Verlangt: 10 Arbeiter, 2120 Dominick Str., 1 Block westlich von Clybourn und Southport Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls. 6114 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, um im Haus herum zu arbeiten, einer der das Automobilfahren versteht. Alter & Co., 165 W. Madison Str. dofrla

Verlangt: Kräftiger Junge, erfahren im Flaschenfüllen, Markiren und Verpacken von Likören. 1704 S. State Str.

Verlangt: Junger, starker Mann für Farm; gutes Heim. August Hoerich, R. 1, West Oliver Milch. dofrlafon

Verlangt: Geübte Maurer. 1650 Larrabee Str., 1. Floor.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3152 Southport Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für richtigen Jungen. Vogel, 32 No. State Str. Phone: Central 6729.
27jul1mX

Verlangt: Starker Junge im Meat Market; muß Pferd und Wagen besorgen. 701 West 37. Straße.

Verlangt: Geschirrwascher, guter Lohn. 2021 West Division Straße. dofrla

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Hotel. 205 So. Halsted Straße. dofrla

Verlangt: Alleinstehender Mann, der Gartenarbeit versteht; steliger Platz; $20 monatlich und gutes Heim. Muß etwas englisch sprechen. 5710 Irving Park Blvd.

Verlangt: Zuverlässiger Gärtner für Greenhouses. Alter macht keinen Unterschied; mit oder ohne Board. Julius Ischau, 29 E. 102. Str. Nehmt Nr. 4 Car. dofr

Verlangt: Starker Junge, um in Plumbing Shop zu arbeiten. 1208 Webster Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann an der Geschirrwaschmaschine zu helfen. Hotel Freundesruh, Sommer Resort in Powers Lake. Man melde sich bei Fritz Meurer, 456 Garfield Ave. dofr

Verlangt: 2 gute, nüchterne, deutsche Fahrleute. Müssen mit Pferden umgehen können. — Keine anderen brauchen vorzusprechen. Zu erfragen um 6 Uhr. 2501 Irving Park Blvd.

Verlangt: 10 Arbeiter, 2120 Dominick Str., 1 Block westlich von Clybourn und Southport Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls. 6114 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, um im Haus herum zu arbeiten, einer der das Automobilfahren versteht. Alter & Co., 165 W. Madison Str. dofrla

Verlangt: Kräftiger Junge, erfahren im Flaschenfüllen, Markiren und Verpacken von Likören. 1704 S. State Str. dofr

Verlangt: Junger, starker Mann für Farm; gutes Heim. August Hoerich, R. 1, West Oliver Milch. dofrlafon

Verlangt: Saloon-Porter, einer der auch Bartenden kann. Guter Lohn für den richtigen Mann. 4060 Grenshaw St., Ecke Cranford Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. dofr

Verlangt: Butchers und zwei starke Arbeiter. Guter Lohn. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. Beständige Arbeit. 832 W. Randolph Str. Sogleich vorzusprechen.

Verlangt: Janitorhelfer. Vorzusprechen nach 8 Uhr Abends. 5225 Calumet Ave., Südseite, Basement.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 2118 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten, mit etwas Erfahrung an Cakes. Guter Lohn. 1741 W. Chicago Ave.

Verlangt: 2 erfahrene Nailers oder Carpenters-Helfer. Nachzufragen: Harley Machine Co., 29 E. Clinton Str.

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit. — Phone: Shermerville 9.

Verlangt: Guter Barbier, stetig. $15 und Hälfte über $20. W. Barta, 1958 W. Ohio Str., Ecke Robey. dofr

Verlangt: Junge Männer, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Adr.: O 680 Abendpost. do—fon

Verlangt: Porter für Saloon, der auch bartenden kann. 2162 11. Ave., Gary, Ind. dofrla

Verlangt: Erster Klasse fachkundiger Maschinist oder Toolmaker für kleinen Shop in Südchicago, wo eine ganze Menge Experimentir-Arbeiten in Verbindung mit Gas-Engines etc. ausgeführt werden; der richtige Mann bekommt guten Lohn. Briefisch Anfragen mit Angabe der Erfahrung unter Adr.: Z 202 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann zum Feeden (Einlegen) einer Printing Presse. 116 W. Superior Straße. do—fon

Verlangt: Zwei gute Gehilfen an Stahl Ornamentals- und Storefront-Arbeit. Chicago Structural Steel Co., 49. Ave. und 16. Str., Cicero, Illinois. dofrla

Verlangt: Ein Junge, der stetige Beschäftigung wünscht als Fahrtuchführer; muß auf der Nordseite wohnen. Hotel Melbourne, 4625 Nord Racine Avenue. dofrla

Verlangt: Mann für Treibhausarbeit. 6101 Broadway.

Verlangt: Wagenschmied, sowie Gehilfen und Finishers. Wahland & Murphy, Lake und Sangamon Str. dofrla

Verlangt: Porter nach auswärts, $25 monatlich, Zimmer und Board. Gebt Telephonnummer. Adr.: Z 732 Abendpost.

Verlangt: Carpenters. 704 W. Madison Str., Store.

Verlangt: Porter für Saloon, der Bartenden kann. 678 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiger Diemakers und Schlosser verlangt. 306 W. Minzie Str. mido

Verlangt: 5 Männer, um auf dem Kirchhof westlich von Harlem Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Förder und Nahreinlager in Färberei, 318 Ost 35. Straße. midofr

Verlangt: Schlosser und Schreiner. Mann für die Bohrmaschine. 1040 West Lake Straße. mido

Verlangt: Eisenarbeiter für Bauarbeit, sofort für stetige Arbeit. 1604 W. Superior Straße. Tel.: Monroe 4578. mido

Verlangt: Holz-Finisher; stetige Arbeit. The Original Cabinet Co., 721 Cutler Ave., Evanston. mido

Verlangt: Tüchtiger Junge, welcher das Druckergeschäft erlernen will, einer mit Erfahrung bevorzugt. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boulevard. mido

Verlangt: Tüchtiger Junge, welcher das lithographische Geschäft gründlich erlernen will; muß bei den Eltern wohnen. Curt Teil & Co., 1745 Irving Park Boulevard. mido

Verlangt: Kräftiger Mann für Arbeit in Fabrik. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Kräftiger junger Mann in Färberei zu arbeiten. David Weber, 3523 S. State Str. midofr

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Erfahrener Auto-Repair-Mann und Mechaniker. Americen Storage, 1434 Ost 63. Straße. mido

Verlangt: Verheirateter Mann für Dairy-Arbeit. 215 W. 59. Str. midofr

Verlangt: Saloonporter. Howards, 2335 Montrose Boulevard. mido

Verlangt: Besonders guter Wurst-Räucherer; guter Lohn für den rechten Mann. 1010 Maxwell Straße. mido

Verlangt: Arbeiter für Kohlenhard. 6543 Wentworth Ave. 21jl,1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhverkäufer. Jetzt ist die Zeit, eine Stelle in dem Schuh-Departement von C. P. S. zu erhalten; nur erster Klasse erfahrene Verkäufer werden berücksichtigt; solchen offeriren wir dauernde Stellungen und guten Lohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor, Retail. Carson Pirie Scott & Co.
dimidofr

Verlangt: Junge an Bäckerwagen zu helfen. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Janitor für Fabrik. Muß etwas englisch verstehen. Vorzusprechen bei Mr. Hart, Supt., Kastner & Hecht Elevator Co., Harrison und Throop Str.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Cakes, Tagarbeit, 812. ..6132 Broadway.

Verlangt: Teamsters. 2124 Hudson Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 4001 W. North Ave.

Verlangt: Polierer. Louis Hanson Co., 1500 N. Mostner Ave.

Verlangt: Cabinetmakers an Möbeln. Louis Hanson Co., 1500 N. Mostner Ave.

Verlangt: 4 Männer für Zementarbeit; 40c die Stunde. Keine jungen Leute. 8 Uhr Morgens. Belmont und Hoyne Ave.

Verlangt: 20 Lumberarbeiter, sogleich. $2 pro Tag. Lucha Lumber Co., 2301 S. Crawford Ave.

Verlangt: Guter Junge, an Cakes mitzuhelfen. Tagarbeit. 2830 Archer Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Helfer, tüchtige Männer an Wagenarbeit. 840—44 S. Halsted Str.

Verlangt: Automobil-Reparaturarbeiter, tüchtige Leute an Auto Truck Arbeit. Beständige Arbeit. 840—44 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Maschinenarbeit. 3705 Broadway.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei, 2724 W. Chicago Ave.

Verlangt: Strangfärber an Baumwolle. 1965 Southport Ave. dofrla

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 67 West Randolph Str.

Verlangt: Männer, um Flaschen zu waschen. Nachzufragen: Supt. Office, 818 S. May Str.

Verlangt: Erfahrener Wagenwalcher. Nachzufragen: Supt. Office, 818 S. May Str.

Verlangt: Bathelman. 109 Ost 51. Str., nahe Michigan Ave. Tel.: Kenwood 2487.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 905 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter. Deutscher bevorzugt. Buck & Ranner, 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Mould-Chaser und Plaster Pattern Maker. Adr.: A 172 Abendpost.

Verlangt: Automobil Holzarbeiter, Body Builders. Chicago Coach & Carriage Co., 1223 S. Michigan Ave.

Verlangt: Junger Mann, etwa 20, für Kohlen- und Eiswagen. Muß deutsch und englisch sprechen. 3053 W. 13. Str.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit, Kost und Zimmer, $12. 1378 Grand Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, nach Sängalinck, Michigan. Zu treffen am Sonntag, den 30. Juli, 1 Uhr Nachm., vor der „Abendpost"-Office, 223 W. Washington Str. do—fon

Verlangt: Junge Männer, um in Band Instrumentenfabrik zu arbeiten. Wm. Frank Co., 227 W. Austin Ave. 26jl,1wX

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Fabrik, 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 3812 Ogden Ave. 24jul1mX

Verlangt: Unverheirateter, anständiger Mann, der verschiedene Reparaturen in Treibhäusern machen kann und im Winter zwei Dampfkessel heizen kann. Muß gute, stetige Stelle für den rechten Mann besorgen will. Gute, stetige Stelle für den rechten Mann. Adresse: Gilbert Floral Co., Lake Forest, Illinois. dimido

Verlangt: Carvers, stetige Arbeit. Century Parlor Furniture Co., 523 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Guter Junge für Gänge zu machen und gutes Geschäft zu erlernen, muß etwas Erfahrung im Fellen haben. Anfragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens, 206 N. Franklin Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Netter deutscher Porter. Telephon: Wentworth 5856. dimido

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago; jeden Abend ausbezahlt, kommt fertig zur Arbeit um 6:30 Morgens. L. A. Bystlena & Co., 5324 Lincoln Ave. 25jl1wX

Verlangt: Hausmann um Pferde in Ordnung zu halten, Fenster zu waschen usw. Alter & Co., 165 Madison Str. dimido

Verlangt: Junger Mann um Porter und Bäcker zu helfen. Alter & Co., 165 West Madison Str. dimido

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. 6111 Norwood Park Ave. Tel.: Newcastle 547.

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer mittleren Alters für leichte Arbeit in Eisen- und Stahlwaarenfabrik. Guter stetiger Platz. Privat Referenzen, wenn möglich. Joseph P. Thorsen & Son, 16. und Rockwell Straße. 25jl1wX

Verlangt: Englisch sprechender junger Mann für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. Dutch Garden Cafeteria, 115 S. Dearborn Straße, Basement Floor. dimido

Verlangt: Nacht-Stallmann. Nachzufragen in 630 Webster Ave. dimido

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 Polk Straße. dimido

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien durch die „Arbeiterhilfe", 1. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Grundschaufler, vier Monate, auf Farm. Co. Reichenbach, Waterlown, Wisconsin. 20jl—4w3

Verlangt: Trades Monitor Arbeiter und Tool Setters. W. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 22jl1wX

Verlangt: Zwei gute Jungen, nicht unter 16 Jahre alt, welche gutes Geschäft erlernen wollen. Western Instrument Co., Ecke Washington und Morgan Straße. dimido

Verlangt: Gewechter Junge im Maschinenshop zu arbeiten; Gelegenheit, zum Emporarbeiten. Hefter Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. 21jl,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer oder Frauen, die beschäftigt sind, um Samstag Nachmittags und Sonntags Subdivision Eigentum zu verkaufen. Falls Ihr Samstag Nachmittag und Sonntag nicht beschäftigt seid, fühlt Ihr manchen Dollar ein, denn wir haben Leute, die in ihrer freien Zeit $50 die Woche und mehr verdienen. Ihr müßt zuverlässig sein und einen guten Ruf bei Euren Nachbarn haben. Seht Mr. H. H. Bartlett bei Fred'k H. Bartlett & Co., 69 West Washington Str., zwischen 8:30 Morgens und 2:30 Nachmittags. dimido

Repair Shop Hilfe.

Verlangt: Pieceers, Nähte-Näher, Waistband-Näher und Taschen-Zuschneider an Hosen. — 731 Süd Fifth Avenue. 24jl,1wX

Verlangt: Ehepaar zum Kochen und Führung der Küche in kleinem Familien-Resort, 1½ Meilen von Chicago. Auszufragen: 426 Federal Bldg. Mr. Frost.

Verlangt: Mann und Frau für Arbeit in Wurstfabrik. Stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor bei Jacob E. Decker & Sons, Mason City, Iowa. 122,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender wünscht Stelle, spricht 4 Sprachen, deutsch, englisch, ungarisch und rumänisch, ist Morgens auch Porterarbeit. 4521 E. Ravenswood Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter. Gute Erfahrung. 4024 Kedzie Ave. Micke, Telephon Irving 5609.

Gesucht: Bartender (30), verheiratet, schon keine Arbeit, gute Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Charles Stabrey, 2510 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Bartender, erster Klasse Erfahrung und Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon: Lincoln 1963 dofr

Gesucht: Juitorstelle, Stephan Hallurich, 1536 Mohawk Straße.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Fabrik- oder Bäckereiposten. L. Schneider, 808 North Avenue. dofsa

Gesucht: Junger Deutscher Porter, kann gut Bartenden, sucht Arbeit. Ist flinker, reinlicher Arbeiter, geniest keine Getränke oder Tabak. Referenzen. Adr.: A 140 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, wünscht Stelle. Phone: Superior 5140. mtdofr

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker wünscht Arbeit. 1426 S. 57. Ct. oder Tel.: Cicero 2533. mido

Gesucht: Junger Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Cakes, wünscht stetigen Platz. Stadt oder Land. Chas. Bauer, 110 W. Grand Ave. mido

Gesucht: Guter Brotbäcker, zur Zeit in Stellung, welcher schon an Cakes gearbeitet hat, wünscht Stelle, wo er sich an Cakes ausbilden kann. M. Klaser. Phone: Superior 7999. mido

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot, Rolls und Cakes. Adr.: A 173 Abdpost. mido

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Phone: Wellington 6326. dofrla

Gesucht: Bartender, erfahren, vertrauenswürdig, sucht stetige Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 25jl1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Schuhverkäuferinnen. Jetzt ist die Zeit, eine Stelle in dem Schuh-Departement von C. P. S. zu erhalten; nur erster Klasse erfahrene Verkäuferinnen werden berücksichtigt; solchen offeriren wir dauernde Stellungen und guten Lohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor, Retail. Carson Pirie Scott & Co.
dimidofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen und Hausfleidern. 1714 N. Robey Str., 1. Floor. 27jl1mX

Verlangt: Mädchen an Assembling und Punch Press. Beständige leichte Arbeit. Guter Lohn.—Metal Specialties Mfg. Co., 736 W. Monroe Str. domo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Buchbindergeschäft zu erlernen. Metropolitan Syndicate Press, 120 No. Jefferson Str. dofrla

Verlangt: Nettere Mädchen für Sonntagarbeit. Bezahle guten Lohn. 1952 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. $7.00 zum Anfang, mit oder ohne Board, Board und Zimmer. 3512 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen zum Bügeln in Färberei, auch eines zum Lernen. 5036 Wentworth Ave. dofrla

Verlangt: Lademädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, um Pasting zu erlernen. 116 W. Superior Straße. dofrlafo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Beauty-Shop, auch Lehrmädchen. 743 Fullerton Parkway.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, um an Kundschaft zu warten. 1454 West Van Buren mido

Verlangt: Mädchen an Klöppel- oder Braiding-Maschinen. Bezahlung während der Lehrzeit. C. F. Baum Co., 1509 Frontier Ave., nahe North Ave. und Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen, Finishers und Operators an Damen-Kappen und -Hüten. Alfred Israel Comp., 112 S. Market Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Chokolade Dippers und Fancy Packers. Farley Candy Co., 720 Rooseveltstraße. mido

Verlangt: Erfahrene Putters und Knopflochnähterinnen an Damen Coats. L. Goldstein, 1656 No. Robey Str. 25jl1mX

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Nähmaschinen zu arbeiten. 232 No. Wabash Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umgehen können, ein Handwerk zu erlernen: Erfahrung nicht nötig. International Picture Frame Co., 401 N. Lincoln Str. 22jl1mX

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power maschinen, zum nähen von Schürzen und Hauskleidern. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, die das Nähen an Power Maschinen verstehen; stetige Arbeit; guter Lohn für willige Arbeiterinnen. 1121 No. Ashland Avenue. 22jul1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Küchenmädchen, stetige Arbeit, guter Lohn. 1952 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frau für Samstag Morgens zum Reinmachen. Phone Lincoln 6001.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 7248 Clyde Ave., Phone Hyde Park 1600. dofrla

Verlangt: Englisch sprechende Frau für Reinmachen halben Tag bei der Woche. 1319 N. Clark Str.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen um in Küche für Saloon zu helfen. 1941 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7. 4822 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Lohn $8. 232 Montana St. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 4746 Malden Str. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1419 Greenleaf Ave., 1. Apt., Rogers Park.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherinnen, 6 Tage, $8. 6309 S. Halsted Str. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 4733 Forestville Ave., 1. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen, kann zu Hause schlafen. 853 Wellington Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. $5 die Woche. 2200 N. Kimball Ave. dofrla

Verlangt: Frau, die Fleisch schneiden kann, von 4 bis 9 Uhr Abends. 4828 Sheridan Rd.

Verlangt: Waitreß. Buck & Ranner, 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; keine Wäsche. 223 Western Ave., Pine Island, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Saloon, von 7 bis 4 Uhr, keine Sonntagsarbeit, $7 die Woche. 50 E. South Water Str., nahe Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für 2 Leute, muß kochen können, Lohn $7 bis $8. Nachzufragen 1312 N. Kedzie Ave., Tel. Belmont 8281.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Kindermädchen für 8 Monate altes Baby; guter Lohn. 4430 Magnolia Ave. 3. Apartment. dimido

Verlangt: Eine Kinderfrau auf Farm im Winn. Nachzufragen: Frelich, 1841 Evergreen Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5854 Michigan Avenue, 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Geschirrwaschen im Restaurant. 3417 West 12. Straße. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender wünscht Stelle, spricht 4 Sprachen, deutsch, englisch, ungarisch und rumänisch, ist Morgens auch Porterarbeit. 4521 E. Ravenswood Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter. Gute Erfahrung. 4024 Kedzie Ave. Micke, Telephon Irving 5609.

Gesucht: Bartender (30), verheiratet, schon keine Arbeit, gute Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Charles Stabrey, 2510 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Bartender, erster Klasse Erfahrung und Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon: Lincoln 1963 dofr

Gesucht: Juitorstelle, Stephan Hallurich, 1536 Mohawk Straße.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Fabrik- oder Bäckereiposten. L. Schneider, 808 North Avenue. dofsa

Gesucht: Junger Deutscher Porter, kann gut Bartenden, sucht Arbeit. Ist flinker, reinlicher Arbeiter, geniest keine Getränke oder Tabak. Referenzen. Adr.: A 140 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, wünscht Stelle. Phone: Superior 5140. mtdofr

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker wünscht Arbeit. 1426 S. 57. Ct. oder Tel.: Cicero 2533. mido

Gesucht: Junger Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Cakes, wünscht stetigen Platz. Stadt oder Land. Chas. Bauer, 110 W. Grand Ave. mido

Gesucht: Guter Brotbäcker, zur Zeit in Stellung, welcher schon an Cakes gearbeitet hat, wünscht Stelle, wo er sich an Cakes ausbilden kann. M. Klaser. Phone: Superior 7999. mido

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot, Rolls und Cakes. Adr.: A 173 Abdpost. mido

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Phone: Wellington 6326. dofrla

Gesucht: Bartender, erfahren, vertrauenswürdig, sucht stetige Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 25jl1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Schuhverkäuferinnen. Jetzt ist die Zeit, eine Stelle in dem Schuh-Departement von C. P. S. zu erhalten; nur erster Klasse erfahrene Verkäuferinnen werden berücksichtigt; solchen offeriren wir dauernde Stellungen und guten Lohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor, Retail. Carson Pirie Scott & Co.
dimidofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen und Hausfleidern. 1714 N. Robey Str., 1. Floor. 27jl1mX

Verlangt: Mädchen an Assembling und Punch Press. Beständige leichte Arbeit. Guter Lohn.—Metal Specialties Mfg. Co., 736 W. Monroe Str. domo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Buchbindergeschäft zu erlernen. Metropolitan Syndicate Press, 120 No. Jefferson Str. dofrla

Verlangt: Nettere Mädchen für Sonntagarbeit. Bezahle guten Lohn. 1952 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. $7.00 zum Anfang, mit oder ohne Board, Board und Zimmer. 3512 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen zum Bügeln in Färberei, auch eines zum Lernen. 5036 Wentworth Ave. dofrla

Verlangt: Lademädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, um Pasting zu erlernen. 116 W. Superior Straße. dofrlafo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Beauty-Shop, auch Lehrmädchen. 743 Fullerton Parkway.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, um an Kundschaft zu warten. 1454 West Van Buren mido

Verlangt: Mädchen an Klöppel- oder Braiding-Maschinen. Bezahlung während der Lehrzeit. C. F. Baum Co., 1509 Frontier Ave., nahe North Ave. und Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen, Finishers und Operators an Damen-Kappen und -Hüten. Alfred Israel Comp., 112 S. Market Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Chokolade Dippers und Fancy Packers. Farley Candy Co., 720 Rooseveltstraße. mido

Verlangt: Erfahrene Putters und Knopflochnähterinnen an Damen Coats. L. Goldstein, 1656 No. Robey Str. 25jl1mX

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Nähmaschinen zu arbeiten. 232 No. Wabash Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umgehen können, ein Handwerk zu erlernen: Erfahrung nicht nötig. International Picture Frame Co., 401 N. Lincoln Str. 22jl1mX

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power maschinen, zum nähen von Schürzen und Hauskleidern. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, die das Nähen an Power Maschinen verstehen; stetige Arbeit; guter Lohn für willige Arbeiterinnen. 1121 No. Ashland Avenue. 22jul1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Küchenmädchen, stetige Arbeit, guter Lohn. 1952 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frau für Samstag Morgens zum Reinmachen. Phone Lincoln 6001.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 7248 Clyde Ave., Phone Hyde Park 1600. dofrla

Verlangt: Englisch sprechende Frau für Reinmachen halben Tag bei der Woche. 1319 N. Clark Str.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen um in Küche für Saloon zu helfen. 1941 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7. 4822 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Lohn $8. 232 Montana St. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 4746 Malden Str. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1419 Greenleaf Ave., 1. Apt., Rogers Park.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherinnen, 6 Tage, $8. 6309 S. Halsted Str. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 4733 Forestville Ave., 1. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen, kann zu Hause schlafen. 853 Wellington Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. $5 die Woche. 2200 N. Kimball Ave. dofrla

Verlangt: Frau, die Fleisch schneiden kann, von 4 bis 9 Uhr Abends. 4828 Sheridan Rd.

Verlangt: Waitreß. Buck & Ranner, 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; keine Wäsche. 223 Western Ave., Pine Island, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Saloon, von 7 bis 4 Uhr, keine Sonntagsarbeit, $7 die Woche. 50 E. South Water Str., nahe Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für 2 Leute, muß kochen können, Lohn $7 bis $8. Nachzufragen 1312 N. Kedzie Ave., Tel. Belmont 8281.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Kindermädchen für 8 Monate altes Baby; guter Lohn. 4430 Magnolia Ave. 3. Apartment. dimido

Verlangt: Eine Kinderfrau auf Farm im Winn. Nachzufragen: Frelich, 1841 Evergreen Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5854 Michigan Avenue, 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Geschirrwaschen im Restaurant. 3417 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin in Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Geschirrwascherin in Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit guter Lohn; gutes Heim. 5221 Winthrop Ave., 3. Fl., Phone Sunnyside 9152.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 1624 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1538 N. Dalleb Blvd., 1. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen als zweite Hilfe in der Küche. 631 North Ave.

Verlangt: Eine Bügelfrau, 2 Tage in der Woche, $2.25 den Tag. Stetiger Platz. 1116 Ainslie Str., nahe Arapvhle.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 3100 N. Leavitt Str. dofrla

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. Sonntags frei. Kann zu Hause schlafen. 657 Barry Ave. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen im Saloon; kann zu Hause schlafen. 1449 North Halsted Str.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1128 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Ave.

Verlangt: Mädchen in der Küche mitz

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Versteigerung!——
Freitag, den 28. Juli, 10 Uhr Morgens. Wir verkaufen in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Avenue, ohne irgend welche Reserve, 5 Van-Ladungen von Haushaltsachen
für die Auktionen des Lagerns.
Upright Pianos, Parlor-, Schlafzimmer- und Esszimmer-Sets, Sammetteppiche, Stühle, Davenports, Dressers, Chiffoniers, Hall Racks, Spiegel, Porzellanschränke, Silberschränke, Buffets, Sideboards, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen, Phonographe, Rugs etc.
Peebles Auction House,
Joseph Strauser, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends. Mitglieder der Association of Chicago Auctioneers.

Jetzt oder niemals!
Gründet Euren Haushalt jetzt!
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit spez. arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 pCt. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company,
304—06—08 North Avenue.
5—30jt

——Auktions-Verkauf——
Freitag, 28. Juli, 10 Uhr Vorm., in meinen Räumen 2727-29 Lincoln Ave., Möbel, Rugs, Carpets, eine Victrola, 2 Empress Mantel-Desks, Messing- und Eisenbetten, Oefen, Linoleums und allgemeine Haushaltartikel.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel, billig, 1926 N. Fairfield Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Haushaltsachen, Icebox, Esszimmer, Schlafzimmer-Sets, Rug. 4959 Grand Boulebard. dofalon

Verkaufe Gas Heißwasserofen, fast neu. 2017 Bissell Straße.

Verkaufe meine 10 Zimmer Möbel; sucht aus, was Ihr brauchen könnt. Nachfragen zwischen 12 und 3 Samstag und Montag. M. Barker, 11 N. Curtis Str.

Zu verkaufen: 4 oder 6 Zimmer Möbel, billig. 1927 Lincoln Ave., 2. Floor. mido

Zu verkaufen: 3 Zimmer Flat, $60. 1506 N. Kildare Ave., 1. Flat, hinten. midoft

Verschleudere $75 Messingbett für $28; Rugs und neues $500 Piano billig. 1358 Belmont Ave., erster Floor. dimbe

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Für $20 verkaufe ich mein Cabinet Mahogani Jewel Point Concert Gramophone mit vielen Victor, Columbia und Edison Records. 2445 Prairie Ave. mb—12

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Straße. 21jl1mx

Wir zahlen höchste Preise für Victrola und Columbia Sprechmaschinen mit Records, 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,2lmx

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00, $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtx

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jos. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30dj*x

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. ba17-au20x

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *x

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen, Reorganisirte Preise an Kaufen und Verkaufen gebrauchter Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ab5*x

Zu verkaufen: Electric Blasting Maschine, Lion Nr. 1. 2017 Bissell Str.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 3½ Tonnen 4 Zylinder Trucks, Hingerichter für Gemüsefarm. C. & W. Mfg. Co., 619 S. Jefferson Straße. dofon

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, altes Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbefestigung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Siehe bei Waggons oder Ladungen. Kriegt einen Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ellenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20ol*x

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Suche die Bekanntschaft einer gesunden Witfrau oder Mädchen, nicht unter 45 Jahren, Schwäbin oder Badenserin vorgezogen, zwecks Heirat, bin Farmer. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: G. 900, Abendpost. j27,29,30,g6

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.
2ap.dldofalon*

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtx

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*x

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 2 Flat-Brick, Heißwasserheizung; Mosaic Fußboden in Hallen und Badezimmern, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot; Straßen gepflastert und bezahlt. Besprenkte Nachbarschaft. — Preis $7850, $1000 baar, Rest nach Belieben. Nehme kleine leere Lot oder verbessertes Nord- oder Nordwestseite-Eigentum als Teilzahlung.
Wm. Zelosky,
2350 Addison Str., Ecke No. Western Ave. 22—28jl

Fast neues 2 Flat-Brick, mit allen modernen Verbesserungen, 5 Zimmer in jedem Flat; Privat-Eingänge; große Porches und Yards; bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahn-Verbindung. Preis $6200, $1000 baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22—28jl

2 Flat, je 5 und 6 Zimmer, in jeder Beziehung modern. Nahem zu Lincoln- und Belmont Ave.-Cars. Preis $4750. $1000 baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22—28jl

Neues 4-Apartment Brick, Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, gegipst, Eichenholzverflechtung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gediegen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000, $2500 baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Bauplatz oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22jl1wx

Verkaufe oder vertausche 3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf Kontrecktfundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahres-Einkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
22jl1wx

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; belegt zu Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars; Preis $2950. $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 22jl1wx

Zu verkaufen: Sehr billig, gutes 2 Flat-Building. 1340 Melrose Str. $2800. Geo Torpe, 2360 Lincoln Ave. 20julytwx

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gehe nach Kalifornien, verschleudere mein Rogers Park Heim, 7 Zimmer, feines Haus, großer Grund mit Obst und Garten, viele Sträucher, Garage mit Privat-Fahrweg, an Bonnyard nahe Howard Ave. Kommt nicht, wenn Ihr nicht $12,000 habt und kaufen wollt. Keine Komutation, kein Tausch, keine Agenten. Schreibt um Näheres an D 234 Abendpost. dofa

$800 Baar, $20 monatlich, kaufen eine fast neue 7 Zimmer Brick Cottage, modern, eben Block von 3 Straßenbahnlinien.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
22jl1wx

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, mit Store. 1141 Center Str.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Cottage und Barn, 2137 Shaw Str., Lot 44×200; Straße gepflastert. Anzutragen: J. Hopkins, 1637 North Avenue, 3. Floor.

Bargain: $6000 kaufen 3-Flat Brick, je 6 Zimmer; Hastied, nahe North Ave; Bedingungen. Frank Beck, 3932 N. Robey Str. fadibo

Feines 3-Flat Brickgebäude, 6—7—7 Zimmer, 1817 Mohawk Str., nahe St. Michaels Kirche; Preis $7500.
Frank Beck, 3932 N. Robey Str. fadobd

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich, 6% Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Bucktell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Bucktell" Backlein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Bucktell, 4101 Fullerton Avenue.
7jn,*x

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Flat in West Irving Park; 5 Zimmer und Bad auf jedem Boden, 35 Fuß Eck-Lot, gepflastert; Miete $408. Preis nur $3900. $500 Baar. Rest monatlich.
Koster & Zander, 143 N. Dearborn Str. dido

Bargain: 6 Zimmer Brick Bungalow. Elektrisches Licht, Heißwasserheizung. 5 Minuten zur Hochbahn. $3500.
Bargain: 2lück. Frame, zwei 4 Zimmer Flats und Barn. Lot 25 bei 177, zwei Blocks nach der Hochbahn, $2500.
3509 Armitage Ave. 23jl1wx

Zu vermieten: 4125 No. Crawford Avenue. Moderne 8 Zimmer-Residenz mit Raum passend für Doktors-Office, Putzmacherin, Schneider. In geschäftiger Nachbarschaft; Bedingungen. Tel.: Central 2024. 21jl1tw

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Geld-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4066. 1sjl1mt

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 35×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2624 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*x

Zu verkaufen: Modernes, 2stöckiges Brickhaus, Lot 37½ bei 125. Preis $5500. 3314 No. Kildare Ave., nahe Milwaukee Ave.
21jl1wx

Westseite.

——Kauft nicht——
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz.
Eigentümer am Platz auch Sonntags.
V. Pinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181.
3jl*x

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 2 Lotten 54×125, Lowe Ave. Zu erfragen bei Koch & Comp., 2605 S. Halsted Str. 21jl,1mtx

Farmländereien.

Illinois schwarzer Lehmboden (black Land) für Alfalfa, Korn, Getreide und Viehzucht Farmen.

1½ Stunde Fahrt vom Mittelpunkt Chicagos.

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Arbeit für Ansiedler, wenn gewünscht. Für nähere Auskunft schreibt an oder kommt zu Eigentümer.
Realty Credit Co.,
Zimmer 1830, 208 S. LaSalle Str.,
Chicago, Ill.
25jl,*x

——Farmen.——
An den Linien des Union Pacific Systems in den fruchtbaren Teilen unserer besten Ackerbaustaaten, nahe Zentral, stehen, Video und Bonaparte Farmländereien zum Verkauf. Fruchtbare Farmen können mit einer kleinen Anzahlung gekauft werden, der Rest in jährlichen Zahlungen zahlbar. Jungfräuliches Land, frei von Steinen, Stumpfen und Sümpfen. Gesundes Klima, gutes Wasser, gute, gesetzliche Verkehrsgelegenheiten. Gute Ernten werden von Nachbarn auf nahegelegenen Farmen ergielt. Weitere Auskunft kostenfrei bei
Lafos Steiner, Commissioner,
Union Pacific System,
1303 Garland Building,
Chicago, Illinois.
25ji—Sag,dldofa

Stetige Arbeit, wenn gewünscht, für Ansiedler auf unserem drainirten $100 per Acker „Muck"-Land (kein „Peat"); geringe Anzahlung. Auskunft frei. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str.
20jl,1mtx

Zu verkaufen oder vertauschen: 162 Acres Sud Wisconsin Farm, große Gebäude; 110 Acres stehen in Ernten, 25 Stück Holstein Rindvieh, 5 gute Pferde, allerlei gute Geräte und Maschinerie, Silo, Windmühle, Obstgarten, Automobil und Truck; Preis für alles zusammen $16,000, wert $20,000. Sprecht vor oder schickt um Photographie.
Roff, 21 N. La Salle Straße.
1j22—31x

Zu verkaufen: Schöne Lehmboden-Ländereien mit Lehmunterlage, feines Klima zum Wachsen; kein Frost während der Blütezeit; 30 Zoll Regenfall, natürlich „drained". Gute Fahrwege, Schulen, Läden und Kirchen. Verkehrsverbindung per Bahn und Eisenbahn. Preis $10 bis $40 per Acre. Leichte Abzahlungen. 20 Acres und aufwärts. W. D. Cornell, Herbster, Bayfield County, Wisconsin. di—fr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Chicago Einkommen bringendes Grundeigentum, eine 40 Acker Farm, guter Boden, gute Gebäude, Apfelgarten, nahe Seen; 15 Minuten zum Gehen nach Stadt und Eisenbahn. Eigentümer G. Schnell, Bloomingdale, Mich. dofsfa

Ich wünsche gute Farm von ungefähr 160 Acker zu mieten, mit Tools und Stock, auf Teilung oder für Baar. Ein erfahrener Farmer. W. Potts, R. F. D. Nr. 6, Lake Bain, Mich. dofalon

Vertausche schuldenfreie 80 Acker Wisconsin Farm: 2 Pferde, 10 Kühe, Maschinerie, Ernte. Joern, 949 N. Dolleh Blvd. dofa

Zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, mit einem guten 7-Zimmer Haus, großer Stall und Aufbewahrungsräume. Wenn Ihr einen Bargain haben wollt, bitte, sprecht vor bei Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave., 2. Floor. dldofa

Habe gute Farmen nahe Benton Harbor, Mich., zu verkaufen und zu vertauschen; viele gute Bargains. Mag Muenzer, 610 Rector Bldg. 13jldofadjlmt

Zu verkaufen oder vertauschen: Große und kleine Farmen für Chicago Property. L. Farnecke, 5411 Lawrence Ave. dimdo

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gebäude, Preis $2200. J. P. Folz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*x

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Bungalow mit großer Lot in schöner Nachbarschaft. Adr.: Z. 730, Abendpost.

Leset die „Sonntagpost".

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Juli	$1.22½	$1.20	$1.21⅛	$1.17⅝
Sept	1.24⅛	1.21	1.22⅞	1.19⅜–¾
Dez	1.27½	1.24½	1.26⅛	1.22⅞–1.23
Mais—				
Juli	.84	.83	.83	.82½
Sept	.79⅛	.79	.79⅛	.78⅛
Dez	.69⅝	.68½	.69–⅛	.68–⅛
Hafer—				
Juli	.41¾	.41⅜	.41¾	.41¼
Sept	.41½–⅝	.41⅜	.41½	.41
Dez	.43½	.43¼	.43⅜–½	.42⅞
Speck—				
Juli	—.—	—.—	—.—	26.25
Sept	24.82	24.77	24.80	24.80
Dez	—.—	—.—	23.60	—.—
Schmalz—				
Juli	—.—	—.—	—.—	12.65
Sept	12.72	12.70	12.72	12.70
Dez	12.42	12.37	12.37	12.42
Rippen—				
Juli	13.45	13.45	13.45	13.42
Sept	13.45	13.45	13.45	13.42

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schmalz Rippen
Juli ..$1.21⅞ .83½ .41¾ 26.30 12.60 13.37
Sept .. 1.23¼ .78⅞ 41⅜ 24.62 12.62 13.37
Dez ... 1.26⅜ .68⅝ .43⅜ —.— —.— —.—

Weizen schloß um 3½ bis 4, Mais um ⅝, Hafer um ⅝ bis ½ höher ab. Es herrscht jetzt schon seit 29 Tagen Trockenheit und Hitze, und es ist kein Anzeichen von einem Wechsel in der Wirkung vorhanden. Die Nachrichten über den Stand des Weizens im Nordwesten, namentlich die aus Süd Dakota, lauten sehr schlecht. Der Weizen soll in dem genannten Staate schlechter stehen, als selbst im Jahre 1904. W. W. Snow meldet, daß sich der Stand des Maises in Oklahoma, Kansas und Texas infolge der Hitze um 15 bis 20 Punkte verschlechtert hat. Im mittleren Westen sieht der Mais noch verhältnißmäßig gut, aber er hat auch Regen dringend nötig.

Produktenbörse.

Auf dem Markte wird die Abwesenheit vieler Käufer und die geringe Kauflust der Erschienenen heute mit der Flucht erklärt, die immer mehr Bewohner der Stadt vor der nun schon 16 Tage andauernden Hitzewelle angetreten haben. Und die Zurückgebliebenen wollen immer weniger essen, besonders kein Fleisch, vor allem kein Kalbfleisch. So vertreiben sich denn die Großhändler die Zeit mit Prophezeiungen, und die Pessimisten unter ihnen glauben, daß dies nicht nur der heißeste Juli ist, den Chicago jemals erlebt hat, sondern daß wir sieben Wochen solcher Hitze werden ertragen müssen. Glücklicherweise sind ja nahezu drei davon schon vorüber. Seelenvergnügte Gesichter machen nur die Butterhändler, nicht weil etwa die Nachfrage so stark ist und die Preise gar so gut sind — sie mußten in den minderen Sorten sogar nach unten abgerundet werden, und die Kleinhändler sind betreffs der Qualität sehr kritisch — sondern weil sie den ganzen Tag in ihren schönen Kühlräumen sitzen können. Veränderungen sind weder nach Art der Zufuhren noch nach Richtung der Preise besonders auffallend. Reichlichere Sendungen Pfirsiche, von denen 34 Waggonladungen kamen, haben die Preise dieses beliebtesten Sommerobstes etwas gedrückt. Alle übrigen Sorten kommen der Nachfrage angemessen. Einigermaßen unklar ist der Markt in den stark begehrten Wassermelonen. Die 50 Waggonladungen, die ankamen, wurden zu Preisen von $200 bis $325 abgesetzt, aber infolge der großen Ungleichheit der Waare ist bei starkem Begehr kaum ein verläßlicher Detailpreis festzustellen. Die Ansprüche an die Qualität der Cantaloupes sind groß, die vielen überreifen müssen billig abgegeben werden, um überhaupt Käufer anzuziehen. Tomaten sind etwas schwächer. Salate, Gurken und Sellerie finden bei guten Preisen raschen Absatz.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. F. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao 0.13½
Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier 0.26
Nur Eidotter 0.30
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.46 —0.80
Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.63
Nr. 2 ..... 0.56
Nr. 3 ..... 0.47
Gummi— arabischer ..... 0.18½ —0.35
Tragacanth ..... 1.15 —2.05
Für „Teercreampowder" ..... 0.14 —0.40
„Teercreampowder" ..... 0.14 —0.22
„Maple"-Zucker (kanadisch) .... 0.14½ —0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.
Reismehl ..... 0.04 —0.05½
Milchkreampulver ..... 0.12½ —0.14½

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$ 0.27½
„Extra Firsts", das Pfund..... 0.26½ —0.27
„Firsts", das Pfund ..... 0.25½ —0.26
„Seconds", das Pfund ..... 0.24 —0.25½
„Dairies", extra, das Pfund..... 0.27 —0.27½
„Firsts" das Pfund ..... 0.25½ —0.25½
„Seconds", das Pfund ..... 0.23 —0.24
Packware das Pfund..... 0.22 —0.24½
„Ladles", das Pfund..... 0.23¼ —0.23½
Oleomargarine ..... 0.17 —0.20
do., Kochware ..... 0.13 —0.15

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..$ 0.22 —0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.21 —0.21½
„Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend..... 0.16 —0.22½
„Dirties", das Dutzend..... 0.14 —0.19
„Checks", das Dutzend..... 0.12 —0.17
Entenei, das Dutzend..... 0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund..... 0.14¼ —0.14½
Jrishkäse, „Twins", das Pfund 0.14¼ —0.14½
„Young America", das Pfund.. 0.15½ —0.15¾
„Long Horns", das Pfund..... 0.15½ —0.15¾
„Daisies", das Pfund..... 0.14½ —0.15
Brick, das Pfund..... 0.14½ —0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd 0.22 —0.23
do., „Block" (neu), das Pfd. 0.17 —0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.13½ —0.14
do., 1 Pfund Stück..... 0.14½ —0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund..... 0.17
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund..... 0.21 —0.22
do., 1½—2 Pfund, do..... 0.24
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.18
Gänse, das Pfund 0.13
Junge Enten, das Pfund..... 0.15
Indian Runner Enten, Pfd..... 0.14
Gänse, das Pfund..... 0.12 —0.13
Junge Gänse, das Pfund..... 0.15
Perlhühner, das Dutzend..... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend... 1.40
do., jul, das Dutzend..... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend..... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.10 —0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13
90—120 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.15

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$ 0.18
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.17½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11½
„Loins", Nr. 1, das Pfund..... 0.26
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.18½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund..... 0.10
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.10
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund ..... 0.26⅞ —0.27
Fett 12.67½
Rippen ..... 0.13⅛ —0.13⅝
„Loines" ..... 0.12½ —0.12⅝
Schulter ..... 0.12½ —0.12⅝
Schenkel ..... 0.15¼ —0.16½
Speck ..... 0.19½ —0.20

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend..... 0.06 —0.08

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste ..... 4.00 —4.50
Tanjrin, die Kiste..... 4.00 —4.50
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80..... 2.25 —2.75
do., halbe Kisten..... 1.50 —1.75
Zitronen, kalif., die Kiste..... 7.50 —8.25
do., geringere Sorten, Kiste.. 7.00 —7.50
Ananas, Florida, verschiedene Sorten ..... 1.00 —1.75
Smooth Cayenne..... 2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein 4.00 —5.00
Wine Saps, das Faß ..... 3.00 —4.00
„Tuchs", das Faß..... 4.00 —4.50
Red Rune, daß Faß..... 5.00 —6.25
Ben Davis, das Faß..... 3.00 —4.00
Jllinois, 2½ Bushel-Kiste..... 0.50 —1.00
Red June, do..... 1.00 —1.25
Duchess, do..... 1.25 —1.50
Benoni, do..... 0.75 —1.50
Early Harvest, do..... 0.75 —1.00
Michigan Transpharels, Korb.. 0.65
Geringere Sorten ..... 0.50 —0.75
Gemischte Sorten, Korb..... 0.45 —1.00

Birnen.

California Bartlett..... 2.25 —2.50
Harte Zucker, 16 Quarts..... 0.50 —0.75

Brombeeren.

Jndiana, Eldorado ..... —1.50
Dewberries ..... 1.25 —1.40

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts 1.25
New York, 24 Quarts..... 1.00 —2.00

Himbeeren.

Michigan, schwarze, 16 Quarts 1.25 —1.50
Michigan, rote, 24 Pints..... 1.00 —1.25
Muskegan ..... 1.25 —1.35
Washington ..... 0.50 —1.25
Columbia 1.60

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts.... 2.00 —2.25
Jndiana ..... 1.25 —1.50

Plant Juice brachte Linderung

Chicagoer Dame sagt, daß, seit sie die neue Medizin nimmt, ihr Befinden vortrefflich ist

Schlagfertigkeit ist jetzt der Kriegsruf der Amerikaner, und der alte Grundsatz „In Friedenszeiten bereitet Euch auf den Krieg vor" wurde nie besser veranschaulicht, als durch die jetzige Einführung von Plant Juice in Chicago, denn der grausamste Krieg, der je geführt wurde, ist der von Krankheit gegen den menschlichen Körper. Um so grausamer, weil der Körper selten vorbereitet ist für den Angriff durch Krankheit.

Die Welt ist voll von Leuten, die mit Magen-, Leber- und Nieren-Leiden und deren betreffenden Symptomen behaftet sind. Es ist ein endloser Kampf um die Existenz. Wir vermögen diese modernen Zustände nicht zu ändern, sondern schauen nach anderswo um Hilfe. Plant Juice ist die logische Antwort, wie von den unterschriebenen Zeugnissen bewiesen wird von wohlbekannten hiesigen Leuten, die ihre Gesundheit durch dasselbe wieder erlangt haben. Da ist z. B. das Zeugniß von Frau Amelie Moldenhauer, 1704 West Marquette Road, wohnhaft, lebt seit 28 Jahren in Chicago und hat hier viele Bekannte. Sie sagt:

„Ich habe jahrelang an Leber und Magen gelitten und meine Nahrung geriet in meinem Magen in Gährung und bildete dort Gas. Ich konnte nachts nicht schlafen, hatte Kopfweh und war sehr nervös und schwindlich. Ich war chronisch verstopft und versuchte Alles, wovon ich hörte, in der Hoffnung, Linderung zu finden. Ich habe Plant Juice nur kurze Zeit genommen und bin wirklich entzückt von seiner Wirkung, denn es brachte mir sofortige Linderung, und ich befinde mich besser, als seit Jahren. Mein Appetit ist gut und die Mattigkeit ist verschwunden. Mit Vergnügen empfehle ich Anderen Plant Juice, denn ich halte es für eine feine Arznei."

Es gibt viele Symptome dieses Leidens, das Plant Juice heilen kann. In der Tat irgend eine der folgenden mag Störungen des Magens andeuten: Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, tobende Kopfschmerzen, Mattigkeit, schlechter Blutumlauf, Nachtschweiß, Verstopfung, belegte Zunge oder schlechte Hautfarbe.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Johannisbeeren.

New York, 32 Quarts..... 1.00 —2.00
Michigan, 16 Quarts..... 1.00 —1.25
do., kleine ..... 0.50 —1.00
Schwarze ..... 2.00 —2.25

Kirschen.

Suuer—Michigan, Richmonds... 1.25 —1.50
Montmorency ..... 1.35 —1.50
Süße—Michigan Windsors..... 1.25 —1.75
Black Tartarians..... 1.50 —1.75
Oregon, Lamperts ..... 2.50 —3 00
do., Black Republic..... 1.75 —2.00

Pfirsiche.

Cortes, 6 Körbe, Arl., Elberta 1.00 —1.85
Texas, Elberta ..... 1.00 —1.35
California ..... 0.60 —0.70
Crawfords ..... 0.75 —0.90
Arkansas Elberta ..... 0.75 —1.25
Illinois, 4 Körbe..... 0.20 —0.40
Michigan ..... 0.10 —0.15

Pflaumen.

Wild Goose, ausgewählte..... 0.50 —1.25
do., 4 Körbe..... 0.50 —0.60
Newman ..... 0.40 —0.50
Burbanks ..... 1.50 —1.65
Tragedy ..... 1.65 —1.85
Hilton ..... 1.60 —1.75
Ungarische ..... 1.60 —1.75
Diamond ..... 1.75 —1.90
Eureka 1.75

Wassermelonen.

Georgi, Alabama und Northern—
Waggonladung ..... $200.00—$325.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Ariz., Crates,
45 Stück ..... 2.50 —2.75
do., Arl., Crates, 45 Stück.... 0.75 —1.00
do., Nevada 2.50
do., California Zuruckgeschickt 2.50 —3.60
Arizona, rosa Fleisch, flache Kiste 0.75 —1.25
Honey Dew ..... 2.50 —2.75
„Gem" Melonen, Jll., Körbe.. 0.25 —0.35
do., Indiana ..... 0.20 —0.30
Casabas (8—12 Stück)..... 1.50 —1.75

Trauben.

California, Malaga ..... 1.50 —2.25
Schwarze Tennessee, Crates.... 0.60 —0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur bei Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, St. Louis, Korb.. 0.25 —1.25
Champignons, Minnesota..... 0.15 —0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Lara 0.25 —1.00
Grünkohl, Buffalo, Korb..... 0.25 —1.75
Grünkohl, hiesiger ..... 0.85 —1.25
Gurken, Illinois, Korb ..... 0.20 —0.35
do., hiesige, Kisten..... 0.75 —1.50
do., Indiana..... 0.40 —0.50
Hubbard Squash, das Faß..... 1.75 —2.00
Karrotten, hiesige, 100 Bundel. 1.00 —1.25
Knoblauch, der Strang..... 0.05 —0.40
do., Louisiana, Stück..... 0.05
Kopfsalat, hiesiger ..... 0.40 —0.60
do., Duluth..... 3.75
do., New York..... 2.75 —3.00
do., Michigan, Kisten..... 0.75 —1.50
do., hiesiger, Kisten..... 0.40 —0.60
do., Endivien, kleine Kistchen.. 0.15
do., Endivien, größere Kiste.. 0.50
do., Mittelgut, kleine Kiste... 0.25
do., Neeberg ..... 0.50 —0.75
do.,

Die reichste Frau der Welt.

Die kürzlich verstorbene Hetty Green, die reichste Frau der Welt, wurde mit Recht das „weibliche Finanzgenie" genannt. Wer ihre Lebensgeschichte hört, dem fällt unwillkürlich der Titel eines Werkes ein, — der Titel paßt auf Hetty Green — „The Iron Woman".

Von ihrer Jugend sprach sie nicht gern, — doch ließ sie sich einmal dazu herbei: „Sie würden wohl nicht denken, daß ich einmal ein sehr hübsches Mädchen war, wenn Sie mich heute bei Licht betrachten? — Ich habe in den letzten vierzig Jahren meines Lebens zuviel gekämpft — und da war keine Zeit übrig für Schönheitspflege."

Trotz ihres Riesenvermögens soll Frau Green zuzeiten direkt geizig gewesen sein. Als ihr Mann sich in geschäftlichen Spekulationen verrechnet hatte und seine durch Handel mit Indien erworbenen Millionen in alle Winde flogen, ließ sich die liebende Gattin nicht einmal herbei, ihrem Mann wenigstens auszuhelfen mit einem Teil ihrer 15 Millionen, die sie von ihrem Vater ererbt hatte. Jedenfalls dachte sie, sie habe dreißig Jahre lang um diese Erbschaft mit Gerichten und einer Legion von Rechtsanwälten gekämpft, und wäre es doch wohl zu schade, daß sie mit dem „sauer erworbenen Geld" die Schulden ihres Mannes bezahle.

Man erzählt sich von ihr Geschichten, die man kaum für möglich halten sollte, wenn man nicht wüßte, sie stammen aus glaubwürdiger Quelle. Hetty Green hatte einmal in einer der Banken von Collis P. Huntington eine große Summe Geldes, als ihr zu Ohren kam, daß Huntington sich auf Spekulationen einließ, die nicht ganz geheuer zu sein schienen.

Flugs machte sich Frau Green auf den Weg nach der Bank und verlangte von dem nicht wenig erstaunten Kassierer, ihr gesammtes Geld in Baar ausgezahlt zu erhalten. — Es hat zwar einige Stunden gedauert, bis die enorme Summe in allen möglichen Geldstücken zusammengetragen war — aber sie hat es durchgesetzt, daß man es ihr augenblicklich einhändigte, wenn sie es verlangte. Mit vier Messengerboys, bepackt mit Geldsäcken, zog Hetty Green von dannen, ohne sich um das Gespött der Leute zu kümmern.

In einem modernen Kleide hat wohl Niemand die Frau gesehen, der sie während der letzten dreißig Jahre gesehen hat. — Als ihre Tochter heiratsfähig wurde, öffnete Frau Green ihren Geldsack und gab derart großartige Gesellschaften für das Mädchen, daß sich alle Welt wunderte. — Doch als Sylvia, die Tochter, und Edward, der Sohn, noch Kinder waren, wurden sie in derselben spartanischen Einfachheit erzogen, in welcher sie selbst lebte. Als Edward sich eines Tages in einem Hotel in Lake Hopatcong befand, hatte er sich eine geringe Summe von dem Hotelinhaber geliehen, der dem 13jährigen Jungen auch gern die wenigen Cents vorstreckte. Als Hetty Green jedoch das geliehene Geld auf der Rechnung vermerkt fand, schrieb sie eilends einen Brief an den Hotelinhaber, dem Jungen kein Geld mehr zu leihen, da sie für etwaige weitere Schulden nicht aufkommen würde. — In dem Hotel bewahrt man das Schreiben Hetty Greens noch heute als Reliquie auf.

Sie war ebenso unberechenbar, wie sie tüchtig war. Als sie sich eines Tages mit dem Sohne in einem Hotel befand, kam das Zimmermädchen zu ihr und beklagte sich, daß der Junge sich mit anderen Kindern damit vergnügt hätte, sich gegenseitig mit den Kopfkissen zu werfen. Dadurch seien die Kissen ruinirt. Frau Green fragte das Mädchen, wieviele Kissen dadurch verdorben worden seien, und als ihr zur Antwort wurde „Zwölf, Madam," beorderte sie das Mädchen, sofort ein Dutzend Kissen zu bestellen und die beschädigten zu ersetzen.

Während langer Jahre lebte Hetty Green von ihrem Manne getrennt, trotzdem sie sich durchaus nicht entzweit hatten. Seit Eddie Green sich verspekulirt hatte und nicht mehr das flotte Leben leben konnte, wie er es gewohnt war, bestand seine Frau darauf, ihm jährlich eine bestimmte Summe auszahlen zu dürfen, von der er nicht nur angenehm, sondern im Ueberfluß leben konnte.

Sie mietete ihm eine elegante Wohnung in einem Junggesellen-Apartmenthause". Als Eddie Green krank wurde, bestand sie darauf, Zutritt zu seiner Wohnung zu erlangen, und nahm sogar ihre Tochter mit, trotzdem es gegen das Hausgesetz war, daß Damen die Wohnungen der Herren betraten. Dadurch ließ sich Hetty Green absolut nicht abhalten, sie schob Clerk und Liftboy einfach beiseite und bahnte sich mit ihrer Tochter den Weg zur Wohnung ihres Mannes, und die beiden pflegten den Kranken.

Ein einzigesmal in ihrem Leben hat sich Hetty Green Geld geborgt. Als sie eines Morgens an die Fähre kam, um sich nach ihrer New Yorker Office zu begeben, hatte sie nur ein 50 Cents-Stück bei sich, und das war ein falsches. Sie fragte resolut den Beamten an der Ferry, ob er ihr nicht 3 Cents zur Ueberfahrt leihen wollte, was der Mann auch tat. Als sie jedoch auf der anderen Seite angekommen war, fehlte ihr wieder das Geld für die Bahn. Aber auch hier wußte sich die geniale Hetty zu helfen — sie borgte sich die 5 Cents „Carfare" von einem Fruchthändler an der Straßenecke.

Als sie einmal krank war, ging sie zu einem Armenarzt und wußte durch rührende Geschichten den Mann zu bewegen, daß er ihr freie Aufnahme in ein Hospital verschaffte und sie auch noch umsonst behandelte. Als sich die Frau jedoch eines Tages entfernen wollte, wurde sie in der Tür von einem befreundeten Arzte erkannt, welcher natürlich seinem Kollegen von seiner Entdeckung schnellstens Mitteilung machte. Er sandte der Millionärin augenblicklich eine Rechnung in Höhe von $600, welche sie auch anstandslos bezahlte. Diese Geschichte hatte Hetty Green aber stets entschieden bestritten, und weiß man nicht gewiß, ob sie auf Wahrheit beruht.

Was man sich über die Spitzfindigkeit Hetty Greens erzählt, ist direkt charakteristisch für ihre ganze Persönlichkeit. Um den Steuern zu entgehen, zog sie mit einer Handtasche von einem Hotel zum andern, schlief für eine zeitlang jede Nacht in einem andern Bett. Als sie einmal von einem Beamten angehalten wurde und befragt, wo sie wohne, antwortete die reichste Frau der Welt prompt: „Ich habe kein Heim." Sie sagte, sie habe nichts weiter als die Handtasche, die sie bei sich trüge. Als sie merkte, er würde sich damit auch noch nicht zufrieden geben, fragte sie ihn ganz naiv: „Wissen Sie vielleicht ein gutes Boardinghouse oder Hotel für mich?" Und der Mann war entwaffnet.

Mag Hetty Green nicht so gelebt haben, wie sie es sich von ihrem Geld hätte leisten können, kann man ihr große Tüchtigkeit und zähe Ausdauer doch nicht absprechen. Sie war ganz ohne Zweifel ein Finanzgenie, wie es wohl unter Frauen kein zweites gibt— und außerdem hat sie den Mut gehabt, ohne rechts oder links zu sehen und ohne sich um die Schmähungen und Spöttereien ihrer Mitmenschen zu kümmern, ihren eigenen Weg zu gehen — und das bringt auch keine Frau so leicht fertig. — Hetty Green war die reichste Frau der Welt — äußerlich. Wie reich an Freude und Freunden ihr Leben war, läßt sich schwer beurteilen. Eines ist jedoch gewiß — im Verhältnis zu ihrem Reichtum standen sie jedenfalls nicht; das ließ schon ihre ganze Lebensführung nicht zu.

Die Postkarte.

Eine wahre Geschichte.

Sie hat sich nördlich der Mainlinie zugetragen. Aber das ist nicht wesentlich: sie hätte sich ganz genau so südlich der Mainlinie abspielen können . . . ja, wenn man's genau überlegt, hätte sie sogar hier in Amerika stattfinden können, denn der heilige Büreaukratius ist überall daheim — westlich und östlich vom Ozean.

Ja, der Büreaukratius — wenn er nur kein Heiliger wäre, könnte man dem Wunsche Wort verleihen, daß ihn der Teufel holen möge . . . aber das geht nicht gut und wir hegen die stille Hoffnung, daß es der Teufel ohnehin tun wird.

Ort: die besagte Stadt.
Zeit: die Gegenwart.
Handlung: die Papierknappheit.

Personen: zunächst ein Lehrer, der nebenbei Sekretär an einer Schule ist. Als solcher d. h. als Sekretär liegt es ihm ob, die Mitglieder des Schulkuratoriums schriftlich zu den Sitzungen zu laden.

Im Frieden geschah dies „vorschriftsmäßig": schöner großer Aktendoppelbogen; umständlich kalligraphisch beschrieben; respektvoll unterschrieben; sorgfältig gefalzt; entsprechend adressirt: Hochwohlgeboren oder wohlgeboren (je nachdem) und hochachtungsvoll ergebenst zur Post gegeben. Das war in Friedenszeiten, als man an allem Ueberfluß hatte. Nun ist Krieg. Nun ist Knappheit u. a. an Papier, weshalb man sparen muß. Nun war wieder eine Sitzung fällig.

Von allen Seiten mahnte man zur Sparsamkeit am Papier. Von allen Seiten kamen Verfügungen mit besonderen Ratschlägen heraus. Und am Ende hieß es regelmäßig, in allen nichterwähnten Fällen habe der Beamte aus eigener Entschließung sinngemäß zu handeln. Mein Gewährsmann überlegte: die Einladung zur Sitzung war ein nicht erwähnter Fall. Also sinngemäß. Fort mit den riesigen Aktendoppelbogen, fort mit den langen Briefumschlägen, fort mit dem umständlichen hochachtungsvollen Einladungstext, und her mit der schlichten bürgerlichen Postkarte und mit dem noch schlichteren Text: Sitzung am soundsovielten. Ergebniß: Zugunsten des Deutschen Reiches eine Papierersparniß von mindestens anderhalb Quadratmeter, ganz abgesehen von der Tinten- und Zeitersparniß.

Der Herr Lehrer und Sekretär rieb sich die Hände und freute sich zwei Tage lang diebisch über seinen Postkarteneinfall. — Aber am dritten Tage setzte die Gegenbewegung ein. Auch der Regierungspräsident hatte als Kuratoriumsmitglied eine solche offene Postkarte bekommen. Das war unerhört. Das ergab im Verlauf, was folgt:

1. Eine mündliche Auseinandersetzung zwischen dem Regierungspräsidenten und seinem Kanzleivorstand über die Ungehörigkeit einer derartigen Einladung.

2. Ein Diktat des Kanzleivorstands an seinen ersten Schreiber, so beginnend: Der Herr Regierungspräsident läßt einem jenseitigen Rektorat auf die Einladung zur Kuratoriumssitzung zunächst mitteilen, daß er nicht gewohnt ist, auf nackten Postkarten in dieser kategorischen Art und Weise . . .

3. Eine Korrektur des Konzepts dieses Schreibens.

4. Eine Reinschrift dieser Korrektur.

5. Einen Botengang vom Regierungspräsidium an das Schuldirektorat.

6. Ein aufgeregtes Memorandum des Rektors an den Lehrer-Sekretär.

7. Einen Botengang des Schuldieners in die Wohnung des Lehrer-Sekretärs mit dem mündlichen Zusatz, der Herr Rektor erwarte ihn sofort.

8. Eine äußerst lebhafte Auseinandersetzung im Rektorzimmer.

9. Eine förmliche Entschuldigung des Lehrer-Sekretärs auf einem Aktendoppelbogen an die Adresse des Regierungspräsidenten.

10. Ein Begleitschreiben des Rektorats auf ebensolchem Aktenbogen.

Der sparsame Herr Lehrer-Sekretär hat die Papierbilanz gemacht. Sie ist nicht zugunsten des Deutschen Reiches ausgefallen. Er hat sich vorgenommen, im Interesse der Papierersparniß nie mehr in Papier zu sparen.

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Krämpfen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. **25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.**

Barz Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Der große, kühle, frische Luft Laden | Haarschneiden f. Linder, 15c—3. Floor

Fertig–in Rothschilds–für Julis größtem Tag

Morgen ist der letzte Freitag des Monats. Es ist der Tag, an dem eine Frau und ein Dollar bei Rothschild's mehr wirklichen Wert erhalten können als sonstwo in Chicago. Herabgesetzte Preise an guten Waaren aller Art. Clover-Bargains (nicht angezeigt) in jedem Department. Und außer den regulären S. & H. Stamps erhaltet Ihr 10 „S. & H." Red Letter Day Stamps frei mit jedem Buch- das Ihr im Prämien-Parlor vorzeigt. Wenn das nicht 100 Cents am Dollar geben heißt, so wissen wir nicht was es ist. Morgen wird ein rekordbrechender Tag sein! Diejenigen, welche zuerst kommen, haben natürlich die erste Auswahl. Der Laden wird um 8:30 geöffnet.

Nehmt Euch morgen beim Einkaufen ein wenig Zeit, um unser sehenswertes Aquarium zu besuchen. Lebende Fische von überall in der Welt in großen Glas-Behältern. Bringt die Kinder.
Siebenter Floor

Perfection Haus-Farbe, die Gallone für 69c.
Fertig gemischt für inneren oder äußeren Gebrauch. Basement.

25c Taschentücher, 15c
Seidene Crepe-Taschentücher für Damen, in weiß und allen Farben, einfache u. fancy Entwürfe, Fabrikanten-Muster. Odds und Ends. Hauptfloor.

Bernstein-Augengläser, 10c und 25c
Für Autoisten oder Badende. Hauptfloor.

Hochfeine Cretonnes, die Yard für 29c
Ueberschuß eines großen östlichen Fabrikanten, wert bis 85c, ausgesuchte Farben, bedeutend reduzirt. Fünfter Floor.

Dinner-Teller, das Stück, 3c
Einfache weiße, embossed Rand, regulär 65c das Dutzend. Fünfter Floor.

Middy Blusen für Misses und Mädchen, 69c
Gute Qualität Jean, große Kragen und Manschetten aus Awning Streifen, ganz weiße oder farbige Galatea, große Tasche, einige mit Gürtel, für 6- bis 20-jährige. Vierter Floor.

45c 3 Stücke Bowlen Set, 29c
Gelb mit weißen Bändern, 6-, 8- und 10-zöllige Größen. Fünfter Floor.

Echt goldene Halsketten, 50c
15 Zoll lang, 10k. Gestempelt. Main Floor.

Gürtel für Männer oder Knaben, 45c
Schwere Neusilber - Initialen — raised Mode, solide Ledergürtel. Main Floor.

Facon haltende Sommeranzüge $6.00
Kühle Stoffe, unvollständige Partien von Palm Beaches und Wollen-Crashes, gute Auswahl, alle Größen.

Waschanzüge für Knaben
Eines östlichen Fabrikanten Ueberschuß von 600 Anzügen, kurze oder lange Aermel, gerade Hosen. Alter 2½ bis 8. Garantirt waschechte Farben. Zwei Partien, 367 Anzüge, 89c; 233 Anzüge, $1.15.

Waschhosen für Knaben, 50c
Khaki, Linens und Crashes.

Knabenblusen zu 35c
Reguläre oder Sportkragen, lange oder kurze Aermel, 3 für $1.00.

40c Knaben Union Suits, 23c.
Zweiter Floor.

Lange Slips für Babies, 59c
Aus feinem Nainsook gemacht, mit handbesticktem Yoke. Dritter Floor.

39c Beach Rompers für Kinder, 25c
Aus karrirtem und gestreiftem Gingham; Größen 2 bis 6 Jahre. Dritter Floor.

Kayser Seide-Handschuhe, 50c
Garantirt, 2 Klasps, in weiß, schwarz, grau, navy und Pongee. Hauptfloor.

Envelope Geldbörsen, zu 50c
Back Strap Leder Envelope Börsen aus Pin Morocco Leder, mit Innen Frame Tasche, Chamois-Futter. Hauptfloor.

$3 Mädchen-Korsets, $1
Rosa brokadirt, niedrige Büste, lange Hüfte, schön garnirt, zwei Sets Strumpfhalter — Größen 19 bis 26. Vierter Floor.

$1.25 fancy Screen Türen für 98c
Aus Tannenholz gemacht, Naturfinish und gefirnißt, schwarzer Draht. Basement.

Marvel Oil Mops, 15c
Dreieckige Form, verstellbarer langer Stiel. Basement.

Envelope Chemise, 79c
Hübsch garnirt mit Stickerei und Spitze. Spezialpartie. Dritter Floor.

Gardinen Swisses, Yard, 10c
2000 Yards in kurzen Stücken von je 2 bis 10 Yards. Diese enthalten eine Anzahl von breitem feinen Edges. Fünfter Floor.

Coverall Schürzen, 79c
In rosa und blau, solide Farben, breiter Gürtel. Dritter Floor.

15c Fenster Screens für 10c
15 Zoll hoch, von 21 bis 33 Zoll ausziehbar. Basement.

$4.50 Leader Gartenschlauch, $3.50
¾zöllig, fünf-Ply, in 50-Fuß Längen, garantirt. Basement.

$4 Badeanzüge für Männer, $2.95
Reines Kammgarn, garantirte Farben, — alle Größen. Siebter Floor.

$1.50 zusammenlegbare Lawn Bank, 98c
Stark gemacht, rot oder grün angestrichen. Siebter Floor.

Feine Damen-Suits, 2.95
Ueberbleibsel von feinen Damen Suits, 100 im Ganzen, Serges, Poplins und Gabardines; kleidsame, schön geschneiderte Modelle, in schwarz, navy und Tango Schattirungen; nicht alle Größen in jeder Facon, aber alle Größen in der Partie, ein Modell abgebildet. $2.95.

Seide- und Tuch-Mäntel für Damen, $2.50
Einzelpartie von Novelty Seide und Tuch-Coats. Können mit Sommerkleidern getragen werden. Wert bis zu $20.

$8.50 und $10.00 Kleider für Damen, zu $3.95
Genau 100 für den morgigen Verkauf, in mehreren gewünschten Facons gemacht, alles Self Cloth oder Combination Seide Modelle, sehr speziell zu $3.95.

Neue Wasch-Skirts, Werte bis $3, zu $1.50
Niedrigste Preise an Rekord für Skirts von dieser Qualität. Weiße Gabardine Picots, Pongee Novelty Corded Gabardines und Picots, populäre Taschen Modelle mit separaten Gürteln. Alle Längen, auch Extragrößen, $1.50. Vierter Flor.

$22.00 Rohr Baby Kinderwagen, $16.95

Volle Größe, — Pullman Sleper-Facon, wie Bild, Corduroy Polster, mit losen Cushions, wendbarer Gear, Rücklehne, volle Stahl Tubing Aufhers, — schwere Gummi Reifen Räder, in grau, braun und natürlich farbig. 5. Floor.

$9 Graß Rugs, $5.98
9 bei 12 Fuß, schweres Gras Fiber, große Auswahl von Mustern. 5. Floor.

Echtes eingelegtes Linoleum, Quadratyard, 79c
Farben durch u. durch bis zur Rückseite, Mosaik- und Holzmuster, $1.00 Qualität. Fünfter Floor

Drogen—Toilets
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Palmolive Seife, Stück 6c; Dtz. 69c.
Babcocks Corylosis Talcum Powder, zwei Büchsen, 25c.
Glycothymoline, $1 Größe, 75c.
Knowltons Tanderine, $1 Größe, 63c.
Quart Flasche reines Witch Hazel, 50c-Wert, 39c.
Rote Gummi Bade-Sprays, 5 Fuß Tubing, $1.00 Wert, 59c.
Pluto Wasser, volles Qt., 35c Gr., 29c.
Kolynos Tooth Paste, 25c Größe, 17c; drei für 50c.
Phillips Milk of Magnesia, 39c.
Lamberts Listerine, $1 Größe, 59c.
Java Rice Powder, 29c.
Malvina Cream, 50c Größe, 33c.
Hinds Honey and Almond Cream, 50c-Größe, 31c. Main Floor.

Scudder Car, $3.95
Ganz aus Stahl konstruirt, mit schweren Gummi Tire Rädern, — für Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis 10 Jahren.

Siebenter Floor

Fancy gekleidete Puppen, 39c
Gelenkkörper, mit beweglichen Augen, Lockenhaar, Schuhe und Strümpfe. Siebenter Floor

75c Sommer-Fächer, zu 29c
Prachtvolle weiße Celluloid, bei Hand gemalt. Main Floor

Set von 3 Sommer-Nadeln, 12c
Perlmutter, Gold plattirt oder emaillirt. Main Floor

Sterling Deposit Ware, 25c
Kerzenhalter, Vasen oder Essig Cruets, klares Glas. Main Floor.

Gillette Rasir-Klingen, das Dutzend 59c
Regulär $1 das Dutzend, Stück 5c. Main Floor

$1.50 Rose Beads, 45c
10kat. massivgoldene Clasps. Main Floor

Divinity Fudge, Pfund, 19c
Chocolate, Vanilla, Maple, Pecan, in unserer tageshellen Candy Küchen gemacht. Main Floor

$3 Männer-Oxfords, $1.95
Lohfarb. oder schwarzes Leder, Main Floor

10c Whisk Besen, zu 7c
Gute Qualität Materialien, gut gemacht. Basement

Root Bier Flaschen, zu 3c und zu 5c
Mit Patent schnellen Pfropfen, Pints u. Quarts, reg. 60c und 75c das Dtz. Fünfter Floor

Tapeten
300 Rollen Varnish Golds, in sämmtlichen neuen Entwürfen, mit hübschen Borders, Rolle, zu..... **12½c**
760 Rollen Blanks, für Frontzimmer u. Parlors passend, per Rolle, 9c.
290 Rollen Tapestries und Obst, für Eßzimmer, in allen beliebten Farben, die Rolle zu..... **16c**
Tapezierer geliefert. 5. Floor.

Zigarren—Tabak
White Knight lange Einlage, milde 5c straight Zigarre, Kiste, 50, $1.49; 8, 25c.
5c Bull Durham oder Plow Boy, 9 Pack für 34c. Main Floor

Wein—Bier
Rothschilds Special Californ. Wein, Port, Sherry, Muskatel, Tokay, Claret oder Riesling, Gallone, für.... **$1.19**
Jos. G. Peyer, Cumm Brook oder Guckenheimer Rhe, Straight Whisties, im Holz gealtert, Gallone, $2.85; ½ Gallone..... **$1.50**
O. F. C., Green Brier, Yellowstone, Nelson Co. oder Jim Gore, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Flasche..... **95c**
Lemps Lager, Millers, Pabst oder Blatz Export Bier, 2 Dutzend, $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen.
Blatz Tafelbier, 2 Dutzend, $1.15; 25c Rabatt für leere Flaschen. Siebenter Floor

Weiße Pumps für Damen, $1.95
Strap und einfache Facons. Dritter Floor.

$4.00 Pumps für Damen, $2.45
Mattes Kid und Patentleder. Dritter Floor.

$3.00 Pumps für Damen, $1.75
Tuchoberteil, weiche Sohlen. Dritter Floor.

Weiße und farbige Kleider für Misses, 65c
Einfache oder bestickte Voiles, 14 bis 18 Jahre. Vierter Floor.

Rester von Waschstoffen, die Yard, 5c
Prints, Lawn, Voiles, bedrucktes Swiß, Ginghams und Muslin, zu 5c die Yard. Zweiter Floor.

29c mercerized Damast, die Yard, 19c
64 Zoll breit. Zweiter Floor.

Rester von Weißwaaren, die Yard 7½c
Assortirt, wert bis 19c. Zweiter Floor.

$2 Bettdecken zu $1.59
Volle Größe, schwer gehäkelt, in Marseilles Muster. Zweiter Floor.

79c und $1.00 Sport Hemden für Männer, 55c
Schlicht weiß oder weiß mit Seidekragen. Hauptfloor.

15c und 19c baumwollene Männerstrümpfe, 10c
Mit verstärkten Ferfen und Zehen. Hauptfloor

25c Strümpfe für Damen, zu 19c
Mittelschwer, leicht reguläre in schwarz und weiß. Hauptfloor.

Kinderstrümpfe, 19c
Weiß mercerisirt, fein gerippt. Dritter Floor.

39c Lisle-Leibchen für Damen zu 28c
Mit einfachem oder fancy Yoke, reguläre und Extragrößen. Dritter Floor.

39c Union Suits für Damen, zu 28c
Baumwolle, reguläre und Extragrößen. Dritter Floor.

Räumung von Sport Strohhüten, 50c
Werte rangiren bis zu $1.95. Vierter Floor

32-, 34- und 36-zöll. Schiffs-Koffer, $3.95
Lindenholz, mit Stahl eingefaßt und überzogen, schwere Clamps, hat Messingschloß und Bolzen, Tray mit Abteilen, zwei Riemen am Koffer befestigt. 5. Floor.

Frische Fische
Frisch Halibut Steaks, Pfund..... 15c
Lake Superior Weißfisch, Pfund..... 15c
Frische mittlere Makrelen, Pfund..... 10c
Boston Haddock oder Flunder, Pfund..... **10c**
Geräucherter Weißfisch, fett und zart, Pfund..... **15c**

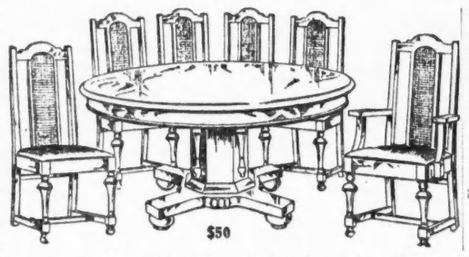
Schönes Fleisch
Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund..... **17c**
Short Leg von jungem Hammelfleisch, Pfund..... **17½c**
Frische Kalbsleber, in Scheiben, Pfd. 20c
Schulter oder Breast of Fancy Veal, Pfund..... **16½c**
Frische oder geräucherte Rindszunge, Pfund..... **18½c**
Siebenter Floor

Groceries
Granulirter Rohrzucker, Pfund 6¾c; 25 Pfund an jeden Kunden, mit Grocery-Bestellung zu $2.50 oder mehr. (Fleisch, Mehl, Zucker, Seife, frisches Obst und Gemüse ausgeschlossen.)
Cereola oder Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack für $1.69.
10 Stücke Rub No More Seife, 42c.
2 große Packete Wool Seife Flakes, 45c.
Fancy Cream Brick oder Limburger Käse, Pfund 20c.
Fancy große weiße Kartoffeln, Peck 32c.
Farm House Mayonnaise Dressing, 18 Unzen Flasche, 19c.
Fancy **Golden Heart Sellerie,** große Bündchen, 22c.
50 Pfund Sack Ice Cream Salz, 39c.
Fancy importirte Sardinen, in reinem Olivenöl, Büchse, 14c.
Fancy solid hier gezogenes Kraut, Pfund 3c.
Fancy Santos Peaberry Kaffee, 4 Pfund $1.00; Pfund 30c.
Spezielle Ceylon Marke Tee, delikat iced, Pfund 69c. Siebenter Floor.

Kurzwaaren
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Bias Lawn Tape, 12 Yd. Stück, 4c.
Cotton Roll Tape, 24 Yd. Roll, 7c.
Kleinerts Featherweight Schweißblätter, Größen 2 und 3, Paar, 15c.
Clarks Stopfgarn, schwarz u. farbig, Spule, 2c.
Warrens Seide überzogenes Featherbone, in schwarz oder weiß, 8c.
Warrens Inside Waist Betting, 1½ bis 3 Zoll, Yard 15c.
Hemdenkragen Paste, 2½c.
Sanitäre Elastic Gürtel, 15c.
Haarnetze von echtem Menschenhaar, Kappefacon u. volle Größe, Stück 7c.
Rubberized sanitäre Schürzen, speziell, 19c.
Schneeweißer Schuhreiniger, für das Reinigen von Canvas-Schuhen, Flasche, 7c.
Hump Haarnadeln, 5 sortirte Größen, in Packet, 7c. Main Floor

Vor-Offerten in dem August Verkauf von Möbeln

Um dem Publikum eine Idee zu geben, wie groß die Werte in dem Augustverkauf sind, der am Montag, den 31. Juli beginnt, offeriren wir eine Vor-Auswahl von den folgenden Artikeln. Leset!



$50

$110.00 Parlor Suit, $75
Wallnuß, Mahagoni und Golden Eichen, braunes spanisches Leder, 75.00.

$70.50 Eßzimmer Suit, $50
Ein hochfeiner Suit, bestehend aus 54zöll. William und Mary Pedestaltisch in Jacobean Eichenpolitur, m. 6 dazu passenden Stühlen, Stühle haben echte Lederssitze. Tisch allein ist $45 wert. Ganzer Suit..... **$50.00**

$3 geschnitztes Oak Tabouret, 95c
Gut gemacht, prächtig Embossed, volle Größe.

Sechster Floor
$13.50 Schaukelstuhl. $9.75
Golden Oak, echter Leder Schaukelstuhl.

$1.25 Schaukelstuhl und $1 Cretonne Ueberzug, alles für $1.48
Nur 250 in der Partie—keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Rothschild & Company
Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Die Haifische.

Es ist ganz entsetzlich,
Von einem Haifisch gefressen zu werden,
Und noch entsetzlicher:
Von zweien.
Sie dürfen mir glauben;
Denn ich spreche
Aus Erfahrung.
Ich befand mich im Wasser
Und fühlte mich wohl,
Weil das Wasser schön kalt
Und die Luft furchtbar heiß.
Und fühlte mich wohl,
Weil ich an nichts Böses dachte.
Da spürte ich plötzlich
Einen Ruck an meinem Bein
An meinem rechten Bein,
Und ich erschrack;
Denn ich wußte sofort,
Das war ein Haifisch.
Und es legte sich
Wie eine Klammer
Immer fester um mein Bein,
Um mein rechtes Bein,
Und dann um mein linkes.
Und ich spürte, wie es einschnitt
Immer tiefer und tiefer
In mein Bein,
In mein rechtes,
Und in mein linkes.
Und es mußten zwei sein,
Zwei Haifische,
Weil einer unmöglich
In zwei Beine zugleich beißt.
Und ich wollte schreien
Um Hilfe.
Aber der Schrecken
Verschlug mir die Stimme,
Und die Angst
Lähmte mir die Glieder.
Und als ich erwachte,
Hatte sich das Bettuch
Um mein Bein geschlungen,
Ganz fest um das rechte,
Und noch fester um das linke.
Und ich habe mir vorgenommen,
Daß ich nie mehr spät Abends
So kurz vor dem Schlafengehen
Einen kalten Lobster esse,
Oder einen heißen Welsh Rarebit,
Oder sieben Glas Eistee,
Oder elf Whiskey Sour.
Ich danke Ihnen.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Leset die „Sonntagpost"

Malt Marrow
Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.
McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.
ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Leset die Sonntagpost.